

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

VORHANG AUF



Autohaus Schümann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich



AUGUST 2025
JAHRGANG 13

#164

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



**Hi! Ich bin René aus
Derichsweiler. Ich erstelle
die passende Aufstellung
für Dein Anlage-Depot.**

**Ich bin für Dich da – persönlich, per Telefon oder
Video-Beratung. Ich bin Deine Sparkasse Düren.**



SCHON GEWUSST?

René ist begeisterter Fußballer in der Betriebssportgemeinschaft. Als Berater bei der Sparkasse Düren weiß er: Ob im Depot oder auf dem Platz – immer kommt es auf den richtigen Mix und eine starke Taktik an. Wann beginnen wir mit Deiner Aufstellung? Sprich' uns einfach an.

 02421 127-0

 info@skdn.de

 sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation zur Standortsicherung • Eingelocht • Parkdauer verlängert
		<ul style="list-style-type: none"> • Zitadelle und Villa Buth als Haltestellen • Terrrorsperren werden angeschafft • Neue Regelung vor der Promenadenschule • Rollrasen für die Germania • PolitTALK • Die Bürgermeisterkandidaten
		
12	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgruppe für neue Boulebahn • Stadt Jülich schließt sich Refill-Netzwerk an • Sommerfest für Jung & Alt • Pedelec- und E-Bike-Training • Jülich feiert sein Herz • Ehrenamt ist Einsatz – für Natur, Mensch und Zukunft
18	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> • Bühnenreif?
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Jenny Lorbach • Ab in die ganz langen Ferien • Erfolgreiche Mathe-Asse • JuPaJü-Spitze ist weiblich • Reale Probleme gelöst • Neuer Kreisdirektor • Positionswechsel • In Leitungsfunktion • ABBI – The Winner takes it all • ABIKINI, knapp, aber passt schon! • MGJ Abipunktur – Jeder Punkt kostet Nerven • AbiVegas – Um jeden Punkt gepokert
26	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • 1:0 für die Maiblömche • Lesen, sammeln, musizieren • Fast 40 Medaillen zum Finale • Neue Generation am Start • „Katzverliebt“ braucht Platz • Gut Schuss oder Alaaf? • Kostümiert am Ball bleiben • Bereit für ein neues Zuhause • Auf ins nächste Jubiläum • Mit goldenem Schuss • Gemeinschaft und fairer Handel • Klassisch und zukunftsfähig

30	PO	POLITIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Thema Mobilität
32	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> • Vorhang und Kappe auf
33	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke bauen die ersten Ultraschall-Wasserzähler ein • Durch den Monsun • Schnellster Computer Europas steht in Jülich • Fundament für Investitionen • Energieeffizient und kostengünstig
39	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Zeugnisse Jülicher Brückengeschichte • Herzog im Museum
40	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> • Mutmach-Geschichte aus und um den Park • Kunstentdeckungsreise für Kinder • Unerwartetes um das Sommermärchen 2006 • Daumenkino inklusive • Noch Fanta-4-Fan oder schon Fanta 5?
42	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Fasziniert von Schatten • Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie
44	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Mitreißendes Musiktheater • Theater aus der Box
45	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> • Es wird tierisch! • Hier wird gebaggert • Wissen macht neugierig
47	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Der coolste Musiklehrer
48	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Peers Kino Kolumne • Elio • Bella Roma – Liebe auf Italienisch • Der Pinguin meines Lebens • Bridget Jones – Verrückt nach ihm • Open Air Kino
50	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #164
01. August 2025
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Elser, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornelia Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Mike Hans, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Sopia Kiknavidze, Stefan Wiesen, Stephan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

**SCHICKEN SIE UNS
IHR URLAUBSFOTO**

WO MACHT DER HERZOG FERIEEN?



Noch vier Wochen „große Ferien“! 2019 erhielt die Redaktion des HERZOGs von der Leserschaft Post aus dem Urlaub. Gerne wüsste die Redaktion, wohin der HERZOG in diesem Jahr mit auf Reisen geht. Dafür muss man nicht in die Ferne schweifen: Wir freuen uns auch über #HERZOGlesende am Barmener See, im Brückenkopf-Park oder auf Balkonien, im heimischen Wohnzimmer vor dem Ventilator, mit den Füßen im Planschbecken – der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns auf Fotos per Mail an redaktion@herzog-magazin.de. Wir wünschen allen eine erholsame und kraftspendende Zeit – in der wir natürlich weiterhin 7 Tage in der Woche für unsere Leserschaft da sind.

KOOPERATION ZUR STANDORT- SICHERUNG



Vor fünf Monaten musste das Krankenhaus in Bedburg seine Türen schließen. Seither spüren die Menschen in Bedburg und in der gesamten Region die Folgen ganz unmittelbar: Die Versorgungsengpässe, die schon durch die Aufgabe von immer mehr Arztpraxen im ambulanten Sektor problematisch waren, wurden durch die Klinikschließung massiv weiter verschärft. Die Stadt Bedburg, die Bedburger allgemeinmedizinische Praxis Dr. Wasserberg und das Krankenhaus Jülich steuern jetzt gegen. Sie starten eine Kooperation im Medizinischen Versorgungsverbund Erft-Rur (MVER).

In Jülich fühlt man sich unterdessen in der Entscheidung, das dortige Krankenhaus in städtischer Trägerschaft weiterzuführen, eindrucksvoll bestätigt. „Wenn wir sehen, welche Versorgungsprobleme es jetzt in der Region zu lösen gilt, sind wir sehr froh, dass wir in Jülich einen wichtigen Beitrag dazu leisten können“, sagt Bürgermeister Axel Fuchs. „Der Erhalt unseres Krankenhauses war goldrichtig und für die Region von herausragender Bedeutung.“ Stefan Kück, der Geschäftsführer des Krankenhauses Jülich, hat die Gründung des Medizinischen Versorgungsverbunds Erft-Rur von den ersten Überlegungen an unterstützt und mit vorangetrieben. „Für die Menschen im Rhein-Erft-Kreis ist eine Situation entstanden, die mit dem gesetzlich geregelten Versorgungsauftrag nicht mehr vereinbar ist“, sagt Kück. „Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir als direkter Nachbar helfen und die notwendigen Entscheidungen nicht auf die lange Bank schieben.“

EINGELOCHT



Der Minigolf-Platz im Pfarrgarten der Kirche St. Adelgundis in Koslar wird wohl noch ab und zu genutzt, brauchte aber dringend ein „Groß-Reinemachen“. So wurde die Koslarer Messdienergruppe eingeladen, die verstärkt durch einige Aktive der diesjährigen Firmlinge loslegten. „Gemeinsam haben wir uns dann mit Werkzeug und Arbeitskleidung getroffen und uns an die Arbeit gemacht“, berichtet Gemeindeführerin Esther Foth von der Pfarrei Heilig Geist Jülich, die das Jugendkirchenvolk begleitet. Eimerweise wurden Blätter und Moos gefüllt und entsorgt, Löcher im Beton zugespachtelt, neu nummeriert; alles mit dem Ziel, die Anlage wieder spielfähig zu machen. Am Ende war klar: Ziel erreicht. Nach getaner Arbeit und einer gemeinsamen Stärkung – inklusive Eisspende durch den Gemeinderat – wurde natürlich erst mal „eingelocht“ und damit die Funktionstüchtigkeit der überarbeiteten Anlage erprobt. „Die Anlage muss auch noch weiter überarbeitet werden, denn der Beton ist sehr brüchig, und die Metallleisten brauchen einen Anstrich“, sagt Esther Foth. Das habe der Gemeinderat aber im Blick mit dem Plan, den Minigolfplatz für das Gemeindefest am 14. September vorzubereiten. „Aber jetzt kann den Sommer

über schon mal gespielt werden“, freut sich die Gemeindeführerin über das gelungene Projekt der Jugendlichen.

PARKDAUER VERLÄNGERT



Beim Frühlinggespräch der Werbegemeinschaft Anfang Mai mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Bürgermeister war der Wunsch laut geworden, die Höchstparkdauer entlang der Großen Rurstraße und der Neusser Straße von bisher einer Stunde auf zwei Stunden zu erhöhen. Politik und Verwaltung stimmten dem Vorhaben zu und beschlossen die Verwaltungsvorlage in der jüngsten Ratssitzung. Die Kosten für die Umstellung an den Parkscheinautomaten inklusive neuer Tarifschilder belaufen sich auf rund 966 Euro. Die Kosten für die Änderung beim Handyparken werden nach Aufwand berechnet, betragen jedoch höchstens 800 Euro. Die Beschilderung an den Automaten muss nicht geändert werden.

ZITADELLE UND VILLA BUTH ALS HALTESTELLEN

Unter der Überschrift „Gemeinsam erinnern. Für eine Zukunft in Frieden, Freiheit & Würde“ lädt der Katholikenrat der Region Düren in Kooperation mit dem DGB Kreisverband Düren-Jülich, der IGBCE Ortsgruppe Düren und dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. zur Fahrrad-Wallfahrt ein. Start und Ziel der etwa 35 Kilometer langen Tour ist der Jülicher Bahnhof, Bahnhofstraße. Los geht es am Samstag, 30. August, um 10 Uhr; die Rückkehr ist gegen 16 Uhr geplant. Unterwegs wird an unterschiedlichen Gedenkstätten der NS-Zeit an der Zitadelle, im Römerpark und der Villa Buth haltgemacht. „Zur Teilnahme eingeladen sind alle Menschen, denen es ein Anliegen ist, in einer offenen, solidarischen und inklusiven Gesellschaft zu leben“, heißt es in der Ankündigung. Anmeldung und Rückfragen im Büro der Regionen Düren und Eifel unter 02421 / 2802-0 oder bistumsregion-dueren-eifel@bistum-aachen.de.

TERRORSPERREN WERDEN ANGESCHAFFT



Das Pasqualini-Zeitsprung-Festival vom 1. bis 3. August ist letztlich der Anlass für die Stadt Jülich, von einem Provisorium auf eine eigene Veranstaltungssicherung umzusteigen: Nach dem jüngsten Beschluss des Stadtrates werden außerplanmäßig 73.500 Euro für die Anschaffung von 70 sogenannten HTS Stahlsperrern im Haushalt zur Verfügung gestellt.

Bislang hat sich die Stadt Jülich bei Großveranstaltungen – etwa dem Kunsthandwerkerinnen-Markt mit bis zu 30.000 Besuchern – an den Zufahrtbereichen durch die Platzierung von Wassercontainern, größeren städtischen Fahrzeugen oder Fahrzeugen Dritter beholfen. Der Aufwand war sehr hoch, wie der Verwaltungsvorlage zu entnehmen ist, und sei immer ein Kompromiss gegenüber dem Einsatz zertifizierter Sicherheitselemente. Künftig könnten durch die stadt-eigenen mobilen Terror- / Durchfahrtsperren Gäste sowohl im Innenstadtbereich als auch in den Stadtteilen, die die mobilen Elemente leihen können, entsprechend geschützt werden. Durch die modulare Bauweise könnten die Elemente außerdem flexibel auf die jeweilige Situation angepasst werden.

Eine kurze Diskussion hatte sich im Rat darüber entsponnen, dass die Verwaltungsvorlage zu spät in das Ratssystem für die Fraktionen eingespielt worden sei und angesichts der hohen Summe längerer Bedenken- und Beratungsbedarf fehle. Außerdem wurde die Notwendigkeit der hohen Ausgaben in Frage gestellt. Hendrik Vollrath (UWG JÜL) formulierte wörtlich: „Wir müssen mit einem gewissen Restrisiko leben. Ich finde es überflüssig.“ Bürgermeister Axel Fuchs widersprach und verwies auf die verpflichtenden Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen. Wer eine Gefahr kennen und nicht nachweisen könne, alles getan zu haben, um diese Gefahr möglichst abzuwenden, sei rechtlich belangbar. „Ich stehe dann vor dem Kadi, nicht Sie“, unterstrich Fuchs. Marco Johnen (CDU) stimmte zu: „In der heutigen Zeit muss man sich damit beschäftigen.“

NEUE REGELUNG VOR DER PROMENADENSCHULE



Zügig einigte sich der jüngste Haupt- und Finanzausschuss auf mehr Sicherheit für die Grundschul Kinder der GGS Süd: Mit dem neuen Schuljahr soll in der Frankenstraße eine Einbahnstraßenregelung gelten. Eltern und der Koordinator des Schülerlotsendienstes der Promenadenschule hatten sich mit einem Bürgerantrag an das Gremium gewandt und auf die oft gefährliche Verkehrssituation für die Schülerinnen und Schüler hingewiesen: „Chaos entsteht in jedem Fall, wenn Autos in die eine, die Busse aber in die andere Richtung die Straße befahren. Das eigentliche Problem sind die sogenannten ‚Elterntaxis‘, die die Situation gänzlich undurchsichtig machen“, hieß es in dem Schreiben. Als Lösungsansätze waren etwa eine zeitlich befristete Einschränkung der Befahrbarkeit der Frankenstraße zum Schulbeginn – ausgenommen Anwohner, Schulbusse, Rettungsdienste – sowie eine zeitweise oder dauerhafte Einbahnstraßenregelung in Richtung Adolf-Fischer-Straße vorgeschlagen worden. Einstimmig wurde die Umsetzung beschlossen.

ROLLRASEN FÜR DIE GERMANIA

Der Rollrasen kommt. Die FC Germania Kirchberg wird zur neuen Saison auf eigenem Platz wieder antreten können. Auch die Sportwoche Anfang August – eine der wichtigsten Einnahmequellen des Vereins – kann offenbar stattfinden. Statt 20.000 Euro wird die Platzsanierung in Kirchberg allerdings mit 120.000 Euro zu Buche schlagen. Wie der ursprüngliche Finanzrahmen derart aus dem Ruder laufen konnte und schließlich per Dringlichkeit zur Entscheidung anstand, darüber gab es deutliche Worte und Auseinandersetzungen zwischen Parteivertretern, Bürgermeister Fuchs und der Verwaltung.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3GNhiyY

Hofgezwitscher



► Sind Erwartungen was Gutes oder Schlechtes? Und warum wollen Menschen, Mann und Frau, sie eigentlich erfüllen? Und was macht ein unverhofftes Kompliment mit den Angesprochenen? Sollte man mal öfter tun, finden die Hofzwitscherinnen Andrea Eßer und Nicola Wenzl. Und jaaaannnz wichtig zum Merken: das Pasqualini-Zeitsprung Festival, oder um es mit Nicola Wenzl zu sagen: „Leute, schnallt Euch an, das wird ein Riesending!“



ZUM PODCAST
HOFGEZWITSCHER#13
hzgm.de/3WZGcjs



ALLE WEITEREN GEZWITSCHER ZUM NACHHÖREN AUF SPOTIFY
open.spotify.com/show/31SxTjNkpYlN6R1L-us8sMy



Er ist wohl der bekannteste Graffiti-Künstler in unserer Region: Konstantin Petzi. Passend zum HERZOG-Thema im Juni „Schatten“ hat sich Oliver Garitz mit dem Streetart-Künstler über die Ursprünge der Sprühkunst, den Ehrenkodex seiner Zunft und die veränderte Wahrnehmung von Graffiti unterhalten. Natürlich geht es auch um den Kern: Graffiti – die illegale Kunst?



ZUM PODCAST
MIT KONSTANTIN PETZI
hzgm.de/3FXqJLOx

CHORUS-CLASSEN
Bestattungen

Ihr Jülicher
Bestattungshaus

unter neuer Leitung



- ▶ Kompetente Beratung
- ▶ Zuverlässige Arbeit
- ▶ Empathische Begleitung
- ▶ Umfangreicher Service

„Ich bin Heinz-Jürgen Boecking und Bestatter seit mehr als 15 Jahren. Ich bin für Sie da“

CHORUS-CLASSEN Bestattungen
Schirmerstraße 1 · 52428 Jülich · Tel. 02461-23 71
info@chorus-classes.de

ANZEIGE

Caritas Tagespflegen in Jülich



In guter Gesellschaft



St. Georg
Artilleriestraße 66, Jülich
Tel. (02461) 3176501

St. Hildegard
Merkatorstraße 31, Jülich
Tel. (02461) 622 7001



Professionelle Tagesbetreuung Pflegebedürftiger in Jülich:

- kostenloser Probetag
- kostenlose Beratung Pflegeleistungen
- tageweise Betreuung
- Geselligkeit, Tagesstruktur, liebevolle Versorgung und pflegerische Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wahltag, Fahrservice und mehr

www.caritas-tagespflegen.de

ANZEIGE

NETZGESTÖBER



PASQUALINI
zeitsprung festival

VIELE BILDER, VIELE TÖNE, VIELE FILME!

Die Premiere läuft gerade, wenn unsere Leserschaft das Heft in der Hand hält. Drei Tage Pasqualini Zeitsprung Festival! Hier wird alles gefeiert, was Jülich ausmacht: das Leben, unsere Kultur, unsere Geschichte und unsere Stadt als Schmelztiegel von Wissenschaft und Forschung.

Kinder und solche, die es gerne geblieben sind, können sich über Theatererlebnisse freuen, erstaunliche Feuerspielereien und Stelzenläufer und andere Walking-Acts bewundern oder bei der Was-ist-Was-Show ins Staunen geraten.

Die Bläck Fööss, Big Maggas, Radiotones oder JustIs bringen Rock-Poppiges auf die Bühne. Renaissance-Klänge und Bänkelsänger treiben es bunt rund um den Kirchplatz. Neues aus dem DLR und dem Forschungszentrum gefällig? Auf dem Markt wird „getalkt“. Jülich feiert – und natürlich ist der HERZOG dabei und wird berichten!

 **LINK ZUM RÜCKBLICK AUF PASQUALINI ZEITSPRUNG FESTIVAL AB MONTAGABEND, 4. AUGUST,**
hzgm.de/3U93Zf5



WEINSELIGE FESTSTIMMUNG



FUSSBALL IM HERZEN DER STADT

Mit Gold oder Rubin im Glas feierte die Herzogstadt im 24. Jahr ihr Weinfest schon an Tag 1 bis weit nach Sonnenuntergang. Rund um den herrlich geschmückten Schlossplatz mit Blumeninseln und Lichterketten, einem Mittelpunkt für Kindervergnügen und mit Hängematten und Liegekissen als „Chillarea“ verteilten sich die Winzer mit ihren edlen Tropfen. Jülich und die Winzer: „Diese Freundschaft wird so toll gepflegt – das ist so sensationell, dass sie immer wieder kommen. Herzlich willkommen!“, rief Bürgermeister Axel Fuchs in seiner Begrüßungsansprache den Gästen zu.

 **ZUM BEITRAG MIT BILDERGALERIE**
hzgm.de/3GCAZcB

Zum ersten Mal in der Stadtgeschichte verwandelte sich der Schlossplatz in ein Fußballfeld: Bei bestem Wetter trafen sich acht Jugendmannschaften organisiert von der Jugendspielgemeinschaft 10/12 mit über 50 Kindern zum Trainings-Soccer-Cup in der mobilen Soccer-Arena. Einen Tag später standen neun Ü30-Mannschaften auf dem Feld. Hier ging es schon um Punkte: Am Ende sicherte sich die Mannschaft aus Lichsteinstraße den Turniersieg. Platz zwei ging an Jülich 1912. Den dritten Rang belegte Viktoria Koslar. Alles in allem, so Organisator Achim Maris, ein Konzept, das voll aufging – und nach Wiederholung ruft.

 **ZUM BEITRAG**
hzgm.de/3IcEJ54

Foto: Dorothee Schenk (2)

KOMMUNALWAHL 2025

POLITTALK



CDU



UWG
JÜL



SPD



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Freie
Demokraten

► Politikverdrossenheit war gestern. Der HERZOG will in Kooperation mit dem KuBa Lust auf Politik machen. Der Tag der Kommunalwahl 2025 rückt näher. Wer sein Kreuz am 14. September macht, soll erfahren:

WAS STECKT HINTER DEN WAHLPROGRAMMEN? WO GIBT ES GEMEINSAMKEITEN? WO SIND UNTERSCHIEDE?

Wer ist eigentlich „der Politiker“, „die Politikerin“, dem / der meine Stimme gehören soll? Wie wollen sie die großen Herausforderungen, die alle spüren, meistern? Jülich verändert sich, wächst, gedeiht. 40.000 Einwohner sind die Ziellinie, die ausgerufen ist. Über 4000 neue Arbeitsplätze sollen perspektivisch entstehen. Wie viel und wo vor allem besteht in Zeiten klammer Kassen Handlungsspielraum? Wie wichtig ist im Sinne der Demokratie der Schulterschluss bei aller politischen Unterschiedlichkeit?

Wichtige Fragen, zu denen wir Politik eine Bühne bieten – und für die Wähler, deren Wortmeldungen im Laufe des PolitTALKs natürlich auch ihren Platz finden.

In informativen und im besten Sinne unterhaltsamen Gesprächen mit **Thomas Beys** und **Dorothee Schenk** stellen sich die Parteien, die in Jülich im aktuellen Stadtrat vertreten sind:

Marco Johnen (CDU), **Heinz Frey (UWG JÜL)**, **Katja Böcking (SPD)**, **Christine Klein (Bündnis 90 / Grüne)** und **Frank Bourguignon (FDP)** kommen auf die Bühne im Biergarten des Kulturbahnhofs.

Anders als vor fünf Jahren haben die Jülicherinnen und Jülicher bei der **Besetzung des Bürgermeisteramtes** die Wahl zwischen fünf Kandidaten (siehe S. 9 dieser Ausgabe). Ihr Erscheinen auf dem Podium zugesagt haben Axel Fuchs (parteilos), Frank Radermacher (CDU), Udo Fust (parteilos) und Alexander Marso (parteilos). Die Kandidatin der AfD hat abgesagt.



Da gleichzeitig mit der Kommunalwahl auch die **Integrationsratswahl** stattfindet, freut sich der HERZOG, dass **Diona Rück**, amtierende Vorsitzende des Integrationsrates, ihr Kommen ebenfalls zugesagt hat und Rede und Antwort steht.

Wer dabei sein möchte und einen der 120 Plätze besetzen möchte, findet die



KOSTENFREIE RESERVIERUNG UNTER
pretix.eu/PolitTALK-HZGM/310825/

Sie haben Fragen?

Diese können vorab an die Mailadresse redaktion@herzog-media.de unter dem Stichwort PolitTALK gesendet werden.

POLITIKTALK SO 31|08

Kultur im Bahnhof / HERZOG Magazin | Biergarten,
Kulturbahnhof | Einlass 14.30 Uhr | Beginn 15 Uhr |
Eintritt frei

Der PolitTALK-Stream wird ab Montagabend, 1. September, im HERZOG unter www.herzog-magazin.de und auf dem YouTube Kanal des HERZOG-Magazins unter www.youtube.com/herzogmagazin zu sehen sein.

Jetzt Probefahrt
vereinbaren



Für das Mehr an Freiheit. Der ID.7 Tourer



ID.7 Tourer Pro 210 kW (286 PS) 77 kWh

1-Gang-Automatik

Energieverbrauch kombiniert: 14,4 kWh/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Ausstattung: Rückfahrkamera „Rear View“, automatische Distanzregelung ACC, Spurwechselassistent „Side Assist“, Ausparkassistent und Ausstiegswarnung, Verkehrszeichen-erkennung, Augmented-Reality-Head-up-Display, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, schlüsselloses Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, Leichtmetallräder „Hudson“ u. v. m.

Lackierung: Mondsteingrau

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl.:	349,00 €*
Leasing-Sonderzahlung:	1.990,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. * Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 30.09.2025. Stand 07/2025.

Bataille

Service neu erleben

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH
An der Vogelstange 93b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750
info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH



VERKAUFS-
OFFENER
SONNTAG
03. AUG
13 - 18 UHR



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN

41812 Erkelenz – LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

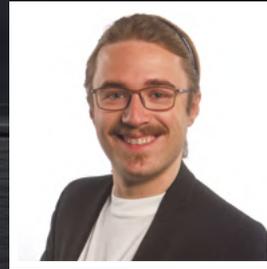
BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

KOMMUNALWAHL 2025

DIE BÜRGERMEISTERKANDIDATEN



► Erst eins, dann zwei, dann vier, dann fünf. Fest steht seit den Beschlüssen im Wahlausschuss am 17. Juli, dass am 14. September fünf Namen auf dem Stimmzettel stehen werden. Die Jülicherinnen und Jülicher werden bei der Kommunalwahl die Entscheidung fällen müssen, welche der fünf Bewerbungen um das Bürgermeisteramt sie am meisten überzeugt hat.

Es geht um die höchste Position, die in einer Stadt besetzt werden kann. Zur Kommunalwahl 1999 wurde die Doppelspitze von hauptamtlichem Stadtdirektor, also dem Kopf der Verwaltung, und ehrenamtlichem Bürgermeisteramt, der Repräsentationsaufgaben wahrnahm, abgeschafft.

Wer in Jülich das Bürgermeisteramt übernimmt, wird die Führung von rund 450 Angestellten in der Verwaltung innehaben. Es gehört zur Aufgabe, Impulse für die Stadt zu setzen und als Repräsentant auch gegenüber der Landesregierung (respektive Ministerien, Fördergebern und Ministerpräsidenten), der Bezirksregierung und den unterschiedlichen der Stadt verbundenen Gremien aufzutreten.

Der Bürgermeister hat im Rat der Stadt Jülich – ebenso wie alle Gewählten der politischen Parteien und Fraktionen – nur eine Stimme.

ZUR WAHL STEHEN in der Reihenfolge des Bekanntwerdens der Kandidatur:

AXEL FUCHS

Der gebürtige Jülicher kandidiert für eine dritte Amtszeit als Bürgermeister von Jülich. Der diplomierte Finanzwirt (FH) hat sich 2015 als parteiloser Bewerber gegen fünf Mitkandidaten durchgesetzt. 2020 wurde er ohne Gegenkandidaten mit fast 84 Prozent der Stimmen wiedergewählt. In seiner Funktion als Bürgermeister hat er eine Vielzahl an Pflicht- und selbstgewählten Aufgaben vom ehrenamtlichen Geschäftsführer Brückenkopf-Park bis zum Aufsichtsratsvorsitz und -Mitgliedschaften.

Axel Fuchs ist 57 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier erwachsener Kinder. Verwurzelt im Vereinswesen der Stadt in Vorstands-Verantwortung und durch Mitgliedschaft, leidenschaftlicher Fußball-Fan, Musiker bis heute bei der Jülicher CCKG-Band „Les6Kölsch1Cola“ und laut Profil Netzwerker. Unterstützt wird seine Kandidatur von UWG JÜL und FDP.



ALLE WEITEREN INFORMATIONEN UNTER
axel-ankreuzen.de/

FRANK RADERMACHER

Der gebürtige Jülicher ist seit 2010 Mitglied der CDU und war von 2017 bis 2020 deren Parteivorsitzender. Aktuell ist er einer von drei Vize-Vorsitzenden. Er vertritt die CDU in den Ausschüssen im Bereich Soziales, Schule und Sport. Er ist Aufsichtsratsvorsitzender der Brückenkopf-Park GgmbH und stellvertretender Vorsitzender der Forstbetriebsgemeinschaft Ville. Der gelernte Bau- und Möbeltischler ist seit 33 Jahren Berufssoldat und in dieser Funktion für die Rüstungskontrolle international unterwegs.

Frank Radermacher ist 52 Jahre alt, Vater zweier erwachsener Kinder. Aktiv eingebunden ist er bei der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohanus und im Jülicher Wassersport Verein 1923 – hier auch als ehrenamtlicher Sportlehrer.



ALLE WEITEREN INFORMATIONEN UNTER
www.cdu-juelich.de/kommunalwahl-2025/radermacher/

UDO FUST

Der gebürtige Jülicher ist bislang nicht in der Politik engagiert gewesen. Er tritt als parteiloser Kandidat an.

Der gelernte Maler & Lackierermeister mit Zusatzqualifikation Betriebswirt Handwerkskammer führt im vierten Jahrzehnt ein Familienunternehmen in Jülich. 2011 erfolgte die Berufung in den Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Aachen, Köln und Düsseldorf.

Udo Fust ist 67 Jahre alt, verheiratet, Vater dreier erwachsener Kinder und zweifacher Großvater. Er ist Fußballfan, mag Teamsport und taucht gerne. Neben Lesen entspannt er beim Schachspiel mit seiner sechsjährigen Enkelin.

Bis zum Redaktionsschluss stand der Link für weiterführende Informationen zur Person nicht fest.

Der neue FIAT Grande Panda. Bringt frischen Wind in Deinen Alltag!



ab **16.990.-€**

Energieverbrauch **Hybrid**: 5,1 l/100 km kombiniert; CO₂-Emissionen 115 - 117 g/km; CO₂-Klasse: C - D.
Energieverbrauch **Elektro**: 16,8 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km, CO₂-Klasse: A.

QR-Code scannen und durchstarten!



Düren
0 24 28 - 80 97 10



Jeep



Jülich
0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

↑ ANZEIGE



DR.GRANDEL

we know your skin.

Wegen dem großen Erfolg verlängern wir unsere **2+1 Aktion** im August. Kaufen Sie aus den Produktlinien *Beautygen* oder *Vitamin Infusion* insgesamt drei Produkte, erhalten Sie das günstigste Produkt gratis.



 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

↑ ANZEIGE

KOMMUNALWAHL 2025

DIE BÜRGERMEISTERKANDIDATEN

ALEXANDER MARSO

Der gebürtige Jülicher, dessen Familie aus Luxemburg stammt und darum neben der deutschen auch die luxemburgische Staatsangehörigkeit besitzt, ist bislang nicht in der Politik engagiert gewesen. Er tritt als parteiloser Kandidat an.

Der gelernte KFZ-Mechatroniker mit Meisterbrief ist seit zwei Jahren als freiberuflicher Dozent unterwegs.

Alexander Marso ist 28 Jahre alt und ledig. Ehrenamtlich engagiert er sich als Katechet der Pfarrei Heilig Geist Jülich in der Vorbereitung der Firmlinge. Engagiert ist er neuerdings im Schachclub Jülich und beschäftigt sich in der Freizeit mit Aktienhandel mit Pennystocks.



ALLE WEITEREN INFORMATIONEN UNTER

www.facebook.com/alexander.marso und

www.instagram.com/dermarso/

MILENA MARIA HOPPE

Die gebürtige Linnicherin mit Wohnsitz in Kirchberg war bislang nicht politisch in Jülich engagiert. Sie ist seit 2025 ehrenamtlich für die AfD unterwegs und kandidiert für ihre Partei für das Bürgermeisteramt.

Die gelernte Fleischereifachverkäuferin teilt mit, dass ihre Leidenschaft einer sicheren Zukunft ihrer Kinder gelte. Milena Maria Hoppe ist 31 Jahre alt, verheiratet, Mutter zweier leiblicher Kinder und zweier Stiefkinder.

Bis zum Redaktionsschluss stand der Link für weiterführende Informationen zur Person nicht fest.

KANDIDATEN FÜR DIE LANDRATSWAHL

Gleichzeitig mit dem kommunalen Parlament und der Besetzung des Bürgermeisterpostens werden am 14. September auch das Kreisparlament und das Landratsamt besetzt. Auf den Stuhl des „ersten Bürgers“ im Kreis Düren bewerben sich vier Kandidaten. Die **CDU schickt Ralf Nolten**, in seiner zweiten Amtszeit Landtagsabgeordneter, ins Rennen. Nolten stammt aus dem Südkreis aus Kreuzau-Winden. Seit 1994 engagiert der Diplom-Agraringenieur sich politisch, zuerst im Gemeinderat, später im Kreistag, ehe er das Mandat für Düsseldorf erreichte. Für die **SPD kandidiert Max Dichant**, Kreisvorsitzender seiner Partei und aktuell stellvertretender Landrat im Kreis Düren. Seit 2014 ist der Projektleiter in der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Düren Abgeordneter im Kreistag. **Andreas Krischer tritt für Bündnis 90 / Die Grünen an**, um das Landratsamt zu besetzen. Der junge Unternehmer ist seit 2012 Funktionsträger seiner Partei und aktuell stellvertretender Kreis-Fraktionsvorsitzender. Seit 2020 hat er das Kreistagsmandat. Bewerber für die **AfD ist Bernd Essler**, der 2013 den Kreisverband seiner Partei mit begründete und Fraktionsvorsitzender im Dürener Stadtrat ist. Der gebürtige Bayer ist von Beruf Investmentmanager.

DER INTEGRATIONS RAT

Ein weiteres Gremium, das zeitgleich besetzt wird, ist der Integrationsrat der Stadt Jülich. Es besteht aus Mitgliedern des Stadtrates und direkt gewählten Mitgliedern. Diese werden von den Menschen mit internationaler Familiengeschichte in der Stadt gewählt. Hierfür reichen die verschiedenen Organisationen Vorschlagslisten ein. Dazu gehören die Jükrainer e.V., die Jülicher Vielfalt, die Gruppe 3 Kulturen, ein Ziel, der Russisch-Deutsche Verein „Wurzeln“ e.V., die Gruppe Brücken der Vielfalt sowie der Libanesischer Kulturverein Al Sadek und die Islamische Gemeinde. Als unabhängiger Einzelbewerber stellt sich Ahmed El Kholy zur Wahl.

PARTEIEN, DIE ZUR WAHL STEHEN

Am 7. Juli war „Einsendeschluss“. Bis zu diesem Zeitpunkt mussten nicht nur die Bürgermeisterkandidaturen eingereicht sein, sondern auch alle Wahlvorschläge für die 19 Wahlbezirke in der Kernstadt und ihren 15 Stadtteilen. In einer siebenminütigen Sitzung des Wahlausschusses am 14. Juli wurden alle Listen einstimmig beschlossen.

Demnach stellen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP, AfD, Die Linke und die Unabhängige Wählergemeinschaft Jülichs überparteiliche Liste – kurz UWG JÜL – Kandidaten in den Wahlbezirken. Während „die großen Fraktionen“ reichlich Bewerber ins Rennen schicken können, muss die FDP einen der 19 Wahlbezirke unbesetzt lassen. Die Linke steht nur in sechs Wahlbezirken auf dem Zettel. Die AfD tritt erstmals mit Bewerbern an und ist in 18 Wahlbezirken vertreten. Bei der Überprüfung der Bewerbungen hatte sich ergeben, dass ein Bewerber der AfD wegen Straffälligkeit für eine Kandidatur gesperrt ist.

Wahlberechtigt sind in Jülich über 26.000 Menschen, die am Wahltag als Deutsche oder EU-Bürger das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 16 Tagen (29. August) ihren Hauptwohnsitz in Jülich haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Es kann am 14. September persönlich im zugewiesenen Wahllokal abgestimmt werden oder per Briefwahl. Die Unterlagen können ab sofort beantragt werden.

DIE STADT JÜLICH

GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 1. AUGUST

Peter Jung (82 Jahre)
Peter Lewendel, Artilleriestr. 50,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 2. AUGUST

Konrad Habrichs, Müntzer Str. 31,
Mersch (85 Jahre)
Herta Preyers (85 Jahre)

AM 3. AUGUST

Karl-Heinz Goder, Wendelinusstr. 17a,
Stetternich (82 Jahre)

AM 4. AUGUST

Luzia Felden (91 Jahre)
Karla Milfey-Siegmund, Järgergasse 12a,
Barmen (82 Jahre)
Detlef Crämer (81 Jahre)

AM 6. AUGUST

Marianne Bong, Münstereifeler Str. 6,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 7. AUGUST

Maria Löwen (91 Jahre)
Hubert Kollenbrandt (90 Jahre)

AM 8. AUGUST

Theodor Mülheims, Bauhofstr. 18,
Innenstadt (92 Jahre)
Maria Schmitz, Im Knüppelchen 19,
Kirchberg (88 Jahre)
Willi Stark, Gaudenz-Breuer-Str. 1,
Lich-Steinstraß (85 Jahre)

AM 9. AUGUST

Marianne Radermacher, Elsenkamp 28,
Selgersdorf (84 Jahre)
Monika-Pia Müller (88 Jahre)

AM 10. AUGUST

Rainer Neumann, Am Waldeck 1,
Koslar (91 Jahre)
Rosemarie Wittgen, Meisenweg 11,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 11. AUGUST

Elisabeth Grobusch, An der Vogelstange 116,
Innenstadt (86 Jahre)
Karl Heinz Schiffer (83 Jahre)

AM 13. AUGUST

Hildegard Düppengießler, Otto-Hahn-Str. 9,
Stetternich (87 Jahre)

AM 14. AUGUST

Sibylla Nievelstein, Bodengasse 11,
Koslar (89 Jahre)
Reinhard Thiele (87 Jahre)
Konrad Eßer, Franz-von-Sales-Str. 1,
Barmen (84 Jahre)
Erika Belke (81 Jahre)
Gertrud Reuter (80 Jahre)

AM 15. AUGUST

Nedzad Pijalovic, Berliner Str. 2,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 16. AUGUST

Marianne Masuch (91 Jahre)

Herbert Seidel (90 Jahre)
Johann Wilhelm Schmitz (84 Jahre)
Maria Dresen, Raderstr. 6,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 17. AUGUST

Katharina Lambertin (87 Jahre)

AM 18. AUGUST

Sibilla Stender, Broich (91 Jahre)
Josef Erkens, Prämienstr. 7,
Merzenhausen (87 Jahre)
Zivko Tonic (85 Jahre)
Ingrid Müller (83 Jahre)

AM 19. AUGUST

Helene Pille (86 Jahre)

AM 20. AUGUST

Wilhelm Schmitz (91 Jahre)
Irmgard Hemsing, Hermann-Barnikol-
Str. 20, Innenstadt (80 Jahre)

AM 21. AUGUST

Ingeborg Willms, Große Rurstr. 42,
Innenstadt (85 Jahre)
Helmut Prömpers, Wolfshovener Str. 185,
Stetternich (82 Jahre)

AM 22. AUGUST

Magdalena Mack, Düsseldorfer Str. 10,
Innenstadt (89 Jahre)

AM 23. AUGUST

Hans Jakob Schmitz, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (93 Jahre)
Walter Biermann, Römerstr. 73,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 24. AUGUST

Hans Peiffer, Werner-Bloss-Str. 9,
Innenstadt (82 Jahre)
Bernd Granderath, Im Wiesengrund 17,
Koslar (81 Jahre)
Heinz Peter von der Gracht,
Kopernikusstr. 25, Innenstadt (80 Jahre)

AM 25. AUGUST

Anna Katharina Pelzer, Meisenweg 15,
Innenstadt (87 Jahre)
Ingeborg Wittig, Jüllich (87 Jahre)
Inge Rath (86 Jahre)

Bernhard Baum (86 Jahre)
Hildegard Becker, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 26. AUGUST

Wilhelm Esser, Alte Dorfstr. 56,
Broich (86 Jahre)
Siegfried Werth-Schäfer (81 Jahre)
Rolf Ervens, Licher Allee 57,
Lich-Steinstraß (80 Jahre)

AM 27. AUGUST

Hildegard Esser (94 Jahre)
Josef Prömpers, Hasenfelder Str. 42,
Koslar (90 Jahre)
Gisela Nickele, Sudetenstr. 7,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 28. AUGUST

Karl Geyer (92 Jahre)
Claus Bartel, Aachener Str. 3,
Innenstadt (89 Jahre)

AM 29. AUGUST

Dr. Ajit Lokhande, Josef-Rahier-Str. 21,
Stetternich (85 Jahre)

AM 30. AUGUST

Margarete Keller (88 Jahre)
Klaus Becker, Stegerstr. 13,
Welldorf (81 Jahre)

AM 31. AUGUST

Christine Plum, Am Hierespfadchen 6,
Stetternich (91 Jahre)

ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM**19.08.2025**

Maria-Elisabeth und Josef Schmitz,
Fuchsend 17, Welldorf

20.8.2025

Renate und Robert Kreutzer

25.8.2025

Gisela und Manfred-Friedrich Nickele,
Sudetenstr. 7

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM**2.8.2025**

Katharina und Rudolf Wintz

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM**12.8.2025**

Joachim und Angelika Berwix

12.8.2025

Mathilda und Peter Baumann

29.8.2025

Beate und Siegfried Sander

29.8.2025

Inge und Manfred Penners,
Turmstr. 11

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung
der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• was für eine tolle Idee: ein Festival, das Jülichs Geschichte lebendig werden lässt – und dabei den Blick weit in die Zukunft richtet! Ich freue mich riesig, dass wir mit dem **Pasqualini Zeitsprung Festival** vom 1. bis 3. August ein neues kulturelles Highlight in unserer Stadt feiern dürfen. Der Name ist Programm: Alessandro Pasqualini hat Jülich im 16. Jahrhundert mit seinen Bauwerken geprägt – vor allem mit der beeindruckenden Zitadelle. Heute, rund 500 Jahre später, ist seine Vision lebendiger denn je. Und das Festival zeigt uns: Geschichte ist nichts Verstaubtes, sondern voller Leben, Kreativität und Überraschungen! Ob Musik, Kunst, Theater oder Mitmachaktionen – dieses Festival bringt uns alle zusammen. Es schlägt Brücken zwischen den Zeiten und zwischen Menschen. Genau das macht unsere Stadt aus: Offenheit, Neugier und das gemeinsame Erleben. Mein herzlicher Dank gilt allen, die dieses neue Format auf die Beine gestellt haben – mit Mut, Ideenreichtum und ganz viel Herzblut. Ihr zeigt, wie viel kulturelle Power in Jülich steckt! Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern unvergessliche Momente, spannende Eindrücke und jede Menge Spaß beim Zeitsprung!

Das Museum Zitadelle Jülich bietet im August viele verschiedene Veranstaltungen an: Mit der **Gongreise** erleben Sie am 8. August Entspannung im Museum. Eine Führung durch die Ausstellung „**Wer schreibt, der bleibt**“ im Schlosskeller des Museums findet am 9. August statt. Der Kreativworkshop „**Upcycling – Ist das Kunst**“ wird für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren angeboten. Der Workshop wird durch das Programm Kulturucksack NRW gefördert. Am 17. August findet eine Führung zur Ausstellung „**Licht und Schatten. Johann Wilhelm Schirmer in Italien**“ statt. Mit „**Yoga für Erwachsene**“ wird eine weitere Möglichkeit zur Entspannung am 22. August angeboten. Für die Bürgerinnen und Bürger, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bietet das Museum am 27. August eine englischsprachige Führung durch die Zitadelle an. Am 28. August werden Sie mit „**Kunst und Kulinarik**“ im Restaurant Schwan in die Welt von Licht und Schatten entführt, wo Italienbilder und die Atmosphäre einer kulinarischen „Grand Tour“ verschmelzen. Weitere Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen erhalten Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Am 17. August findet die nächste Veranstaltung im Rahmen des **Kinderkulturpicknicks** statt: „Die Blindfische“ rocken mit ihrem neuen Programm „Hausmusik“ den Innenhof der Zitadelle. Die preisgekrönte Band verbindet mitreißende Musik, Comedy und interaktive Mitmachaktionen zu einer einzigartigen Show für Groß und Klein. Sollte das Wetter nicht mitspielen, dient das PZ als Ausweichort.

Ein **Sommerfest für Jung und Alt** findet am 30. August im Rochusheim im Heckfeld statt. Ein fröhlicher Nachmittag mit Musik und kulinarischen Angeboten erwartet Sie. Für die jüngeren Gäste gibt es abwechslungsreiche Spiel- und Bastelaktionen, die für Spaß und Kreativität sorgen.

Wer Demokratie hautnah erleben möchte, sollte sich für die **Kommunalwahl am 14. September** und die Stichwahl am 28. September als Mitglied im Wahlvorstand melden. Eine gute Gelegenheit, bei der Entscheidung über die Zukunft unserer Stadt und unseres Kreises selbst mitzuwirken und dabei neue Menschen kennenzulernen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

SITZGRUPPE FÜR NEUE BOULEBAHN

DORFGEMEINSCHAFT GÜSTEN: ZUSAMMENHALT ZEIGT SICH ERNEUT IN GEMEINSCHAFTLICHEM PROJEKT

• Nach der kürzlich fertiggestellten Boulebahn auf dem Güstener Dorfplatz, die durch das Amt für Kinder, Jugend, Schule und Sport der Stadt Jülich umgesetzt wurde, hat die Dorfgemeinschaft rund um Ortsvorsteher Erich Gussen erneut Engagement bewiesen: Mehrere Bürgerinnen und Bürger spendeten gemeinschaftlich eine Bank-Tisch-Kombination, um den Platz noch einladender für die ersten Boule-Abende zu gestalten.

Die Anschaffung wurde unter anderem durch Unterstützung des Ingenieurbüros Hubert Breuer und der Firma Landtechnik Baum sowie durch eine Spende von Günther Dübbel ermöglicht. Auch Ortsvorsteher Erich Gussen selbst beteiligte sich an der Finanzierung. Der Aufbau von Bänken und Tisch erfolgte anschließend in Eigenleistung durch engagierte Mitglieder der Dorfgemeinschaft.

„Die Vereine in Güsten halten zusammen und funktionieren in ihrer Gemeinschaft“, betont Achim Maris, bei der Stadt Jülich verantwortlich für den Bereich Sport. „Dieses weitere Projekt der Dorfgemeinschaft unterstreicht diesen Eindruck erneut. Hier wird mit Herz, Verstand und Einsatz für unsere Heimat etwas bewegt.“

Auch Florian Hallensleben, Leiter des Amts für Kinder, Jugend, Schule und Sport der Stadt Jülich, zeigt sich erfreut: „Es ist großartig zu sehen, wie die Menschen vor Ort unsere Projekte aufgreifen und durch eigene Beiträge weiterentwickeln. So entsteht ein Ort, der wirklich von der Gemeinschaft getragen wird.“

Ortsvorsteher Erich Gussen hebt besonders die Bedeutung für das Miteinander im Ort hervor: „Die Boulebahn soll ein Treffpunkt für alle Generationen werden. Dass die Güstenerinnen und Güstener nun auch noch eine Sitzgruppe gespendet und selbst aufgebaut haben, zeigt, wie stark unser Zusammenhalt ist. Das macht unseren Ort lebendig.“

Die ersten Boule-Abende sind bereits in Planung – mit Kugeln, guter Laune und jetzt auch einem Platz zum Verweilen.



STADT JÜLICH SCHLIESST SICH REFILL-NETZ- WERK AN



► Bereits im vergangenen Jahr hat sich der Seniorenbeirat gemeinsam mit der Klimaschutzmanagerin der Stadt und der Werbegemeinschaft auf den Weg gemacht, ein möglichst flächendeckendes Netz frei zugänglicher Leitungswasser-Stationen in der Innenstadt zu schaffen. Das Ziel: Alle Bürgerinnen und Bürger haben einen barriere- und kostenfreien Zugang zu Trinkwasser.

Neben der Möglichkeit, zukünftig einen zentral gelegenen Trinkwasserbrunnen zu installieren, wuchs schnell die Idee, sich an der Refill-Deutschland-Aktion zu beteiligen. Gewerbetreibende und Institutionen melden sich ab sofort bei der Stadt Jülich als Refill-Station an und ermöglichen Passanten, ihre selbst mitgebrachten Flaschen einfach und kostenlos mit Leitungswasser aufzufüllen. Die Refill-Stationen werden durch einen Aufkleber an der Tür gekennzeichnet und auf der „Karte von Morgen“ (KvM) auf der Homepage von Refill Deutschland gelistet, um Nutzenden die Suche nach den nächstgelegenen Stationen zu erleichtern.

Diese Initiative trägt nicht nur dazu bei, den Plastikverbrauch deutlich zu reduzieren und somit die Umwelt zu schonen, sondern fördert auch das Bewusstsein für nachhaltige und gesunde Lebensweisen in der Gemeinschaft. Besonders an heißen Tagen bieten die Trinkwasserstationen einen wichtigen Nutzen zur Hitzeprävention: Sie ermöglichen es den Menschen, sich schnell und unkompliziert mit frischem Wasser zu versorgen, um Dehydrierung vorzubeugen und den Körper bei hohen Temperaturen zu kühlen. So tragen die Stationen aktiv dazu bei, die Gesundheit aller Bürgerinnen und

Bürger zu schützen und den Aufenthalt in der Innenstadt auch bei Hitze angenehmer und lebenswerter zu machen.

FOLGENDE STATIONEN SIND AB SOFORT FÜR SIE NUTZBAR:

Stadtbücherei | Kleine Rurstraße 20
Prost Druck | Kleine Rurstraße 21
Comtesse Moden | Marktstraße 12
Fielmann | Kölnstraße 14
Jülicher Genussladen | Kölnstraße 16
LBS Kundencenter | Poststraße 18

Sie wollen auch Refill-Station werden?

Melden Sie sich unter klimaschutz@juelich.de.

Weitere Informationen zur Aktion und Refill Deutschland finden Sie auf der Homepage der Stadt Jülich oder unter refill-deutschland.de.

SOMMERFEST FÜR JUNG & ALT

GEMEINSAM NACHBARSCHAFT LEBEN IM HECKFELD

Am **Samstag, 30. August**, lädt die Stadt Jülich im Rahmen der Quartiersentwicklung herzlich zum ersten Sommerfest im Jülicher Heckfeld ein. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Pfarrei Heilig Geist Jülich im Rochusheim, An der Lünette 7, statt – mit tatkräftiger Unterstützung vieler engagierter Bewohnerinnen und Bewohner des Heckfelds.

Von 14 bis 18 Uhr sind alle Generationen – Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren – eingeladen, einen fröhlichen Nachmittag miteinander zu verbringen. Bei Kaffee und Kuchen, Grillwürstchen und Salaten bietet das Fest Gelegenheit zum Kennenlernen, Austausch und gemeinsamen Genießen.

Den musikalischen Auftakt gestaltet die Big Band der Musikschule Jülich und sorgt mit ihrem schwungvollen Repertoire für einen lebendigen Start ins Fest. Anschließend bringt der Chor „Rochus-Vocale“ bekannte Lieder auf die Bühne und lädt alle zum fröhlichen Mitsingen ein. Für die jüngeren Gäste gibt es abwechslungsreiche Spiel- und Bastelaktionen, die für Spaß und Kreativität sorgen.

Wir freuen uns über Kuchen- und Salatspenden, die am Veranstaltungstag ab 12 Uhr im Rochusheim entgegengenommen werden.

Für weitere Informationen zum Sommerfest stehen wir Ihnen gerne im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich unter der Telefonnummer 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de zur Verfügung.

PEDELEC- UND E-BIKE-TRAINING



SICHER UNTERWEGS AUF PEDELEC UND E-BIKE

Am **3. September um 10 Uhr** bietet die Kreispolizeibehörde Düren in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Jülich wieder ein Seminar für Seniorinnen und Senioren in der Stadt Jülich an.

Immer wieder kommt es zu Verkehrsunfällen, an denen Pedelec-fahrende beteiligt sind. Bei den kostenlosen Trainings schult die Polizei in Theorie und Praxis im sicheren Umgang mit den Zweirädern.

Im ersten Teil des Trainings vermitteln die Verkehrssicherheitsberater theoretische Aspekte in puncto Verkehrszeichen, Gefahren, Elektroantrieb und so weiter. Der zweite, praktische Teil vermittelt Sicherheit durch praktische Fahrübungen wie zum Beispiel Slalom, verengte Kurven, Ziel- und Gefahrenbremsung und Geschicklichkeitstraining.

Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich an die Verkehrssicherheitsberaterinnen Polizeihauptkommissarin Bianca Pohl und Polizeihauptkommissarin Birgit Breuer unter den Rufnummern 02421 / 949-5314 und 02421 / 949-5313. Sie können sich auch per E-Mail unter der Adresse VUP0.Dueren@polizei.nrw.de anmelden.

JÜLICH FEIERT SEIN HERZ



EINWEIHUNG DES NEUEN MARKTPLATZES: MIT SONNE IM GESICHT, MUSIK IM OHR UND BRUNNENWASSER AN DEN FÜSSEN

► Mit einem bunten, lebendigen Stadtfest hat die Stadt Jülich ihren neu gestalteten Marktplatz feierlich eingeweiht. Nach rund zwei Jahren Bauzeit wurde das historische Zentrum bei bestem Sommerwetter, strahlender Sonne und ausgelassener Stimmung mit Pasqualini-Statue und Fontänenfeld offiziell an die Bürgerinnen und Bürger übergeben.

Bereits zum Auftakt erklang es: „Jülich – du bist das Herz, der Beat, der mich durchs Leben zieht“ von Rolf Cremer, ein eigens komponiertes Lied und Hommage an seine Heimatstadt – ein stimmungsvoller Einstieg in einen Tag voller Wertschätzung, Musik und Begegnung.

„Wir haben hier vieles richtig gemacht“, betonte Bürgermeister Axel Fuchs und wurde durch den Applaus der zahlreichen Anwesenden bestätigt. Fuchs würdigte die gelungene Verbindung von historischer Struktur und moderner Stadtgestaltung. Der bislang nur eingeschränkt nutzbare Platz sei nun offen, einladend und multifunktional – insbesondere auch für künftige Veranstaltungen. Persönlich erinnerte er an seine eigene Zeit als Anwohner der Düsseldorfer Straße und damit an seine enge Verbindung zum Platz.

Gekonnt und gut gelaunt führten Petra Dören-Delahaye und Achim Maris locker durch das Programm. Sie entlockten den geladenen Gästen und Beteiligten so manche bisher unbekannte Anekdote und zeigten, wie viel Herzblut in diesem Projekt steckt. In die Anfänge der Planung zurück führte Bernd Niedermeier, Leiter der Planungsgruppe MWM aus Aachen, der das Integrierte Handlungskonzept (InHK) der Stadt begleitet. „Das hier ist ein echtes Gemeinschaftswerk“, so Niedermeier, der den neuen Platz als Ergebnis bürgernaher Planung bezeichnete. Auch Martin Schulz, bis Juni dieses Jahres Technischer Beigeordneter und Baudezernent, sprach von der „Quadratur des Kreises“ im Sinne des Renaissance-Architekten Alessandro Pasqualini mit entscheidenden Impulsen der chilenischen Künstlerin Maria Fernandez. Eine Herausforderung waren, so Schulz, die Bodenverhältnisse, die nicht nur Archäologie, sondern auch Rurschlamm, „Mutt“, hervorbrachten, so dass die Hauptattraktion des Marktplatzes, die einzigartige Skulptur Pasqualinis, massiv gesichert und verstärkt werden musste.

Mit Begeisterung empfangen wurde die international bekannte Künstlerin Maria Fernandez. Die feierliche Enthüllung ihrer Pasqualini-Statue war ein besonderer Moment. Fernandez sieht in Pasqualini nicht nur den gestalterischen Vater Jülichs, sondern ein Sinnbild für Freiheit, Schönheit und Lebenskraft. Dorothee Schenk, Herausgeberin des HERZOGs sowie Freundin der Künstlerin, erinnerte in ihrer Rede daran, dass Pasqualini fast auf den Tag genau vor 476 Jahren, am 15. Juni 1549, in Jülich angekommen war.

Nach dem feierlichen Enthüllungsakt folgte nahtlos die nächste Attraktion: die Inbetriebnahme des Fontänenfeldes.

Bauunternehmer Tobias Pulkus, Geschäftsführer der ausführenden Firma Florack, sprach von einer „OP am offenen Herzen“, die erfolgreich verlaufen sei. Er dankte allen Mitwirkenden für die professionelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Symbol für die Lebendigkeit der Stadt ist das neue Fontänenfeld direkt vor der Statue, das mit dem Kommando „Wasser marsch“ in Betrieb genommen und sofort von begeisterten Kindern erobert wurde. Passend dazu verteilte das Citymanagement Gratis-Handtücher mit dem Slogan „Jülich erfrischt dich“; ein charmantes Detail, das bei sommerlichem Wetter hervorragend ankam. Die Citymanager Frank Manfrabs und Firas Orabi, verantwortlich für das Baustellenmanagement, betonten die besonders enge und konstruktive Zusammenarbeit mit Anwohnern, Gastronomen, Bauunternehmen und Planern. Wöchentlich traf man sich in einer festen Runde, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Auch die Landespolitik war vertreten: Dr. Ralf Nolten (CDU), Landtagsabgeordneter, zeigte sich beeindruckt von der Umsetzung und sah die eingesetzten Städtebaufördermittel als gut angelegt. Er sei gespannt auf das, was da noch kommt aus Jülich, der Hauptstadt des Strukturwandels im Rheinischen Revier.

Zu guter Letzt stand noch die offizielle Übergabe an die Bürgerinnen und Bürger an, die mit dem Zerschneiden des roten Bandes aller Mitwirkenden unter goldenem Konfettiregen symbolisiert wurde.

Im Anschluss entwickelte sich die Eröffnung zu einem ausgelassenen Stadtfest mit Kinderanimation für die Kleinsten, Live-Musik von Rob Sure, Tambour Axé und der Coverband Radiotones. Auch kulinarisch zeigte sich die Stadt von ihrer besten Seite: Die Werbegemeinschaft Jülich integrierte ihren beliebten Feierabendmarkt nahtlos in das Veranstaltungskonzept.

Ab 1. August können aktuelle Informationen rund um das integrierte Handlungskonzept der Jülicher Innenstadt unter juelich-aktiv-zukunft-gestalten.de mitverfolgt werden. Die alte Homepage wird im Anschluss abgeschaltet.



EHRENAMT IST EINSATZ – FÜR NATUR, MENSCH UND ZUKUNFT

► Ob Artenvielfalt bewahren, nachhaltige Mobilität fördern oder Lebensräume schützen. Ehrenamt im Natur- und Umweltschutz ist aktiver Beitrag für eine lebenswerte Zukunft. Menschen, die sich in diesem Bereich engagieren, übernehmen Verantwortung für ihren Ort, ihre Mitmenschen und den Planeten.

Dass Engagement dabei nicht immer offensichtlich spektakulär, aber stets bedeutsam und wirkungsvoll ist, zeigen die Stimmen aus dem Ehrenamt.

Bastian, 42 Jahre alt, engagiert sich bereits seit dem Jahr 2000 beim Angelsportverein Jülich 1923 e.V., heute als Geschäftsführer. Für ihn steht fest: „Meine Motivation für das Ehrenamt besteht darin, Traditionen weiterleben zu lassen. Vereine verschwinden immer mehr. Das ist schade. Kinder und Jugendliche sollen weiterhin Zugang zu sinnvoller Freizeitgestaltung haben.“

Was ihn erfüllt, lässt sich für ihn weniger in einem Moment, sondern eher in einem Gefühl zusammenfassen: „Dass unser Verein seit über 100 Jahren besteht und nach wie vor voll organisiert agieren kann, erfüllt mich mit Stolz.“ Die Verleihung des goldenen Verbandsehrenzeichens des Rheinischen Fischerverbands war für ihn eine besondere Anerkennung.

Sein Appell: „Denkt daran, viele Ehrenamtliche arbeiten zusätzlich zu Beruf und Familie. Unterstützt sie, vertraut ihrer Arbeit und helft mit. Ein Verein lebt vom Miteinander. Auch kleine Beiträge bewirken viel. Wir brauchen Dich!“

Emily, 59 Jahre alt, engagiert sich bereits seit über vier Jahrzehnten in verschiedenen sozialen und ökologischen Bereichen, unter anderem in der Kirche, im Berliner Obdachlosencafé „Warmer Otto“ und seit 2009 beim BUND Jülicher Land.

„Ich möchte etwas bewirken, denn wir haben keinen Planeten B“, sagt sie. Für Emily bedeutet Ehrenamt auch Nächstenliebe, ganz konkret: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

Ihr schönster Moment mit BUND? Teil des Klimabündnisses Jülich zu sein und der Erfolg einer gemeinsamen Aktion: „Im Rahmen des Mobilitätstags haben wir mit dem Klimabündnis Jülich eine Umfrage zur Kölnstraße gemacht. Daraus wurde ein politischer Antrag zur Einrichtung einer Fahrradstraße, und der wurde mit großer Mehrheit angenommen. Wenn etwas funktioniert und alle an einem Strang ziehen: Das macht glücklich.“

Ihre Botschaft: „Glück wird größer, wenn man es teilt und wenn man zur Verbesserung in der Welt beiträgt.“

Diese Einblicke zeigen: Ehrenamt im Umwelt- und Naturschutz bedeutet, Dinge zu bewegen – für heute und morgen. Es verbindet Tradition und Wandel, Idealismus und Wirkung, Gemeinschaft und Sinn. Ehrenamt im Umwelt- und Naturschutz beginnt im Kleinen.

LUST AUF MEHR? JETZT BERATEN LASSEN!

Um dieses Engagement sichtbarer zu machen und Menschen auf dem Weg ins Ehrenamt zu begleiten, arbeiten das Freiwilligenzentrum Jülich und die Stadt Jülich eng zusammen. Vanessa Weiland, Stadt Jülich, und Sylvia Karger, Caritasverband Düren-Jülich, gestalten gemeinsam Aktionstage und Projekte, um bürgerschaftliches Engagement ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken und Engagierte untereinander zu vernetzen.

SIE MÖCHTEN SICH ENGAGIEREN ODER SUCHEN ALS VEREIN EHRENAMTLICHE?

Dann nehmen Sie gern Kontakt auf: telefonisch unter 02461 / 9979316 oder per Mail an fwz-juelich@caritas-dn.de.

Das Freiwilligenzentrum Jülich, Caritasverband Düren-Jülich, berät Sie individuell und unkompliziert.

IM AUGUST 2025

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

AUS FACHHOCHSCHULE UND FORSCHUNGSZENTRUM

Impfen gegen Krebs

Di. 23.9. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. S02-008

Ökonomie für eine gerechte Gesellschaft. Gespräch zwischen Joseph Stiglitz (Nobelpreisträger) und Simon Strauss (FAZ)

online | Mo. 15.9. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. S02-401

EXPEDITION THEATER IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM THEATER AACHEN

Die Zauberflöte: Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Sa. 25.10. | 19-22 Uhr | Kursnr. S06-112A

Alice im Wunderland: Familienstück von Nikolas Darnstädt nach Lewis Carroll

Fr. | 5.12. | 19-23 Uhr | Kursnr. S06-112B

My Fair Lady: Musical von Frederick Loewe
So. 11.1. | 17-20 Uhr | Kursnr. S06-112C

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Hochsensible Kinder: Vortrag für Eltern und Familien mit hochsensiblen Kindern

Di. 23.09., 18.30-21 Uhr, Kursnr. S02-742

In mehreren Eltern-Kind-Kursen, Baby-Treff und Spielstube ab dem 15.9. in verschiedenen Kitas sind noch Plätze frei!

ABSCHLÜSSE UND GRUNDBILDUNG

Im Abendlehrgang zum Mittleren Schulabschluss

Wer den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder Erweiterten Ersten Schulabschluss bereits hat, kann ab dem 27. August in den Abendlehrgang der VHS einsteigen, um bis Juni 2026 den Mittleren Schulabschluss zu erwerben. Der Lehrgang richtet sich an Interessierte aller Altersgruppen nach Erfüllung der Schulpflicht aus den Gemeinden

Aldenhoven, Linnich, Jülich und Titz. Der Unterricht wird in Jülich montags bis freitags von 18 bis 21.15 Uhr in sechs Fächern erteilt: Deutsch, Mathematik, Englisch, Gesellschaftslehre, Kunst und Biologie. Sie sind interessiert? Bewerben Sie sich jetzt. Zur Anmeldung vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit der Fachbereichsleiterin Barbara Dorweiler, Tel. 02461 / 63328, bdorweiler@juelich.de.

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

Spanisch-Kompakt für Beruf und Alltag A1.2 | Bildungsurlaub für TN mit geringen Vorkenntnissen

Mo-Fr. ab 25.8. | 9-15 Uhr | Kursnr. R04-050A

English for absolute Beginners A1

13x donnerstags ab 11.9. | 18.45-20.15 Uhr | Kursnr. S04-001

English A1 mit geringen Vorkenntnissen

13x donnerstags ab 11.9. | 17-18.30 Uhr | Kursnr. S04-002

Englisch A2 (NEU)

13x dienstags ab 9.9. | 18.15-19.45 Uhr | Kursnr. S04-003

Englisch B1

13x dienstags ab 9.9. | 10.30-12 Uhr | Kursnr. S04-005

English Conversation Circle B2

dienstags ab 9.9. | 18.15-19.45 Uhr | Kursnr. S04-014

Französisch A1 ohne Vorkenntnisse

13x montags ab 29.9. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. S04-030

Spanisch A1 mit geringen Vorkenntnissen

13x freitags ab 12.9. | 9.45-11.15 Uhr | Kursnr. S04-051

Italienisch A1 (Hybridkurs) mit geringen Vorkenntnissen

11x montags ab 22.9. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. S04-071

Auffrischung Italienisch A1

13x dienstags ab 9.9. | 16.25-17.55 Uhr | Kursnr. S04-072

Niederländisch A1 (online) ohne Vorkenntnisse

13x montags ab 8.9. | 19.30-21 Uhr | Kursnr.

S04-087

Polnisch A1 ohne Vorkenntnisse

13x dienstags ab 9.9. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. S04-095

Türkisch A1 (online) ohne Vorkenntnisse

13x mittwochs ab 10.9. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. S04-095

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Wichtig: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Herbst-Kräuter-Wanderung: Wildpflanzen für einen Herbstsalat

Sa. 13.9. | 11-13.30 Uhr | Kursnr. S05-012



DAS GESAMTE PROGRAMM

FINDEN SIE UNTER

www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de

BÜHNENREIF?



► Tatataaaaa! Wer „Vorhang auf“ hört, der denkt gleich den Tusch mit. Eine große Vorstellung wird erwartet. Die Stadt Jülich hat gleich zum Monatsstart ihren großen Auftritt und bereitet auf drei Bühnen sowie jeder Menge Raum dazwischen ein Fest, das es so noch nie gegeben hat.

Premiere für das Pasqualini-Zeitsprung-Festival.

Wer sich auf eine Bühne stellt, der macht sich „parat“, bereitet sich vor, um besonders gut auszusehen und eine perfekte Vorstellung abzuliefern. 44 Monate lang haben rund 50 Menschen im Hintergrund gearbeitet, damit die Premiere gelingt. Knapp 30 unterschiedliche Vorstellungen von Musik über Theater, Walking Acts bis Tanz und historischen Darbietungen erwarten die Gäste beim dreitägigen Festival in den Bereichen Kultur, Geschichte und Wissenschaft. Start ist am Freitag um 14 Uhr, der letzte Vorhang hebt sich am Sonntag um 18 Uhr – non stop Programm. Wenn das kein Auftritt ist!

Sobald Akteure die Bühne betreten, richtet sich – wenn manchmal auch nur im übertragenen Sinne – der Scheinwerfer auf das Geschehen. Hier wird alles beleuchtet, was sonst vielleicht im Verborgenen bleiben würde. Das gilt im übrigen für alle öffentlichen Auftritte – auch in der Innenstadt. Eine gewisse Art der „Präsentation“ wird schon erwartet; oder besser gesagt: Benehmen. Wie das ausgelegt wird, entbehrt inzwischen des gesamtgesellschaftlichen Verständnisses.

Was gehört eigentlich noch zum guten Ton? Was fällt unter die Kategorie „das gehört sich nicht“? Oder ist schon der Satz eher Relikt der vergangenen Generation?

Wie steht es mit Nasebohren in der Öffentlichkeit? Oder Puhlen in anderen Körperöffnungen? Ist der Griff in den (eigenen!) Schritt für Fußballspieler und Tänzer wie Michael Jackson im millionenfach abgespielten Video in Ordnung? Was ist aber, wenn ihn Nicht-Promis im Alltag nachahmen? Sollte das Ablecken von Messern den eigenen vier Wänden vorbehalten bleiben oder geht das auch im Restaurant? Apropos Restaurant: Bauchfrei ist längst in Schulen und Städten angekommen, aber im Bikini oder Badehose geht zumindest in unseren Breiten niemand in ein Lokal oder eine Kneipe. In Frankreich und Spanien gibt es dafür in Badeorten eigens eine Kleider(an)ordnung. Verstöße werden mit Knöllchen belegt. Witzig, oder? Macht man doch nicht... Offenbar aber schon. Wer erinnert sich noch, dass es das Dekolleté der ehemaligen Bundeskanzlerin Merkel bei den Wagner-Festspielen in Bayreuth sogar in die Tagesschau geschafft hat? Wäre das abseits des Sommerlochs heute noch denkbar?

So vieles ist inzwischen mach- und sagbar geworden. Adolph Freiherr Knigge, der einst das Buch „Über den Umgang mit Menschen“ schrieb, ruht vermutlich in seiner Grabstätte. Eine Tür aufhalten, jemandem den Vortritt lassen, unverbindlich freundlich sein und vielleicht sogar lächeln, „Bitte“ und „Danke“ sagen – das kann das Leben für Sekunden schöner und für alle einfacher machen. Denn Hand aufs Herz: Wenn es einem selbst widerfährt, freut man sich. Einfach so.

Realität ist aber, dass es heute nicht unüblich ist, zur Begrüßung statt Handschlag – oder dereinst Handkuss – die Hände nicht einmal aus den Hosentaschen zu nehmen. Glück hat, wer einen „Guten Tag“ oder „Auf Wiedersehen“ bei einer menschlichen Begegnung gewünscht bekommt, wenn er sich in einer Bäckerei oder Arztpraxis (beliebig zu ergänzen) aufhält. Schwerlich auszuhalten ist es für die Autorin, wenn sie beim Gegenüber dem tanzenden Kaugummi in der Mundöffnung zusehen muss und so vom gesprochenen Worte maßgeblich abgelenkt wird. Wer jetzt mit dem Finger auf „die Jugend“ zeigt und Sokrates beliebtes Zitat über die schon in der Antike schreckliche Jugend zur Sprache bringt, auf den weisen drei Finger zurück. Anstand ist keine Frage des Alters, des Geschlechts, der Nationalität oder Religionszugehörigkeit. Offenbar sind Anstand und Benimm in Verbindung mit wertschätzendem Umgang einfach in die Jahre gekommen. Es gibt keine – mir bekannte – allgemeingültige Verbindlichkeit mehr.

Was im alltäglichen Umgang auf der Strecke bleibt, wird in Bezug auf öffentliche Ämter noch offensichtlicher. **Die Kommunalwahl steht an.** „Die Politiker“ und natürlich auch „die Politikerinnen“ stehen oft in der Kritik, Fehlurteile zu fällen, meist zugunsten ihrer Vorteile, aber selten zum Wohle der Wählenden zu entscheiden. Gerne werden diese Vorwürfe von jenen vorgebracht, die sich selbst nicht in die Verantwortung und Kritik begeben haben und begeben wollen. Diese Verantwortung zu delegieren, ist völlig legitim und genau das, was jede Einzelne und jeder Einzelne am 14. September unbedingt tun sollte: Das verbrieft und verfassungsgemäße Wahlrecht nutzen.

Erstmals tritt in unserer international geprägten Stadt der Vielfalt eine Partei an, die genau diese unsere Verfassung für nicht unumstößlich hält, Personengruppen pauschal abwertet, den Grundsatz der gleichen Menschenwürde eines jeden Individuums infrage stellt. Es geht bei der kommenden Wahl also um nichts weniger als eine Entscheidung über die Demokratie – auch für Jülich. Aus unserer Vergangenheit wissen wir: Wer demokratisch gewählt wird, muss nicht demokratisch sein.

Ich höre schon hinter vorgehaltener Hand: „Protestwähler“. Im Ernst: Gegen welche politischen Entscheidungen sollte in Jülich protestiert werden? Jülich wächst, gedeiht und nimmt seine Verantwortung für Integration ernst. Die Frage muss doch lauten: Wer hat sich für die Menschen in Jülich in den vergangenen fünf Jahren eingesetzt und wer wird es vermutlich auch in Zukunft vor Ort tun?

Der moralische Maßstab, der bei Bewerbungen um politische Ämter und auch das Bürgermeisteramt angelegt wird, ist hoch. Das hat einen guten Grund und lange Tradition. Sogenannte „honorige Menschen“ wurden in dieses Amt gewählt, die durch Qualifikation und Einsatz für geeignet befunden wurden. Diese Menschen tragen Verantwortung für die Entwicklung und Perspektiven – in unserem Fall konkret für Jülich. Weder in den Netzwerken im Internet noch auf Youtube kann man lernen, wie Verantwortung „geht“. Demokratie wird im Miteinander eingeübt.

Wer sich die Mühe macht, im „Kleinen“, nämlich im Stadtrat und den Ausschüssen im Jülicher Rathaus, zu Gast zu sein, der wird feststellen, dass um Entscheidungen gerungen wird. So geht Demokratie. Die meisten Engagierten in der Lokalpolitik beschäftigen sich intensiv mit Themen, die zu entscheiden sind: Innenstadtgestaltung, Dorffentwicklung, Strukturwandel. Das erfordert neben dem Erwerbsberuf – hier sitzen ja keine hauptamtlich bezahlten Kräfte – im Ehrenamt viel Aufwand, Fleiß und überdurchschnittlichen Einsatz für die Gemeinschaft. Neben den Sitzungen gibt es Arbeitskreise, runde Tische zu Sachthemen, öffentliche Veranstaltungen wie auch Vereins-, Sport- und Dorffeste. Es werden Termine zu Mai- und Schützenumzügen wahrgenommen und das Brauchtum unterstützt.

So machen sich politisch Aktive, die ihr Amt ernst nehmen, bekannt. Sie zeigen Gesicht und den Wählenden, dass sie sie ernst nehmen und für sie ansprechbar sind. Hier müssen Familie und Freunde „mitziehen“, denn dieser Einsatz bedeutet aller Regel nach eine Einschränkung für die persönliche Freizeit und Freiheit.

Wer sich für ein Stadtratsmandat entscheidet, entscheidet sich also für weniger Freizeit und viel Einsatz für die Allgemeinheit. Außerdem leistet er einen Eid auf das Grundgesetz und die Verfassung.

All das gilt gleichermaßen für das Bürgermeisteramt. Der Unterschied: „Bürgermeister sein“ ist ein Hauptberuf, der 24 Stunden lang 7 Tage in der Woche Einsatz fordert. In Jülich müssen sich ihm 450 Angestellte anvertrauen – und seine Kooperationspartner ihm vertrauen. Eine Bürgermeisterkette gibt es nicht von der Stange. Sie ist äußeres Zeichen für ein Amt, das mit viel Verantwortung belegt ist – vermutlich ist sie darum auch so schwer.

Wir sind im Endspurt zur Wahl. Es wäre gut, wenn im Sinne der Jülicherinnen und Jülicher der Rest-Wahlkampf mit Anstand absolviert würde und so der Demokratie die große Bühne geboten würde.

WENN DER VORHANG SICH HEBT...

Jenny Lorbach

VON EINER, DIE DIE FÄDEN IN DER HAND HÄLT

► So geht es denen, die die Organisation in Händen halten, Scheinwerfer ausrichten, letztlich die Fäden ziehen, die schließlich die Vorhänge lüften und den Blick auf die Bühnen freigeben – wenn zuweilen auch nur im übertragenen Sinne. Menschen, die zu dieser Spezies gehören, glauben gemeinhin, dass über sie doch gar nichts zu berichten sei. Großer Fehler! Eine, die das Rampenlicht scheut und doch für ihren großen Überblick und grandiose Feste und Feiern in Jülich bekannt ist, ist Jenny Lorbach. Sie ist eine der großen Strippenzieherinnen zuletzt beim Jülicher Weinfest und jetzt erneut beim Pasqualini-Zeitsprung-Festival.



Angefangen hat alles in der Disko. „Man kann sich die Begeisterung von Eltern vorstellen, wenn eine 18-Jährige kommt und sagt: ‚Ich mache meine Ausbildung in der Disko‘“, erinnert sich Jenny Lorbach lachend. Dabei ging es nicht um Thekendienst, DJ oder Tanzeinlagen, sondern um Event und Marketing. Als Veranstaltungskauffrau, einem damals ziemlich neuinstallierten Berufszweig, hat sie sich im bekannten Freizeittempel Klejbors ausbilden lassen. Was man da lernt? Jenny Lorbach zählt auf: „Die komplette Vorbereitung, Organisation, Planung, Nachbearbeitung von Veranstaltungen mit den dazugehörigen Werbemaßnahmen, Präsentationen und natürlich auch Messen. Dann hatte ich auch viel ‚Personal‘ und ‚Gastronomie‘ mit dabei.“ Eine gute Schule, wie die heute 40-Jährige meint. „Für mich war damals das Spannendste, dass ich – obwohl ich so jung war – alles selbständig machen konnte.“ Viel Verantwortung, aber auch Freiheit habe sie dort genossen. In jungen Jahren war jede Nacht „Party“ – selbst wenn sie mit Arbeit verbunden war. „Das war schon eine schöne Zeit.“ Spricht’s und lächelt, denn viel hat sie mitgenommen, auch Lebensentscheidendes: „Ich habe im Klejbors meinen Mann kennengelernt.“ Seit 21 Jahren gehen sie gemeinsam durchs Leben.

Apropos: Damit davon vielleicht doch mehr Gemeinsames bleibt, kam vor 16 Jahren die Veränderung: Jenny Lorbach heuerte beim Kulturbahnhof Jülich an. Durch eine Stellenausschreibung war die gebürtige Aachenerin auf den „KuBa“ aufmerksam geworden. Weniger Nacht- denn Abendveranstaltungen bestimmten den Alltag. Bedeutsam, denn vor 14 Jahren kam der Sohn zur Welt, und so konnte sie sich tagsüber dem Nachwuchs widmen. In den Abendstunden übernahm der Vater dann die Betreuung.

Vor allem die Veranstaltungsorganisation und Umsetzung gehörten neben „dem Personal“ zu ihren Aufgaben. Reichlich Prominenz ist durch ihre Hände gegangen – also vertraglich. Die persönlichen Begegnungen seien

immer etwas besonders gewesen: Ingrid Kühne, Kasalla, Cat Ballou, Volker Weininger... Die Liste ist lang. „Die meisten sind ganz normale Menschen“, lächelt Jenny Lorbach diskret. Besonders schön seien immer die Begegnungen mit Hastenraths Will gewesen, der 2020 völlig unerwartet starb.

Seit gut anderthalb Jahren gehören diese Begegnungen der Vergangenheit an. Eine weitere Lebensentscheidung: „Ich habe mich von der Nacharbeit über den Abend in den Tag gearbeitet“, sagt sie verschmitzt. Denn auch wenn Jenny Lorbach weiterhin dem „KuBa“ freundschaftlich verbunden ist und auf mancher Veranstaltung anzutreffen ist, gehört sie seit Frühjahr 2024 zum Team Brückenkopf-Park Jülich.

In ihren Aufgabenbereich fallen Parkveranstaltungen, Veranstaltungen Externer, aber auch das Kassenwesen, Hochzeiten im Park und beispielsweise der Park als außerschulischer Lernort. Also die breite Vielfalt, die Jenny Lorbach an ihrem Beruf so begeistert. Der größte Unterschied zur vorherigen Wirkungsstätte? Das Team ist größer und die Abhängigkeit vom Wetter ist viel größer. Da ist Jenny Lorbach bei einem ihr wichtigen Thema: Wetter! „Also mich würde man niemals bei 38 Grad rumknatschen hören“, verrät sie lachend: „Alles unter 20 Grad ist keine Wohlfühltemperatur. Ich bin auf jeden Fall Sommerkind.“

Über die Jahre hat die Aachenerin viele Freundschaften in Jülich geschlossen. „Oft werde ich gefragt: In welcher Straße wohnst Du eigentlich?“ Ihr Lebensmittelpunkt ist und bleibt aber Stolberg. Dort lebt sie mit ihrer Familie. Der Abstand ist ihr wichtig, um abschalten zu können. Obwohl sie einräumt, dass das natürlich nicht immer so ganz gelingt. „Ich denke viel beim Autofahren“, verrät sie. Stimmt auch alles? Ist an alles gedacht? So richtig entspannen kann sie beim Fernreisen, einer ihrer Leidenschaften. Wenn etliche Kilometer zwischen Arbeitsplatz und Heimat liegen, greift Jenny Lorbach gerne zum Buch, und dann darf es auch der ganz harte „Stoff“ sein: Sebastian Fitzek hat es ihr angetan. „Ich finde ein Buch besser als das nächste“, schwärmt sie. Und wofür schwärmt Jenny Lorbach noch? Das Gegenüber fällt vor Überraschung fast vom Stuhl bei der Antwort: „Roland Kaiser!“ Den Schlagerstar aber für ein Open-Air nach Jülich zu holen, das wird wohl Wunschtraum bleiben, meint die erfahrene Veranstaltungskauffrau. Aber, wer weiß?

Dorothee Schenk



AB IN DIE GANZ LANGEN FERIEEN

► **Zum 1. August 2025 startet Schulleiter Heinz Rombach in einen neuen Lebensabschnitt. Kurz vor den Sommerferien verabschiedete die Schulgemeinde der GGS Nord ihr „Oberhaupt“ in die ganz langen Ferien.**

„Am Dienstag habe ich noch bis 19 Uhr mein Büro aufgeräumt“, verrät der frischgebackene Pensionär. Was sich so in einem 23 Jahre währenden Schulleiterleben eben so ansammelt. Viele Veränderungen hat er in den insgesamt fast vier Jahrzehnten Schuldienst erlebt. Die Art von Unterricht habe sich grundsätzlich stark geändert, dadurch dass „die Digitalisierung additiv dazugekommen ist“, ohne dass sie den normalen Unterricht ersetze. In den zwei Jahrzehnten habe sich außerdem die Schülerschaft an der Nordschule sehr verändert. Zu beobachten sei, dass immer weniger Kinder in der Lage seien, selbständig den Schulalltag zu überstehen. Inzwischen gehörten Integrationsbegleitung zum normalen Schulalltag dazu. Begeistert ist Heinz Rombach von den ergänzenden Kräften aus dem Bereich Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst. Eine wichtige Bereicherung auch deshalb, weil der Nachwuchs im Lehrerberuf fehlt. „Wir zucken nicht mehr, wenn jemand an die Schule kommt, der kein ausgebildeter Lehrer ist“, gibt Heinz Rombach zu und ist darüber nicht unbedingt glücklich.

Eine große Veränderung zu seinen Anfangsjahren. Ein Jahr lang habe er nach dem Studium an der Aachener RWTH auf seine Referendarstelle gewartet. „Wir hatten ja damals einen tierischen Studenten- und Lehrerüberfluss.“ Nach dem Referendariat in Viersen und dem Abschluss am Seminar in Mönchengladbach stand er als einer von 119 fertig ausgebildeten Lehrern „auf der Straße“. Was tun? Zuerst war Heinz Rombach für einen Paketdienst unterwegs, anschließend sieben Jahre lang beim Arbeitsamt beschäftigt. Als Ungelernter in der Sachbearbeitung fing er an und sattelte eine Ausbildung zum Fachangestellten für Sozialversicherungswesen drauf. Keine verlorene Zeit, sagt Rombach, denn es sei hilfreich für einen Schulbetrieb zu wissen, wie Verwaltungsabläufe funktionieren. Außerdem lernte er „Aktenführung: Wie strukturiere ich einen Bürobetrieb?“.

Schließlich ging es dann doch in den Lehrerberuf. In Hückelhoven trat er die erste Stelle an, wurde „kommissarischer Konrektor“ und „Konrektor“ und schließlich Rektor. 2002 wechselte Heinz Rombach nach Jülich an die Nordschule, die 2011 um den Standort Wellendorf erweitert wurde. Heute zählt die Nordschule über 500 Kinder in 23 Klassen.

So ganz weg ist Heinz Rombach aber doch noch nicht, auch wenn der „Pappkamerad“, der ihm nachempfunden ist, etwas anderes aussagt. Im August stimmt er seine Nachfolgerin Jennifer Gisbertz-Künster ein. „Das macht es mir ein Stück leichter, in Ruhe zu gehen“, gibt Heinz Rombach zu. „Es passt auch vom pädagogischen Konzept her. Wir ticken sehr ähnlich, habe ich das Gefühl. Und ich habe natürlich noch ein ‚Pfund‘, das ich hinterlasse: Claudia Flucht.“ Mit der Schulleiterin am Nordschul-Standort Wellendorf habe die künftige Rektorin Gisbertz-Künster jemanden an der Seite, die „viel unterstützen kann und das auch tun wird“.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/44GzS3q

Dorothee Schenk

ERFOLGREICHE MATHE-ASSE



Damit hatte Federico Müller vermutlich nicht gerechnet. Der Drittklässler von der Jülicher Nordschule hatte im Mathematikwettbewerb der Viertklässler besonders gut abgeschnitten und nach dem Regionalticket im April auch noch das Ticket für die Landesrunde gelöst. Jetzt wurde er in der Zeche Zollner für seine besondere Leistung ausgezeichnet.

Bei der ersten Runde im November qualifizierten sich Emma, Friederike, Jakob, Leo, Levi, Lina, Linus und Maximilian aus den beiden 4. Klassen am Standort Wellendorf sowie Federico aus der Klasse 3a am Standort Berliner Straße für die Regionalrunde. Diese fand Anfang Februar in Niederzier statt. Federico erreichte die volle Punktzahl und wurde deshalb zur Ehrung nach Dortmund eingeladen. Als einer von sechs Landessiegern erhielt der Drittklässler für seine besondere Leistung seine Auszeichnung.

JUPAJÜ-SPITZE IST WEIBLICH



Nachdem Maurice Dorn und Liam Franken die Geschicke des JuPaJü – des Jugendparlaments Jülich – geleitet hatten, wurden Safiyya Nejar und Alegra Strunk in der letzten Sitzung vor der Sommerpause als Doppelspitze gewählt. Die 16-Jährigen, beide Schülerinnen des Mädchengymnasiums Jülich, erhalten mit ihrer Wahl als Vorsitzende auch Sitz und Stimme im Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport. Das Jugendparlament setzt sich aus Delegierten der weiterführenden Schulen zusammen. Mit dem Schulabschluss erlischt die Möglichkeit zur Mitwirkung. Liam Franken und Maurice Dorn haben Abitur gemacht und mussten daher aus dem Amt ausscheiden.

parteilos. unabhängig. frei.

#AXL25



Axel Fuchs

Denn **unsere Zukunft** braucht
mehr als nur guten Willen.

Danke!

Für zehn tolle und arbeitsreiche Jahre.

Wir haben zusammen viel geschafft und sind auf einem richtig guten Weg. Die Weichen sind gestellt. Viel Arbeit liegt immer noch vor uns. In Jülich schlägt das Herz der Zukunft und des Struktur- & Energiewandels. Jetzt geht es an die Umsetzung. Ich möchte auch die nächsten fünf Jahre anpacken können und bitte daher um Ihre Stimme für meine Vertragsverlängerung als Ihr Bürgermeister.



Axel Fuchs
Catharina-Ruetz-Str. 16
52428 Jülich
mail@axel-ankreuzen.de
axel-ankreuzen.de

REALE PROBLEME GELÖST



Matthias und Sophia aus der Q2 des Gymnasiums Haus Overbach haben an der diesjährigen CAMMP week des KIT Karlsruhe und der RWTH Aachen sehr erfolgreich teilgenommen. Sie lösten reale Probleme von Firmen mit Hilfe von Computereinsatz und mathematischer Modellierung. In Sophias Gruppe ging es um die „Schätzung von Lieferzeiten und Verspätungsmanagement in intermodalen Distributionsnetzwerken“ für die INFORM GmbH. Matthias Gruppe beschäftigte sich mit „Evaluation of acoustic samples of car locking systems“ für die FH Aachen in Kooperation mit der Kiekert AG.

NEUGEWÄHLT

Bei der konstituierenden Sitzung des DGB im Kreis Düren-Jülich wurden die Weichen für weitere vier Jahre gestellt. Die Vertreterinnen und Vertreter der unter dem DGB zusammengeschlossenen Mitgliedsgewerkschaften wählten einstimmig von der IG BCE erneut Ulrich Titz zum DGB-Kreisverbandsvorsitzenden. Der Vorsitzende der IG BCE Ortsgruppe Düren ist bereits seit vier Jahren DGB-Vorsitzender im Kreis Düren-Jülich. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Heinz Peltzer (NGG) ebenfalls einstimmig gewählt.

Des Weiteren besteht der Vorstand aus Gregor Esser und Eva Hanchi ([ver.di](#)), n.n (EVG), Birthe Draeger und Thorsten de Jong (GEW), Annelie Nießen und Rolf Kügeler (IG BCE), Tomislav Stevkov (IG BAU), Kevin Harzheim und Jochen Lingens (GdP), Christel Gesell und Cevat Günal (IGM) und der Jugendvertreterin Anna Schmitz (IG BCE). „Gute Arbeit und fairer Lohn fallen nicht vom Himmel. Sie müssen erkämpft werden. Und das geht nur, wenn die Beschäftigten eine starke Stimme haben – im Betrieb und in der Gesellschaft. Das werden wir vor Ort für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gewährleisten“, sagt der alte und neue Vorsitzende Ulrich Titz.

NEUER KREIS-DIREKTOR



Dr. Martin Stiller ist vom Kreistag vor der Sommerpause zum Kreisdirektor des Kreises Düren gewählt worden. Der 37-jährige Volljurist war bisher Kämmerer und Dezernent beim Rhein-Kreis Neuss und wird sein Amt zu Beginn des kommenden Jahres antreten. Martin Stiller studierte in Bonn und Oxford und war vor seiner Tätigkeit beim Rhein-Kreis Neuss als Hauptreferent beim Landkreistag für den Bereich Finanzen, Steuern und Kommunalen Finanzausgleich tätig. Als er sich dem Kreistag vorstellte, sprach er von einem „besonderen beruflichen Moment“. Er empfinde es als große Wertschätzung und Anerkennung und wolle „ein neues Kapitel im Kreis Düren schreiben“. Dr. Stiller will sich besonders für den Strukturwandel einsetzen sowie für Unternehmensansiedlungen und Arbeitsplätze. „Es gibt viele spannende Themen“, betonte der neue Kreisdirektor, der verheiratet und Vater eines zweijährigen Sohnes ist. Zudem nannte er die Bereiche Mobilität, Wohnen und Klimaschutz als Schwerpunkte. „Ich freue mich sehr auf die Aufgaben“, sagte er vor dem Kreistag, der sich einstimmig für ihn aussprach. Daneben ist Dr. Stiller eine modern aufgestellte Verwaltung und ein solide aufgestellter Haushalt wichtig, außerdem eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kommunen.

PETER KAPTAIN IM RUHESTAND

Außerdem bestellte der Kreistag einstimmig Mario Grau als Allgemeinen Vertreter (AV) bis zum Jahresende. Der 46-Jährige, der bisher das Amt für Personalservice und zentrale Verwaltungsaufgaben beim Kreis Düren leitete, wird damit dem bisherigen Allgemeinen Vertreter Peter Kaptain nachfolgen, der zum 1. Juli in den Ruhestand trat. Mario Grau ist seit dem 1. Juli auch Dezernent und unter anderem für die Bereiche Personal, Rettungsdienst und Gebäudemanagement verantwortlich. Das Amt des Allgemeinen Vertreters und des Dezernenten wird er bis zum 31. Dezember ausüben.

POSITIONS-WECHSEL



Peter Wasserscheid ist der Mann der ersten Stunde am Institut für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft (INW). 2025 wechselt er innerhalb des INW und übernimmt die Leitung des Bereichs Reaktionstechnik für die Chemische Wasserstoff-Speicherung (INW-3). Für seine Forschung erhielt Wasserscheid zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (2006), zwei Advanced Grants des Europäischen Forschungsrats (2010, 2018) und zweimal den Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft in der Kategorie „Start-up-Unternehmen“ (2003, 2016). Er hat zu über 550 wissenschaftlichen Publikationen beigetragen und ist Miterfinder von mehr als 120 Patentfamilien.

IN LEITUNGS-FUNKTION



Mit der Entstehung der Pastoralen Räume als neuer Ebene im Bistum Aachen verändert sich auch das Personal in der Pfarrei Heilig Geist Jülich, die bald der neu gegründete Pastorale Raum Aldenhoven / Jülich sein wird. Als Verwaltungsleitung der dann neuen Pfarrei Hl. Maria Magdalena wird künftig Dagmar Stettner Ansprechpartnerin sein und Mitglied im Leitungsteam des Pastoralen Raumes, das alle Angelegenheiten der Pfarrei im Blick hat. Die Jülicherin war seit 2004 bei der damaligen Propsteipfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt als Rendantin beschäftigt, blieb auch nach der Fusion 2013 und gehörte zuletzt nach dem Weggang von Propst Josef Wolff als Koordinatorin der Steuerungsgruppe der fusionierten Pfarrei Heilig Geist Jülich an.



ABBI – THE WINNER TAKES IT ALL

GYMNASIUM ZITADELLE

Emma Adrian-Papworth | Aseel Al-Nassar | Yohana S. Salah Al-Nassar | Efe Can Atak | Anna Bäcker | Helen Becker | Maureen Berger | Ida Bialuschewski | Maria Alessia Buca | Sara Claßen | David Cremanns | Jana Derksen | Maurice Dorn | Dusten Jerome Dupbach | Laura Dziemianczyk | Noah Engelbrecht | Julian Ewert | Timika Faul | Vanessa Franken | Lia Goertz | Anna Gonschorek | Justus Grothe | Laura Hildebrand | Hannah Hitschfel | Darin Amira Hnini | Cosima Hoeps | Alessandro Holzweiler | Daniel Hranov's'kij | Jill Huffschmid | Sofia Hütter | Louis Immendorf | Till Jansen | Vincent Johnen | Lena Kannen | Lana Katalenic | Christina Maria Kau | Mirlinda Kazimi | Eva Keller | Oliver Korte | Julien Kretschmer | Baran Küçük | Annika Lemke | Tim Löbel | Tobias Lubberich | Joseph Maghema | Victor Mauerhofer | Friederike Maybaum | Greta Meurer | Kateryna Miakysheva | Lina Minkenberg | Nele Mosebach | Marian Müller | Sophie Oberhoff | Mia O'Dey | Noemi Ontl Rodriguez | Tristan Ophoven | Meryem Ordu | Paula Pahl | Philip Pertsch | Jakob Peters | Sven Pietruszka | Mona Rassouli | Joshua Rayak | Fabian Reisen | Nico Röhrig | Levi Rosenboom | Evelyn Saam | Vanessa Sabadis | Aurelia Schaubert | Charlotte Schiffer | Finja Schiffer | Tim Schmitz | Malte Schöpe | Maximilian Schuch | Julia Sieben | Milan Sißmeier | Henry Suermondt | Philipp Tausch | Hava Uludag | Lukas van Koll | António Varejão Policarpo | Laura Vliegenthart Ripoll | Martin Wicker | Ida Wille | Hasan Irfan Yurdagül |



ABIKINI, KNAPP, ABER PASST SCHON!

GESAMTSCHULE ALDENHOVEN-LINNICH

Alexander Böhm | Wisal Boukarabila | Tim Dammers | Beyza Nur Dokuz | Hannah Dremel | Lina Sophie Ernst | Paul Esser | Hassan Farhat | Renato Farkas | Justin Fenz-Ogorek | Tim Graf | Maurice Heister | Joana Kammler | Arda Karlioglu | Sofia Kobecke | Hannes Künster | Anastasiya Kyselova | Tammo Sindri Lobitz | Etienne Lorenz | Christine Menne | Julia Mertens | Joshua Michel | Leah Möres | Lukas Nowak | Merle Pomplun | Jana Reuter | Felix Riesen | Tim Riesen | Henrik Roß | Maya Rose | Jenna Schmitt | Emily Marie Schumacher | Emily Schunck | Étienne Söller | Elias Sommer | Lara Stoll | Julian Sußmann | Philipp Tober | Paula Venrath | Jolie Wacht | Finn Magnus Windisch | Jonas Wings | Laura Wirtz | Isabella Wolff | Richard Wolff | Lara Zink

MGJ ABIPUNKTUR – JEDER PUNKT KOSTET NERVEN

MÄDCHENGYMNASIUM JÜLICH

Treasure Agbo | Jule Byrau | Yasemin Beytiye Can | Daria Breidenstein | Cassandra Rebecca Patricia Danz | Anastasia Dick | Tamara Durst | Diana Dus | Anna Katharina Annika Emunds | Linda Emunds | Hannah Marie Förster | Lea Sophie Frokaj | Lena Gedaschke | Sitara Christina Gerhauser | Iken Joyce Hoster | Faith Chinaechem Ihejirika | Lavinia Sophie Ilski | Rengin Jawich | Jana Jost | Maria Kampkötter Vijande | Stefanie Karpushev | Lynn Luca Lara Körfer | Teresa Kümmerle | Marina-Lara Laposka | Pia Katharina Lemm | Leonie Marie Lenzen | Mariella Lenzen, | Isabel Lizàrraga González | Elaine Malz | Lilly Maria Johanna May | Michelle Meyer | Svenja Meyer | Maja Sofie Moll | Nisreen Khadija Ostrowski | Lena Piszczek | Dana Michelle Runge | Clara Maria Schädel | Carina Schmitz | Alina Mascha Simonenko | Marielle Thielemann | Franziska Gabriele Weber | Iman Zbir |



ABIVEGAS – UM JEDEN PUNKT GEPOKERT

GYMNASIUM HAUS OVERBACH

Linus Alt | Elena Backes | Rieke Bertram | Leon Bester | Marie Claire Blankenburg | Marlon Bollenbeck | Lasse Braun | Gianluca Brieden | Nils Chilla | Moritz Christiansen | Isabel Claßen | Marie-Blanche de Merode | Svenja Dickmeis | Moritz Dolfen | Jana Dolfen | Pauline Erkens | Lea Eßer | Nele Fahnert | Paula Flock | Liam Franken | Lea Frinken | Emanuel Galis | Tobias Ganser | Aaron Gebel | Finn Grüntjens | Angelina Anjia Guo | Great Heinen | Sarah Heinen | Daria Hilgers | Patrick Jansen | Johanna Kleinert | Elina Klötzig | Amelie Komp | Anna-Maria Leistenschneider | Marissa Lesmeister | Maria Ljubicic | Lica Macherey | Duart Mehmeti | Richard Mellinghoff | David Mertens | Matthias Nitzsche | Max Peters | Julius Peukmann | Leon Piel | Linus Reinartz | Niklas Reuter | Sophia Robens | Jonas Ruppert | Sophie Schiffer | Philipp Schlüter | William Schmidt | Saskia Scholz | Ella Schwartz | Peter Sentis | Erik Spangenberg | Ann-Sophie Stadler | Finn Stockem | Paul Jakob Tews | Melina Thielemann | Ernst Thomas | Dwight Thomas | Marie Tollhausen | Mai-Anhh Trinh | Justus van Laak | Lara Voit | Felix Völker | Aurelius Weber | Konrad Wetekam | Hendrik Wolf | Paula Wolters | Martin Zwaygardt |



**Kreativ denken -
Entschlossen handeln!**



Udo Fust
Einfach nah am Bürger!
Ihr Bürgermeisterkandidat
für Jülich



ANZEIGE



**Conrads-Schmitz
Bestattungen**

Beratung Betreuung Vorsorge

Haupthaus:
Siefstraße 38
52382 Niederzier
TEL: 02428 - 90 12 55



Büro Jülich:
Römerstraße 51
52428 Jülich
TEL: 02461 - 621 0949

www.conradsschmitz.de
conradsschmitz@gmx.de



Wir sind Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



ANZEIGE

1:0 FÜR DIE MAIBLÖMCHEN



Die KG Maiblömche aus Lich-Steinstraß freut sich mit einem neuen Dreigestirn auf die kommende Session 2025/26. Ab November stehen Daniel Schmitz als Prinz, Chris Wego als Bauer und Sascha Eschweiler als Jungfrau „Alexa“ an der Spitze der Gesellschaft. Begleitet werden sie vom Prinzenführer Mirko Körver. Sie blicken fast alle auf eine langjährige Tätigkeit in der KG Maiblömche und sind vernarrte Fußballfans ganz nach dem Motto „Vier Freunde müsst ihr sein“. Somit steht es derzeit 1:0 für das närrische Leben.

LESEN, SAMMELN, MUSIZIEREN



Der Verein „Offener Bücherschrank e.V.“ besteht seit 15 Jahren – Grund genug zum Feiern. Versteht sich, dass ein „Bücherverein“ sich selbst ein Buch schenkt – als Lesung in Kooperation mit der Stadtbücherei. In der ausverkauften stimmungsvollen Veranstaltung stellte die Jülicher Autorin Marie-Luise Herpers alias Milli von Römer ihren neuen Krimi „Tod im Schrebergarten – M(N)ordpolder“ vor. Im Buch wird übrigens auch der Offene Bücherschrank erwähnt. Die bei der Jubiläumsveranstaltung gesammelten Spenden kamen dem Verein Hospizbewegung Düren-Jülich zugute. Emily Willkomm-Laufs, Vorsitzende des Vereins Offener Bücherschrank, übergab mit Autorin Herpers die Spenden an den Vorsitzenden der Hospizbewegung Dr. Detlef Struck. Er bedankte sich im Namen seines Vereins für das Zeichen der gelebten Solidarität vom ehrenamtlichen Verein zum ehrenamtlichen Verein. Im Anschluss genossen sie mit zahlreichen Gästen der Hospizbewegung das Konzert des Aachener Chors cantoAmore in der Schlosskapelle.

FAST 40 MEDAILLEN ZUM FINALE



Zum Ende der Wettkampfsaison schickte der Jülicher Wassersportverein (JWSV) seine Aktiven zu den Bezirksmeisterschaften und Bezirksjahrgangsmeyerschaften auf der 50-Meter-Bahn sowie beim Schwimmermehrkampf für die Jahrgänge 2014 / 2015 ins Dürener Rurbad. 25 Schwimmerinnen und Schwimmer des JWSVs hatten sich qualifiziert und traten zu 140 Einzelstarts an den Block. Das Bewerberfeld war groß: 247 qualifizierte aus dem Schwimmbezirk Aachen traten gegeneinander an. Die Jülicher hatten im Vorfeld mit erschwerten Bedingungen zu kämpfen: Durch die Schließung des Jülicher Hallenbades konnten die Mannschaften in den letzten drei Monaten nicht das gewohnte Pensum trainieren. „Umso mehr freut es uns, dass viele persönliche Bestzeiten und sehr starke Leistungen ins Wasser gebracht wurden“, heißt es in der Pressemitteilung des Vereins. 14 Goldmedaillen, 11 Silbermedaillen und 14 Bronzemedaillen konnten sich die Aktiven aus Jülich erschwimmen – außerdem gingen drei Bezirksmeistertitel 2025 in der offenen Klasse nach Jülich.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4ewwex0

NEUE GENERATION AM START



Im Februar dieses Jahres hat die KG Ulk Selgersdorf 1925 e.V. gerade ihren 100. Geburtstag gefeiert, und jetzt weht ein anderer Wind. Ein frischerer? Irgendwann ist es so weit: Eine Generation geht, eine andere kommt. Ein neuer Vorstand wurde gewählt, und dieser startet mit Vollgas in die 101. Session! Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Sebastian Simons, zum Geschäftsführer

Martin Voigt und zum Schatzmeister Carsten Wolf gewählt. Im Präsidentenamt verbleibt weiterhin Dr. Thomas Heil.

Als eine der ersten Neuerungen veranstaltet die KG am 14. September gemeinsam mit dem Dorf einen Garagentrödel. Bei Interesse ist eine Standanmeldung für Selgersdorfer unter simons-sarah@web.de noch immer möglich. Für alle Besucher bietet das Dorf manche Rarität aus der heimischen Garage oder schon lang Vergessenes vom Speicher. Für die Kleinen darunter, die mit dem erhöhten Bewegungsdrang, gibt es dort selbstverständlich auch eine Hüpfburg.

„KATZVERLIEBT“ BRAUCHT PLATZ



Innerhalb von rund acht Monaten hat der Tierschutzverein für den Kreis Düren den Bau eines neuen Katzenhauses realisiert. Mit fünf Räumen einschließlich Außengehegen können im Jülicher Katzenhaus gleichzeitig rund 30 Katzen zusätzlich untergebracht und versorgt werden. Das neue Gebäude ist die jüngste Erweiterung des Tierheims in Düren-Niederau, das in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag begeht.

Jürgen Plinz, Vorsitzender des Tierschutzvereins für den Kreis Düren, unterstrich die Notwendigkeit der neuen Unterkünfte mit den aktuell im Heim untergebrachten Katzen: „Unsere Pflegekräfte versorgen zurzeit 95 Katzen, darunter 47 Kitten. Die meisten Tiere kommen von der Straße, sind häufig unterernährt und krank. Besonders die Pflege der mutterlosen Kätzchen ist sehr intensiv.“ Trotz Katzenschutzverordnung im Kreis Düren, die unter anderem eine Kastrationspflicht von Freigängerkatzen beinhaltet, würden immer noch viele Kitten ungewollt geboren und von ihren Besitzern häufig ausgesetzt, so der Tierschützer.

Am Ende konnte der gemeinnützige Verein sein Vorhaben dank mehr als 100 privaten und gewerblichen „Katzverliebt“-Patenschaften schuldenfrei verwirklichen, berichtet Plinz. „Unser Vertrauen in die unglaublich tierliebe Bevölkerung im Kreis Düren wurde nicht enttäuscht!“



ZUM GANZEN BEITRAG
hzm.de/4kp9HEh

GUT SCHUSS ODER ALAAF?



Die Altenburger Schützenfreunde hatten kürzlich zum Vogel- und Königsschießen eingeladen. Für die Selgersdorfer Karnevalisten war das Anlass genug, mit Kind und Kegel über die große Straße auf die andere Seite der südlichen Stadtteile zu ziehen. Bei strahlendem Sonnenschein fiel auf, dass sich auffällig viele Strohmänner in ihren blauen Polo-Vereinsshirts auf den Weg gemacht hatten. Später am Abend richteten sich plötzlich alle Blicke auf Senatspräsident Dirk Lausberg, der sich am Ende souverän gegen gestandene Schützen durchsetzte – als neuer Schützenkönig von Altenburg. Er wird die St. Hubertus Schützenbruderschaft Altenburg gemeinsam mit seiner Frau Sabine im nächsten Jahr begleiten. Damit ist die Selgersdorfer Karnevalsgesellschaft der Strohmänner in der Session 2025/26 nicht nur stolz auf ihr Dreigestirn mit Prinz, Bauer und Jungfrau – sondern stellt mit Dirk Lausberg nun auch noch einen echten Schützenkönig. Und das alles zum 60-jährigen Jubiläum (5 mal 11 plus 5 Jahre).

KOSTÜMIERT AM BALL BLEIBEN



Zwischen den Sessionen lädt die KG Rursternechen Jülich 1948 e.V. zum Sommerfest ins Karl-Knipprath-Stadion in Jülich. Nomen est omen: Hier werden am Samstag, 30. August, Mitglieder, Freunde und Unterstützer nicht nur gesellig sein und sich über Live-Musik von der Band „Herrengedeck“ freuen, sondern bei einem „Just for Fun Fußball Turnier“ in Bewegung kommen. Melden können sich Fußball-Mannschaften etwa aus befreundeten Vereinen, Tanzgruppen, Mitgliedern, Freunden oder Familien. Der Spaß steht im Vordergrund – Kostümierung ist Pflicht. Gespielt wird 6 gegen 6 inklusive

Torwart. Allerdings dürfen es nicht mehr als drei männliche Spieler je Mannschaft sein. Die Spielzeit beträgt einmal sechs Minuten, und die Abseitsregeln werden aufgehoben. Grätschen ist verboten. Die Anmeldegebühr beträgt 15 Euro pro Team und kann am Tag vor Ort gezahlt werden. Turniermeldungen per Mail an Kontakt@rursternechen.de oder die 1. Vorsitzende Jasmin Hamann, Jasminhamann@hotmail.de.

Diese Entscheidung fiel bei der Jahreshauptversammlung, bei der auch Vorstandswahlen anstanden. Turnusgemäß zu besetzen waren der 2. Vorsitz, die Geschäftsführung und die Kassenprüfung. Gewählt wurde Stefan Selbach zum Vize. Im Amt bestätigt wurde Yvonne Hefner als Geschäftsführerin und Henrike Wolff als neue Kassenprüferin. Sie unterstützt Schatzmeister Nils Bode. Alle Positionen wurden einstimmig gewählt.

BEREIT FÜR EIN NEUES ZUHAUSE



Sunny und Sky sind Brüder, Frühlingskitten und nun bereit, gemeinsam die Welt zu erobern und in ein neues Zuhause umzuziehen. Während Sunny der geborene Kletterkönig ist, verspielt und aufgeweckt, ist Sky etwas zurückhaltender. Er braucht etwas Zeit, um sich an Neues zu gewöhnen. Dann aber sind die beiden Brüder gerne zum Toben und zu Unternehmungen bereit, um „ausgespielt“ Schmuseeinheiten bei den Menschen ihres Vertrauens abzuholen. Sky ist allerdings auch Meister, wenn es ums Verstecken geht. Er findet immer neue Plätze, wo er dann gefunden werden möchte. Die Stubentiger werden nur zusammen vermittelt, gerne auch an Familien mit größeren Kindern und tierischen Mitbewohnern. Schön wäre es, wenn ein gesicherter Garten oder Balkon im neuen Zuhause zur Verfügung stehen würde.

Sky und Sunny sind geschippt. Anteilige Impfgutscheine sowie Kastrationsgutscheine werden bei Vermittlung mitgegeben. Vermittelt werden die Tiere im Umkreis von 50 Kilometern. Interessierte können sich unter Angabe von Vor- und Zuname, Adresse und Telefonnummer bei SAMT e.V. Jülich unter 0157 / 5175308 melden. Weitere Hinweise zum Vermittlungsverlauf unter www.s-a-m-t.de.

AUF INS NÄCHSTE JUBILÄUM

Die Große Jülicher Karnevalsgesellschaft Rurblümchen jubiliert immer noch: Nach 9 x 11 Jahren folgt 2025/26 das Hundertjährige. Bestens personell aufgestellt hat sich die KG bei der Jahreshauptversammlung. Der amtierende 1. Vorsitzende Volker Gerckens wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt, ebenso Präsident Frank Kutsch, Geschäftsführer Stefan Bruch und Uwe Hambücker als Schatzmeister. Neu im Amt begrüßt die KG die jahre- beziehungsweise jahrzehntelangen Mitglieder Michael Schröder als Literat und Dieter Bresgen als stellvertretenden Vorsitzenden. Eine besondere Ehre wurde Rainer Frings, dem bisherigen Senatspräsidenten, zuteil. Auf Antrag der Versammlung wurde er einstimmig zum Ehrensenatspräsidenten gewählt.

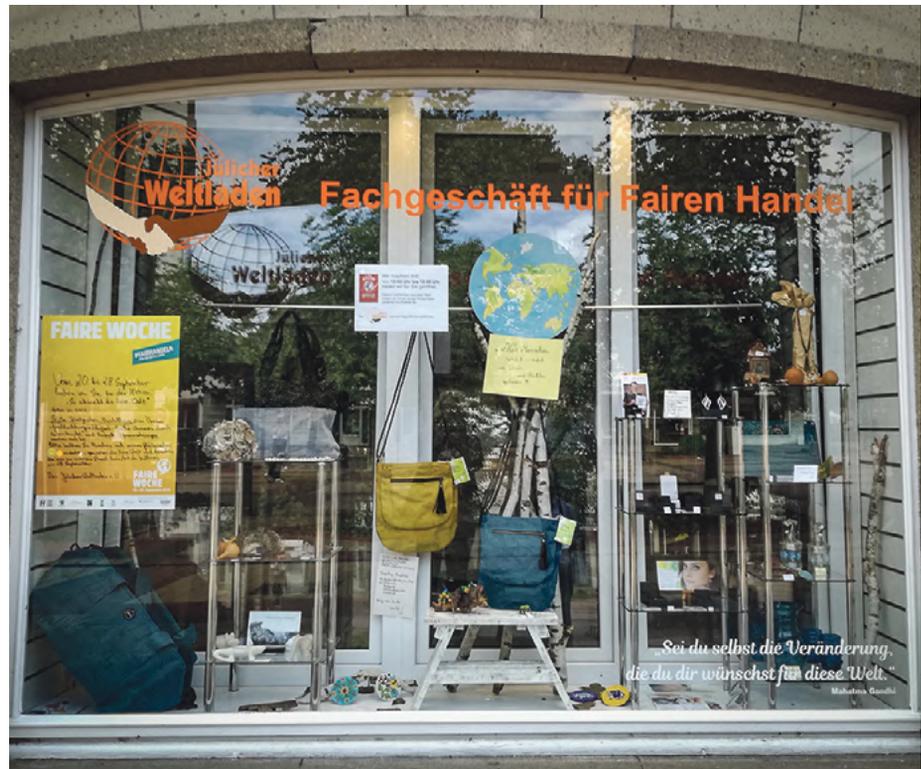
Der nächste wichtige Termin in der zweiten Jubelsaison in Folge ist die ebenso traditionelle wie legendäre Tour-de-Rurblümchen. Die Fahrradtour durch das Jülicher Umland am 30. August markiert zugleich den Start ins neue Geschäftsjahr.

MIT GOLDENEM SCHUSS



Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lich-Steinstraß hatte zum Vogelschuss Freunde, Gönner und Gäste auf die Schießanlage der Bruderschaft geladen. Beim Mannschafts- und Vereinesschießen errang der „Knobelclub“ den ersten Platz, gefolgt von den „Poppeköpp“ und „Freunden des Trinkens“. Die Damen der Bruderschaft stellten anschließend ihr Können unter Beweis. Unter großem Applaus errang Steffi Hütten den Damenpokal, ehe die diesjährigen Majestäten ermittelt wurden. Schülerprinz wurde Lars Flücken, und Chris Caspers erhielt zahlreiche Glückwünsche zum Gewinn der Ehrenkönigswürde.

Eine Überraschung erlebten die Zuschauer beim Königsvogelschuss: Erst zum dritten Mal in der langen Geschichte der Bruderschaft gelang einer Schützenschwester der „goldene Schuss“. Stefanie Cremanns ist die neue Schützenkönigin.



GEMEINSCHAFT UND FAIRER HANDEL

Bei der 25. Verleihung der Ehrenpreise für Soziales Engagement des Kreises Düren wurden Anfang Juli in der Festhalle Kreuzau 25 Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurde aus dem Jülicher Stadtgebiet der Daubenrather Heimatverein, dessen Ziel es ist, das Dorf zu beleben und den sozialen Zusammenhalt zu fördern – mit vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen. Eingeladen wird unter anderem zum jährlichen Osterfeuer, Nikolausbesuch für Kinder sowie zum liebevoll organisierten St. Martinszug mit Weckmännern für die Kinder. Der Verein übernimmt Verantwortung für öffentliche Orte wie den Spielplatz oder das Kriegerdenkmal.

Geehrt wurde außerdem der Jülicher Weltladen. Der vereinsgeführte Laden gehört seit seiner Gründung im Jahr 2007 zum festen Bestandteil des zivilgesellschaftlichen Engagements im Kreis Düren. Seine Überzeugung: Fairer Handel beginnt im Kleinen, wirkt aber global. Die vollständig ehrenamtlich geführte Initiative engagiert sich für die Sichtbarkeit kleiner Produzentinnen und Produzenten in Entwicklungsländern, unterstützt diese über gerechte Handelsstrukturen und vermittelt den Jülicher Bürgerinnen und Bürgern die Bedeutung ihres Kaufverhaltens. Ursprünglich im Oktober 2007 als klassisches Einzelhandelsgeschäft von Roswitha Clermont gegründet ist seit 2012 der im selben Jahr aus der Taufe gehobene Verein Jülicher Weltladen e.V. Inhaber und Betreiber des Ladens. Seit 2018 ist der Weltladen direkt am Marktplatz zu finden. Vorher konnte das kleine, aber feine Angebot an der Ecke Große Rurstraße / Marktstraße bewundert werden. Doch nicht nur das Ladenlokal ist größer geworden, auch der Verein ist gewachsen. „Mittlerweile haben wir rund 30 Mitglieder“, berichtet die stellvertretende Vorsitzende Mathilde Romberg. Zehn von ihnen bilden das Kernteam, das regelmäßig und zu festen Zeiten im Laden anzutreffen ist.

Neben wertschätzenden Worten und Urkunden gab es auch ein Preisgeld in Höhe von jeweils 250 Euro. Bei der festlichen Verleihung würdigte Astrid Hohn, 1. stellvertretende Landrätin, vor den zahlreichen geladenen Gästen das Engagement der Preisträgerinnen und Preisträger. „Sie geben das Kostbarste, was Menschen geben können: Zeit, Kraft und Mitgefühl.“

Die Schlosskapelle in Jülich, seit 1979 Schauplatz der beliebten „Jülicher Schlosskonzerte“, erlebt einen Generationswechsel an der Spitze des dazugehörigen Vereins. Bereits Anfang 2025 hat Guido von Büren das Amt des ersten Vorsitzenden von Dr. Rudolf Weitz übernommen und damit die Weichen für einen vorsichtigen, aber spürbaren Kurswechsel gestellt. Die Herausforderung sei es, die Beständigkeit der seit über 40 Jahren stattfindenden Reihe zu bewahren, sich aber gleichzeitig an die allgemeinen Bedingungen der heutigen Zeit etwas anzupassen. Der Vorstand besteht nun neben Guido von Büren aus Susanne Trinkaus, Prof. Hans-Otto Horch,

Dr. Gerhard Pirug und Dr. Rudolf Weitz, der nun das Amt des Schatzmeisters übernommen hat und Mitte Juli für sein ehrenamtliches Engagement mit der Ehrenmedaille der Stadt Jülich ausgezeichnet wurde.

Die Geschichte der Jülicher Schlosskonzerte ist eng mit dem kulturellen Engagement der Stadt verbunden. 2003 ging der Verein aus der städtischen Organisation in die Hände eines Vereins über: Der Schlosskonzerte e.V. übernahm und stellte über Jahre hinweg ein Programm von hoher Qualität sicher. Die Schlosskonzerte wurden so zu einer festen Größe im regionalen Kulturkalender. Besonders bemerkenswert ist die außerordentlich hohe Abonnentenauslastung der Konzerte von über 80 Prozent. Diese treue Abonnentenbasis zeugt von der tiefen Verwurzelung der Konzertreihe und der Wertschätzung des Publikums für die gebotene Qualität. Eine kritische Frage und zugleich eine der größten Herausforderungen für den neuen Vorsitzenden: Ist das System so zukunftsfähig, wenn ein Großteil der Plätze bereits vergeben ist und der Ticketverkauf primär über E-Mail abgewickelt wird? Ein Spontankauf ist so nur schwierig möglich.

Genau hier möchte Guido von Büren ansetzen. Sein erklärtes Ziel ist es, den Verein und die Konzertreihe zukunftsfest zu machen. Als erster wichtiger Schritt wurde bereits eine überarbeitete Internetpräsenz initiiert. Die neue Homepage wird im August live gehen. Dort soll mittelfristig auch ein Online-Ticketshop integriert werden. „Mehr als ärgerlich, wenn jemanden spontan die Lust auf klassische Musik überkommt, man aber keine Möglichkeit hat, schnell ein Ticket zu buchen. Umso ärgerlicher für uns als Verein, sollten dann Plätze leer bleiben“, erklärt von Büren die Notwendigkeit dieses Schrittes.

Die Kernziele des Vereins bleiben davon natürlich unberührt: Das kulturelle Angebot am Leben zu erhalten und Kammermusik von hoher Qualität bezahlbar anzubieten. Eine Konzertsaison mit sechs Vorstellungen kostet 80 Euro. Trinkaus und Horch werden weiterhin für die musikalische Leitung verantwortlich zeichnen. Die anderen Vorstandsmitglieder könnten und würden aber auch eigene Impulse an das Duo weitergeben, so von Büren. Ein besonderes Highlight für ihn persönlich wird in der kommen-



KLASSISCH UND ZUKUNFTSFÄHIG

GENERATIONSWECHSEL BEIM SCHLOSSKONZERTE E.V.

den Spielzeit 2025 / 2026 das Abschlusskonzert mit Renaissancemusik am 26. April 2026 sein. Extra für diesen Anlass wird ein Ensemble aus Sittard Motetten aus der Zeit des Erbprinzen Karl Friedrich von Jülich-Kleve-Berg einstudieren, die einst anlässlich der Geburt und des Todes desselben komponiert wurden. „Zum Üben wird das Ensemble mehrere Auftritte in den Niederlanden haben, bevor dann der Höhepunkt in der Schlosskapelle ansteht“, scherzt von Büren.

Eine weitere Neuerung in der Spielzeit 2025 / 2026 betrifft die Konzertzeiten: Die Konzerte werden zukünftig bereits um 18 Uhr beginnen. Dies habe, so von Büren, verschiedene praktische Gründe. Einer der Hauptgründe sei die schwierige Situation in der Vergangenheit gewesen, die Künstler nach den Konzerten noch angemessen zu verköstigen. „Es ist ja schade, wenn die Künstler nach dem Konzert nur noch auf ihr Hotelzimmer gehen können, einfach weil keine Gastronomie mehr geöffnet hat“, erläutert der Vorsitzende. Diese Anpassung würde nicht nur den Künstlern entgegenkommen, sondern auch dem Publikum die Möglichkeit geben, den Abend nach dem Konzert noch entspannt ausklingen zu lassen.

Der Wechsel an der Spitze der Jülicher Schlosskonzerte verspricht eine spannende Weiterentwicklung. Guido von Büren tritt in große Fußstapfen. Doch mit seinem Engagement scheint er bestens gerüstet, die traditionsreiche Reihe in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, ohne dabei ihre Seele auf der Strecke zu verlieren. Er könne sich zum Beispiel auch vorstellen, ergänzend eine Reihe Familienkonzerte zu etablieren. Dies habe an anderen Standorten schon vielversprechend geklappt, und so könne man quasi selbst für den notwendigen Klassikfan-Nachwuchs sorgen, so Büren mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Informationen zu Tickets und Preisen finden sich auf der Internetseite der Jülicher Schlosskonzerte unter www.schlosskonzerte-juelich.de. Noch müssen die Tickets via E-Mail bestellt werden. Los geht die Saison am 7. September mit einem Konzert des Trios Lézard.

Andrea Eßer / Misses Esser



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3IHhpwk

FRAGE DES MONATS

THEMA MOBILITÄT:

Wie kann es gelingen, ein partnerschaftliches Miteinander von Auto-, Fahrrad- und Fußgängerverkehr in Jülich zu gewährleisten?



ENTSCHEIDEN
SIE MIT UNTER

[www.herzog-magazin.de/
kommunalwahl-20255](http://www.herzog-magazin.de/kommunalwahl-20255)

ANZEIGE



► Mobilität im fairen Miteinander vor Ort stärken!

Ein partnerschaftliches Miteinander von Auto-, Fahrrad- und Fußgängerverkehr in Jülich gelingt nur durch einen ausgewogenen und durchdachten Mobilitätsmix, der die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt – sicher, effizient und zukunftsorientiert.

Als CDU setzen wir uns für eine Verkehrspolitik ein, die auf ein Miteinander statt Gegeneinander setzt. Wir wollen, dass die Infrastruktur in Jülich besser aufeinander abgestimmt wird: sichere Schulwege für Kinder, barrierefreie Wege für ältere Mitbürger, gut ausgebaute und klar gekennzeichnete Radwege sowie flüssiger Autoverkehr, insbesondere für Berufspendler und den Wirtschaftsverkehr. Dabei ist es entscheidend, neuralgische Punkte – wo alle Verkehrsteilnehmer, hier besonders an Schulen und in der Innenstadt, aufeinandertreffen – gezielt zu entschärfen und verkehrsberuhigte Zonen dort zu schaffen, wo sie sinnvoll sind.

Wir setzen auf intelligente Verkehrsführung und moderne Technologien: Smarte Ampelschaltungen und ein Parkleitsystem sollen helfen, den Verkehrsfluss zu verbessern. Gleichzeitig möchten wir den ÖPNV stärken und besser mit Fahrrad- und Fußwegen verknüpfen – gerade im Hinblick auf die Mobilitätsbedürfnisse im ländlichen Raum rund um Jülich.

Unser Ziel ist kein „Entweder-oder“, sondern ein „Sowohl-als-auch“. Ein respektvoller Umgang im Straßenverkehr beginnt mit klaren Regeln, guter Infrastruktur und gegenseitiger Rücksichtnahme. Für ein lebenswertes, sicheres und klimafreundliches Jülich setzen wir auf eine Verkehrspolitik, die verbindet – nicht spaltet.

Gemeinsam gestalten wir die Mobilität der Zukunft: pragmatisch, lösungsorientiert und fair für alle. Mit Euch – für Euch!

ANZEIGE



► Unsere wachsende Stadt braucht neue Wege

Jülich wächst – und damit wächst auch der Verkehr. Das verlangt ein faires Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden. **Kluge Lösungen sind gefragt**, die in der Praxis umsetzbar und wirksam sind. Dafür setzt sich die UWG JÜL seit Jahren mit vielen Lösungsvorschlägen ein: Lastenfahrräder, bewachte Fahrradstation am Schlossplatz, Bürgerbus, Mitfahrerbanke, bessere Radwegeverbindungen und Anbindungen der Ortsteile an die Innenstadt mit dem Ausbau niederschwelliger Mobilität und natürlich einem Parkraumkonzept.

Aktuell fordern wir die **Radwegeverbindung von Koslar nach Königshäuschen** mit Anschluss an die SB20 nach Aachen. Eine praktikable und kostengünstige Lösung über die alte Bahntrasse ist möglich, ohne diese zu entwiden und damit später wieder nutzen zu können. Denn wir fordern auch seit Jahren die **bessere Schienenanbindung Jülichs** – nach Baal und direkt nach Aachen.

Dass solche Prozesse längere Zeit benötigen und sinnvolle Vorplanungen erfordern, wissen wir. Das Mobilitätskonzept und ein Verkehrsgutachten in Jülich haben wir initiiert. Letzteres prognostiziert deutlich mehr Autoverkehr in den nächsten Jahren. All das bietet die Grundlage, endlich auch die notwendigen Umgehungsstraßen für Jülich auf den Weg zu bringen. Zum Miteinander gehört für uns auch die bessere Anbindung von Industrie und Gewerbe, auch um die Innenstadt und die westlichen Ortsteile vom Auto- und LKW-Verkehr zu entlasten.

Das erleichtert es, **Rad- und Schulwege sicherer** zu machen. Und alles gelingt nur im Miteinander mit Bürgerinnen und Bürgern, wie zuletzt mit unserer Unterstützung an der Promenadenschule oder bei der Fahrradstraße auf der Kölnstraße.

Moderne Mobilität geht neue Wege. Perspektivisch wollen wir den Nahverkehr mit einer digitalen Rufbus-App flexibler und bedarfsgerechter gestalten, Carsharing und Mitfahrerzentralen sollen ausgebaut werden. **Ein partnerschaftliches Miteinander von Auto, Rad und Fuß ist möglich – fair, modern und für alle!**



► Mut zum Brückenbauen – sicher unterwegs in und nach Jülich!

Die SPD Jülich setzt sich dafür ein, dass alle Verkehrsteilnehmende sicher unterwegs sind – egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder im Auto. Dafür haben wir bereits wichtige Maßnahmen durchgesetzt: Neue Zebrastrifen „An der Vogelstange“ sorgen für sichere Querungen und mehr Schutz für Fußgängerinnen und Fußgänger, vor allem der Schul- und Kindergartenkinder. Die Radwegeverbindungen von Koslar und Mersch in die Stadt schließen gefährliche Lücken im Radwegenetz und machen das Fahrradfahren attraktiver und sicherer. Durch neue Fahrbahnmarkierungen im gesamten Stadtgebiet schaffen wir mehr Übersicht und ein besseres Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden. Die Bürgerinitiative für Tempo 30 auf dem Von-Schöfer-Ring haben wir unterstützt. So wurde der Lärmpegel für die Anwohnerinnen und Anwohner gesenkt.

Vor allem für ein Radwegenetz ohne Lücken von den Ortsteilen in die Stadt und innerhalb der Stadt setzen wir uns weiter ein. Wenn Radfahrerinnen und Radfahrer einen lückenlosen und sicheren Bereich auf Jülichs Straßen haben, werden Konflikte im Straßenverkehr effektiv entgegengewirkt. Sichere Schulwege sind für uns ebenfalls ein zentrales Anliegen. Wir wollen, dass Kinder alleine zur Schule gehen können – deshalb setzen wir uns für verbesserte Beleuchtung, barrierefreie Übergänge und klare Verkehrsregelungen ein.

Darüber hinaus ist uns sowohl für die Innenstadt als auch für die Ortsteile ein gut ausgebauter und verlässlicher ÖPNV wichtig. Wir setzen uns deshalb für einen Busverkehr ein, der auch in den Randzeiten alle Stadtteile verbindet. Auf Bundesebene treibt die SPD die Revierbahn weiter voran, um mit dem Zug nach Aachen oder Düsseldorf zu kommen. So stehen wir dafür ein, dass alle Menschen in Jülich flexibel, umweltfreundlich und sicher mobil bleiben, ohne auf das eigene Auto angewiesen zu sein.

Unsere Vision ist ein Miteinander, das Brücken baut – zwischen Auto-, Fahrrad- und Fußgängerverkehr. spd-juelich.de



► Vorfahrt für Autos? Eine junge Erfindung auf dem Prüfstand

Die Idee, dass schneller Verkehr Vorrang hat, ist jünger als man denkt und stammt aus einer anderen Zeit. Anfang des 20. Jahrhunderts dienten Regeln dazu, das neue Automobil in geordnete Bahnen zu lenken und zu Fuß Gehende zu schützen. Die Reichsstraßenverkehrsordnung von 1934 machte es zur Priorität, den Autoverkehr durch flüssigen Straßenverkehr zu fördern. Daraus wurde über Jahrzehnte eine vermeintliche Selbstverständlichkeit: Die Straße gehört den Autos. Alle anderen müssen weichen.

In modernen Innenstädten wird das zunehmend infrage gestellt. Konzepte wie „Shared Space“ setzen auf Rücksicht und Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden. Spielstraßen folgen dieser Idee: Hier haben zu Fuß Gehende Vorrang. Die ganze Innenstadt könnte, abgesehen von den Durchgangsstraßen, so neu gedacht werden. Fahrradstraßen geben dem Rad gegenüber dem Auto Vorrang. Jedoch gibt es sie in Jülich bislang nicht. Schon einfache Radstreifen könnten viel bewirken.

In Jülich fehlt oft die Infrastruktur: Radwege enden plötzlich oder verlaufen unübersichtlich. Radfahrende wissen nicht, ob sie sicher auf der Straße oder dem Bürgersteig fahren sollen, etwa auf der Großen Rurstraße. „Radfahrer frei“-Schilder irritieren: Eigentlich haben hier zu Fuß Gehende Vorrang, Radfahrende müssten Schritt fahren, dürfen aber auf die Straße wechseln – was manche Autofahrende als Provokation empfinden. Einheitliche Lösungen wie die Abnahme alter Schilder und klare Hinweise an Ortseingängen könnten helfen.

Auch beim Parken konkurrieren die Verkehrsmittel. Sichere Fahrradständer fehlen fast völlig. Eine Quartiersgarage, etwa am Walramplatz, könnte helfen, die dortige Bebauung auszubügeln, und gleichzeitig Parkplätze für breite Rad- und Gehwege etwa auf der Großen Rurstraße freimachen. Verkehrsflächen sind für Menschen da – unabhängig vom Fahrzeug. Rücksicht lässt sich nicht erzwingen, aber gute Infrastruktur kann sie fördern.



► Mobilität in Jülich neu denken – Chancen nutzen, Freiheit sichern

Mobilität ist mehr, als nur von A nach B zu kommen – sie ist Ausdruck individueller Freiheit, Teilhabe und wirtschaftlicher Entwicklung. Für uns als FDP Jülich steht fest: Eine moderne, effiziente und nachhaltige Mobilitätspolitik muss auf Wahlfreiheit, Innovation und Vernunft setzen – nicht auf Bevormundung.

Unsere Stadt steht vor großen Herausforderungen: Der Verkehr nimmt zu, die Infrastruktur ist in Teilen veraltet, und die Anforderungen an Klimaschutz und Lebensqualität steigen. Gleichzeitig erleben wir einen tiefgreifenden Wandel – durch Digitalisierung, Elektromobilität und neue Mobilitätsformen. Diese Entwicklungen wollen wir nicht ausbremsen, sondern aktiv gestalten.

Was bedeutet das konkret für Jülich?

Wir wollen den Verkehr intelligent steuern, nicht verbieten. Das bedeutet: bessere Vernetzung von Verkehrsmitteln, gezielte Investitionen in die Infrastruktur und mehr Angebote für alle, die ihr Auto stehen lassen möchten, nicht müssen.

Unser Ziel: ein Mobilitätsmix, der Bus, Bahn, Rad, Auto und neue Angebote wie Carsharing oder On-Demand-Shuttles sinnvoll kombiniert. Dafür setzen wir uns für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ein – mit attraktiveren Taktzeiten, modernen Fahrzeugen und digitalem Ticketing.

Auch das Fahrrad verdient mehr Raum – aber nicht ideologisch, sondern pragmatisch. Sichere und gut geplante Radwege müssen dort entstehen, wo sie wirklich gebraucht werden und den Verkehrsfluss insgesamt verbessern. Gleichzeitig bleibt das Auto für viele Jülicher – gerade im ländlichen Umfeld – unverzichtbar. Wir stehen deshalb für eine Verkehrspolitik, die alle Verkehrsteilnehmer mitdenkt und niemanden ausgrenzt.

Innovationen nutzen statt Verbote erlassen. Wir setzen auf Technologieoffenheit – etwa beim Umstieg auf alternative Antriebe – und fordern den Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge auch in Jülich.

Unser Anspruch: Mobilitätspolitik mit Vernunft, Freiheit und Weitblick – für ein lebenswertes, modernes Jülich.

VORHANG UND KAPPE AUF

► Das Bundesverfassungsgericht benötigte drei neue Richter. Die Unstimmigkeiten bei dem ersten Versuch ihrer Neuwahl hat kürzlich das Verfahren und die Bedeutung dieser Richterwahl in das öffentliche Rampenlicht gerückt. Nach ihrer Wahl ernennt der Bundespräsident die Bundesrichter, die vor ihm ihren Amtseid leisten. So sollte es verfassungsrechtlich sein. Nur dann heißt es für die frisch gewählten Bundesrichter: Vorhang und Kappe = Barett auf.

Bei der zurückliegenden Bundesrichterwahl lief aber alles ganz anders, was einen Bruch einer langen bundesdeutschen Tradition bedeutete. CDU / CSU und SPD hatten jeweils drei Wahlvorschläge gemacht, Bündnis 90 / Die Grünen und FDP jeweils einen Wahlvorschlag.

Grundsätzlich wären alle diese Kandidaten gemäß jahrzehntelangem Agreement ohne Aussprache allein im Wahlausschuss und seit 2015 im Bundestag, hier mit einer Zweidrittel-Mehrheit, gewählt worden, und zwar von den jeweiligen Parteien auch und gerade die Kandidaten der anderen Parteien. Ohne Aussprache auch gerade deswegen, um die künftigen Bundesrichter vor öffentlicher Anhörung und damit potentieller Meinungsbindung zu schützen.

Aufgrund der Uneinigkeit hinsichtlich einer von der SPD vorgeschlagenen Kandidatin setzte die Unionsfraktion nach bereits ungewöhnlicher Anhörung der besagten Kandidatin im Wahlausschuss die Wahl hingegen zunächst ab, was einen Sturm der Entrüstung in den übrigen Fraktionen auslöste. Schlussendlich ist es dann bekanntlich im zweiten Anlauf gut gegangen, und das höchste deutsche Gericht hat wieder alle Kappen auf.

Hätte dieser Wahlakt im Bundestag nicht funktioniert, wäre es aber auch

zu keiner Staatskrise gekommen. Denn das BVerfGG sieht für einen solchen Fall einen „Ersatzwahlmechanismus“ vor. Gibt es keine Einigung im Bundestag, kann dessen Wahlrecht auch vom anderen Bundesorgan, dem Bundesrat, ausgeübt werden (§ 7a Absatz 5 BVerfGG).

Aber Ende gut, alles gut. Denn eine Beschädigung der Autorität des Bundesverfassungsgerichts als höchstes deutsches Gericht sollte unbedingt unterbleiben. So trifft dieses Gericht weitreichende Entscheidungen z.B. zur Verwirkung von Grundrechten, zur Verfassungswidrigkeit von Parteien, der Gültigkeit von Wahlen oder der Amtsenthebung von Abgeordneten. Das Bundesverfassungsgericht ist zudem oberste Instanz für Entscheidungen über Beschwerden zu Bundestagsbeschlüssen, für Verfassungsbeschwerden oder die Vereinbarkeit von Bundesrecht mit europäischem oder internationalem Recht.

Es sollte daher künftig die alte Tradition auf der politischen Bühne wiederaufleben, die von den Parteien für das höchste Gericht nominierten Kandidaten abstimmungs- und schadlos „durchzuwinken“.

Michael Lingnau



ZUM GANZEN BEITRAG
MIT WEITEREN HINTERGRÜNDE

hzgm.de/3Ub7QIx



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

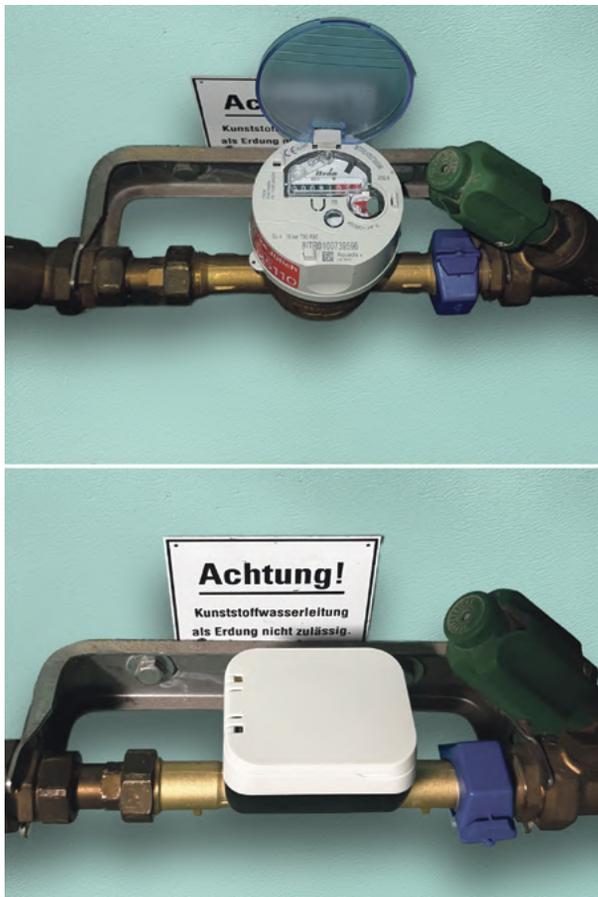
Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



Cengin Aktas, Zähler-Monteur bei den Stadtwerken, zeigt, wie die neuen Ultraschall-Wasserzähler (links) gegenüber den bisher eingesetzten Zählern (rechts) aussehen.

AUSTAUSCH BEIM TURNUSMÄSSIGEN WECHSEL

STADTWERKE BAUEN DIE ERSTEN ULTRASCHALL-WASSERZÄHLER EIN



Die Stadtwerke Jülich modernisieren die Wasserzähler ihrer Trinkwasserkunden. „Wir ersetzen die alten mechanischen Zähler durch hochmoderne Ultraschall-Geräte“, erklärt Michael Niedbal, Teamleiter Messstellenbetrieb der Stadtwerke Jülich. Der Austausch soll nach und nach jeweils beim turnusmäßigen Zählerwechsel stattfinden. Die ersten 1.200 Exemplare werden noch in diesem Jahr eingebaut.

„Für Kunden ist der Austausch der Zähler mit keinerlei zusätzlichen Kosten verbunden“, erklärt Michael Niedbal. Ultraschallzähler messen berührungslos und verschleißfrei, liefern dauerhaft stabile Messergebnisse selbst bei kleinsten Verbräuchen und verfügen über eine gut lesbare digitale Anzeige. Ein weiterer Vorteil für Verbraucher: „Die Zählerstände müssen nicht mehr vor Ort abgelesen werden“, sagt Michael Niedbal.

ABLESEN VOR ORT IST NICHT MEHR NOTWENDIG

Denn die Ultraschall-Wasserzähler sind mit einem Lorawan-Modul ausgestattet. Dieses übermittelt regelmäßig per Funk aktuelle Werte direkt an die Stadtwerke, ohne dass die Kunden aktiv werden müssen. Im Kundenportal können Abnehmer ihre Verbräuche detailliert nachvollziehen.

„Die verschleißfreie Technik sorgt für eine längere Lebensdauer: Bis zu zwölf Jahre können die Ultraschallzähler im Haus bleiben“, sagt Michael Niedbal. Voraussichtlich innerhalb der kommenden sechs Jahre sollen alle Zähler im Jülicher Stadtgebiet ausgetauscht werden, kündigt der Teamleiter Messstellenbetrieb an.

Der bisher verbaute Wasserzähler (oben) und der neue Ultraschallwasserzähler (unten).

Stadtwerke Jülich



DURCH DEN MONSUN

► Jede Woche schicken Forschende zwei Wetterballons in den Jülicher Himmel. Ausgestattet mit sorgfältig gepolsterten Sensorkapseln steigen die gigantischen weißen Ballons bis zu 30 Kilometer hoch. Das Ziel: den Einfluss des asiatischen Sommermonsuns auf die Stratosphäre über Europa zu untersuchen. Der HERZOG war bei einem der Starts dabei.

Ein bisschen erinnert das Bild tatsächlich an die Vorbereitungen für eine Fahrt mit dem Fesselballon. Auf der grünen Wiese hinter dem Institut für Klima- und Energiesysteme, kurz ICE genannt, ist eine große blaue Plane ausgebreitet. Es herrscht emsige Betriebsamkeit. Eine gute Handvoll Menschen hantiert mit Gasflaschen und allerlei Zubehör. Immer mit am Start: meterweise Schnur, Kabelbinder im Dutzend und mindestens eine dicke Rolle Klebeband. „Kabelbinder halten die Welt zusammen“, grinst Johannes Laube verschmitzt. Und er muss es wissen, ist der promovierte Chemiker doch gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Christian Rolf federführend in der gerade laufenden sogenannten Ballonkampagne.

Laube und Kollege Rolf erforschen am FZJ unter anderem die Zusammensetzung von Gasen in der Stratosphäre und ihren Einfluss auf den Treibhauseffekt. Von Mai bis Oktober dauert die Monsunsaison, und während der gesamten Zeit lassen die beiden Forscher und ihr Team kleine, mittlere und große Wetterballons aufsteigen. Bis zu vier Kilogramm „Reisegepäck“ darf so ein Ballon in die Lüfte tragen. Alles, was schwerer ist, wird nicht genehmigt. Hintergrund dieser Restriktion ist die Lage Jülichs in einem relativ dicht besiedelten Gebiet. Denn wenn die Schnur zerreißt, die Ballon und Sensorenpakete verbindet, stürzen diese ab. Allerdings erfolgt der „Absturz“ kontrolliert, denn die Instrumente hängen an einem Fallschirm. Einem echten Raketenfallschirm übrigens, wie Laube hinzufügt.

Und hier kommt dann die Schnur ins Spiel: Nachdem die Sensoren sorgfältig in kleine Styroporkisten verpackt, mit reichlich Tape gesichert und – je nach Bedarf – noch mit einer Portion flüssigem Stickstoff tiefgekühlt wurden, werden die Behälter an den Fallschirm und dieser dann an den Ballon geknotet. Während Laube und seine freiwilligen Helfer sorgfältig kneten (frei nach dem Motto „Hauptsache, es hält“), befüllt Markus Retzlaff den Ballon mit Helium. Damit hier nichts daneben geht, kommen die Kabelbinder zum Einsatz und sorgen dafür, dass die Öffnung des Latexballons den Einfüllstutzen fest umschließt. Das braucht seine Zeit und die nötige Geduld, ist aber der entspannte Teil des Ganzen. „Der Start ist der kleine Teil der Arbeit“, schmunzelt Laube, um dann zu erklären, dass jeder Flug hinterher zwei Tage Analyse im Labor bedeutet.

Zwei Ballons lassen die Forschenden an diesem Tag aufsteigen. Der kleinere der beiden sammelt unterschiedlichste Daten. Zum Beispiel werden Ozongehalt und Wasserdampfkonzentration gemessen. Sein großer Bruder hingegen sammelt, vereinfacht ausgedrückt, Luft ein. Luft, die im Labor in eine kompliziert anmutende Apparatur umgefüllt und auf diverse Parame-

ter untersucht wird. Dabei interessiert Johannes Laube unter anderem, wie hoch die Konzentration der vom Monsun transportierten ozonzerstörenden Substanzen und Treibhausgase ist, um Rückschlüsse daraus ziehen zu können, wie diese das Klima in Europa auf lange Sicht beeinflussen.

Wäre es nicht naheliegender und vor allem unkomplizierter, sich die benötigten Daten und ab und an eine Portion Luft von einem doch ohnehin fliegenden Flugzeug mitbringen zu lassen? Johannes Laube winkt lachend ab. Nicht hoch genug, so die simple Erklärung. Verkehrsflugzeuge werden durchaus in der Atmosphären- und Klimaforschung eingesetzt – von den Kollegen nebenan sogar. Wetterballons haben jedoch einen entscheidenden Vorteil: Sie erreichen deutlich höhere Höhen. Der Rekord lag bei 36 Kilometern Höhe, erinnert sich Institutsleiterin Professorin Michaela Hegglin. Üblich seien um die 30 Kilometer, und damit könnten folglich andere Luftschichten untersucht werden.

Bevor ein Ballon überhaupt starten kann, braucht es die passende Wetterprognose. Gewitter, Starkregen oder heftiger Wind sind keine optimalen Voraussetzungen. Anhand der Wetterdaten berechnet das Team von Laube und Rolf, wo es den jeweiligen Ballon hintreiben wird, und entscheidet dann, ob gestartet wird. Dieses Mal wird der Landeplatz voraussichtlich bei Bergheim liegen. „Wir sind aber auch schon nach Olpe oder nach Koblenz gefahren“, berichtet Markus Retzlaff. Mittels GPS-Sensor verfolgt das Team den Flug. Sobald der Ballon aufgrund des abnehmenden Luftdrucks seine maximale Ausdehnung erreicht hat und schließlich platzt, kann bis auf einen Kilometer eingegrenzt werden, wo die Messinstrumente landen werden. Dann heißt es ab ins Auto, alles einsammeln und wieder ins Labor bringen, wo dann zwei Tage lang auf Hochtouren gearbeitet wird. Bis zum nächsten Start.

Britta Sylvester



MEHR ÜBER DIE BALLONKAMPAGNE:

www.fz-juelich.de/de/aktuelles/news/meldungen/2025/ballons-auf-klimamission-spu-rensuche-in-der-stratosphaere



ZUR INTERNETSEITE DES ICE-4:

www.fz-juelich.de/de/ice/ice-4

SCHNELLSTER COMPUTER EUROPAS STEHT IN JÜLICH

► JUPITER am Forschungszentrum Jülich in Nordrhein-Westfalen ist der schnellste Supercomputer in Europa. JUPITER, entwickelt vom Jülich Supercomputing Centre und im Besitz der europäischen Initiative EuroHPC JU, liegt auf der TOP500-Liste der weltweit schnellsten Supercomputer auf dem 4. Platz. Gleichzeitig ist JUPITER das energieeffizienteste System unter den Top 5 der Liste, die jüngst auf der International Supercomputing Conference (ISC) in Hamburg vorgestellt wurde.

Der JUPITER-Booster, der von Eviden geliefert wird, ist final mit rund 24.000 GH200 Grace Hopper Superchips von NVIDIA bestückt, die für hochparallele Anwendungen optimiert sind – etwa für das KI-Training oder numerisch anspruchsvolle Simulationen.

Damit können zum Beispiel größte KI-Modelle, sogenannte Large Language Models (LLM), trainiert werden – bei voller Auslastung benötigt JUPITER dafür weniger als eine Woche.

Die Booster-Partition wird zukünftig um eine Cluster-Partition ergänzt, die von ParTec geliefert wird und über klassische Prozessoren (CPUs) mit hoher Speicherbandbreite verfügt. Diese ist speziell für datenintensive Aufgaben vorgesehen.

Mit seiner enormen Rechenkapazität eröffnet JUPITER neue Möglichkeiten in vielfältigen Anwendungsfeldern. Er verbessert die Klima- und Wettersimulation, um unter anderem die Vorhersage von lokalen Extremereignissen wie Starkregen und heftige Gewitter entscheidend zu verbessern. Auch die Entwicklung und Optimierung eines nachhaltigen Energiesystems wird JUPITER deutlich voranbringen.

Neue Maßstäbe setzt JUPITER ebenfalls in puncto Energieeffizienz – mit mehr als 60 Milliarden Rechenoperationen pro Watt ist JUPITER der effizienteste unter den 5 leistungsfähigsten Superrechnern der Welt.

JUPITER ist mit seiner hocheffizienten Warmwasserkühlung zudem darauf ausgelegt, die im Betrieb erzeugte Abwärme zum Heizen von Gebäuden zu nutzen und soll in das Wärmenetz des Jülicher Campus eingebunden werden.

In Jülich sind der JUPITER Booster und alle Speichersysteme vollständig aufgebaut und können über das JUPITER Research and Early Access Program mit mehr als 100 ausgewählten nationalen und internationalen Anwendungen, den GCS Exascale Pioneer Call sowie die ausgerufene Gauss-AI-Compute Competition für KI-Projekte in den nächsten Wochen genutzt werden.

FÖRDERUNG

JUPITER, der „Joint Undertaking Pioneer for Innovative and Transformative Exascale Research“, wird zur Hälfte von der europäischen Supercomputing-Initiative EuroHPC Joint Undertaking (EuroHPC JU) und zu je einem Viertel vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFT, vormals BMBF) sowie dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW) über das Gauss Centre for Supercomputing (GCS) finanziert.

FUNDAMENT FÜR INVESTITIONEN

Die Stadtwerke Jülich haben ihre Jahresbilanz vorgelegt. Einmal mehr darf sich der lokale Energieversorger über das „zweitbeste Ergebnis der Unternehmensgeschichte“ freuen. Im dritten Jahr in Folge werden Gewinne erwirtschaftet und bieten, so Geschäftsführer Ulf Kamburg, das Fundament für die anstehenden Investitionen. Skeptisch blickt er angesichts der Herausforderungen in die Zukunft: „Ergebnisse, wie wir sie im letzten Jahr erzielt haben, werden immer schwieriger erreicht werden können.“



Pandemie, Flut, welt- und geopolitische Geschehen haben Einfluss auf die Wirtschaftslage – sie betreffen auch die Jülicher Stadtwerke. Dennoch haben Geschäftsführer Ulf Kamburg und sein Führungsteam offenkundig vieles richtig gemacht. Bei der Abnahme von Strom und Gas verzeichnet das Unternehmen einen Zuwachs im zweistelligen Prozentbereich. Und das betrifft, so Prokurist Dirk Sandmann, sowohl Gewerbe- und Privatkunden wie die Wohnungswirtschaft. Zu dem guten Ergebnis habe auch der Verkauf der 25,1 Prozent Anteile an den Kreis Düren beigetragen. Der Verkaufserlös sei von der Stadt Jülich vollständig in die Stadtwerke eingebracht worden, was immerhin in Summe 12 Millionen Euro ausmacht.

Für die Kunden bedeutet das gleichzeitig, dass „exorbitante Erhöhungen“ haben vermieden werden können, teilt Ulf Kamburg mit. Hier stelle sich der Mehrwert von Stadtwerken für die Bevölkerung in Abgrenzung zu Großkonzernen dar. Bedauerlich sei, so Ivan Ardines, der bei den Stadtwerken zuständig für Vertrieb und Marketing ist, dass die Kunden offenbar ein kurzes Gedächtnis hätten. „Der Wettbewerb wird erheblich stärker werden, da die Billiganbieter wieder sehr aktiv sind.“ Von einer Verdopplung der Mitbewerber im Vergleich zum Vorjahr spricht Ardines. Das heißt im Klartext, dass die Preisentwicklung perspektivisch nicht absehbar ist.

AUSBLICK 2025

Zu den Investitionen: „Der Ausbau des **Glasfaser-Netzes** ist für uns sehr wichtig, da alles im Leben immer digitaler und eine immer größer werdende Rolle einnehmen wird“, erläutert Uwe Macharey.

Die Planungsarbeiten für den Bau des neuen **Wasserwerks** sollen noch in diesem Jahr erfolgen. Für die Maßnahme ist ein Investitionsvolumen von 14 Millionen Euro geplant. Ein neuer Brunnen, der ebenfalls zur Sicherung der Wasserversorgung der Jülicher Bürger dienen wird, ist im Bau.

Ebenfalls scheinen die Planungen für ein neues **Hallenbad für Jülich** voranzukommen. Laut Geschäftsführer Kamburg wird es eine Hallen-Freibad-Kombi am Standort Freibad. „Da geht die Zielrichtung hin. Ob man Teilnehmer eines Förderprogrammes wird, wird man sehen.“

Als nächste Maßnahme steht der **Ausbau von Wasserleitung und Hausleitungen** an der Vogelstange an, die gemeinsam mit Kanalarbeiten der Stadt erfolgen soll. „Es gibt kein konkretes Datum, aber die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr starten.“ Die Stadt lege den Starttermin fest, erklärte Macharey.

Dorothee Schenk

DIE KENNZAHLEN, WIE SIE DIE STADTWERKE BEKANNT GEGEBEN HABEN:

Der Bruttoumsatz (inklusive Energiesteuern) betrug im Berichtsjahr 70,297 Millionen Euro (2023: 77,293 Millionen Euro) und sank um 6,996 Millionen Euro. „Dieser Rückgang ist bedingt durch die gefallen Energiepreise“, erläutert Dirk Sandmann. „Die Beschaffungspreise sind gefallen, auch hat der Wettbewerb durch die Billiganbieter wieder zugenommen. Es ist uns aber gelungen, diesen Rückgang durch die erheblichen Mengensteigerungen bei Gas und Strom abzufedern.“ Parallel zu den Umsätzen sanken im Gleichklang auch die Materialaufwendungen auf 46,746 Millionen Euro (2023: 54,619 Millionen Euro).

Das Anlagevermögen wuchs um 523.000 Euro auf 51,751 Millionen Euro (2023: 51,229 Millionen Euro). Diese Summe wurde in die Instandhaltung des Strom- und Gasnetzes, den Glasfaserausbau sowie den Ausbau und Erhalt des Wasseretzes investiert.

Das Eigenkapital stieg auf 31,127 Millionen Euro (2023: 18,616 Millionen Euro) durch den Verkauf von Anteilen der Gesellschaft durch die Stadt Jülich an die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Düren mbH (BTG). Diesen Verkaufserlös hat die Stadt im Unternehmen belassen, was die Eigenkapitalquote auf 42,6 Prozent (2023: 28,3 Prozent) deutlich verbesserte.

Auch die Kredit-Verbindlichkeiten wurden in erheblichem Maße um 8,573 Millionen zurückgeführt und betragen nun 18,124 Millionen Euro (2023: 26.697 Millionen Euro).

Aktuell 97 Vollzeit-Mitarbeiter (2023: 90) setzen sich engagiert für die Stadtwerke ein. Mit umfangreichen Schulungen, Weiterbildungs- und Karriereangeboten sowie marktgerechten Gehältern lohnt der Lebensversorger ihnen das.

ENERGIEEFFIZIENT UND KOSTENGÜNSTIG



► **Forschung, Innovation und vor allem der viel zitierte Strukturwandel im rheinischen Revier waren die Schlagworte über der Mini-Rundreise der Ministerinnen Mona Neubaur (Bündnis 90 / Die Grünen) und Ina Brandes (CDU).**

Gemeinsam statteten die in Nordrhein-Westfalen für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (Neubaur) sowie für Kultur und Wissenschaft (Brandes) zuständigen Politikerinnen einigen zentralen Ankerpunkten des Strukturwandels einen Besuch ab. Auch die Landtagsabgeordnete des Kreises Düren Patricia Peill (CDU) nutzte die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen von Wissenschaft, Forschung und vor allem einen Einblick in die möglichen Anwendungen derselben zu erhaschen.

Umsetzung in konkrete Anwendungen oder anders formuliert, Forschungsergebnisse „zum User zu bringen“, ist das handlungsleitende Motiv der Akteure im Brainergy Park. Professor Peter Wasserscheid brachte die Idee am Beispiel von Wasserstoff auf den Punkt: „Es geht letzten Endes um kostengünstige praktische Anwendungen.“ Versorgungssicherheit, Klimaneutralität und Kosten seien die entscheidenden Eckpunkte, die über den Erfolg jeder Neuentwicklung bestimmen.

Erster Stopp der Reise mit gleich zwei Stationen war der Jülicher Brainergy Park. Thema Nummer eins lautete Künstliche Intelligenz. Ohnehin schon kontrovers diskutiert ist die neuartige Informationstechnologie auch noch recht energieintensiv. Vor dem Hintergrund des Klimawandels ist es also zwingend, den Energieverbrauch zu senken. Und genau das ist Ziel des im Brainergy Park angesiedelten Projekts Neurotec II. Mithilfe sogenannter neuromorpher Hardware, vom menschlichen Gehirn inspirierten Computerlösungen, sollen sparsamere Anwendungen entwickelt und umgesetzt werden. Anschaulich wurde die Technologie mit Helm und Handschuhen, die mit Sensoren ausgestattet die tägliche Forschungsarbeit im Wortsinne greifbar werden ließen. Offenbar sehr zur Freude der beiden Politikerinnen, die an den verschiedenen Stationen interessiert und gut informiert gerne auch selbst „Hand anlegten“.

Wie das funktionieren und zum Geschäftsmodell werden kann, demonstrierte das Projekt Clean H2eat, bei dem es darum geht, verschiedene Energieträger effizient zu kombinieren, um die für viele industrielle Vorgänge nötige Prozesswärme von rund 500 Grad Celsius zu erreichen. Wofür das notwendig sei außer zum Brotbacken, interessierte nicht nur Ina Bran-



des, die sich gemeinsam mit ihrer Kollegin die kompliziert anmutende Apparatur im Inneren des weißen Containers detailliert erläutern ließ. Die Frage nach dem Brot kam übrigens nicht von ungefähr, denn auch das detailgetreue Legomodell einer Bäckerei gehört zur Ausstattung der Technikumshalle, in der verschiedenste Anwendungsfälle demonstriert werden.

Ein kurzer Rundgang inklusive Blick ins Startup Village des Parks komplettierten den Jülicher Teil der ministeriellen Rundreise. Selbstredend drehten sich viele der Gespräche entlang des Weges immer wieder um den nicht zu unterschätzenden finanziellen Aspekt der Forschung. An dieser Stelle sei noch einmal Professor Wasserscheid zitiert, der festhielt, Strukturwandel dürfe am Ende nicht daran scheitern, „dass vielleicht mal etwas einen Euro zu teuer war“. Offizielle Zusagen zu möglichen Finanzierungen gab es selbstredend nicht mal eben im Vorbeigehen, wohl aber ministerielles Verständnis für die Nachfragen nach derartiger Unterstützung.

Für die Ministerinnen ging es im Anschluss weiter in den Agri-Food-Energy Park und den Neesenhof in Bürgewald. Die letzte Station des Tages sollte der Tagebau Hambach sein, in dem es um die mögliche neue Nutzung der gigantischen Tagefläche geht, wo nun Färberdisteln angebaut anstatt Kohle abgebaut werden.

Britta Sylvester

Briefwahl beantragen
für **Kommunalwahl am 14.09.**
& mögliche **Stichwahl am 28.09.**
online bereits jetzt auf
juelich.de/wahlen oder sobald
die Wahlbenachrichtigung da ist!



*Ich wünsche allen
einen schönen Sommer!*

Frank
Radermacher
Bürgermeister für Jülich
Mit Euch. Für Euch.



CDU Stadtverband Jülich, Merscher Höhe 5, 52429 Jülich
Tel. Patricia Heck - Ausdrucksdruck, Fotografie

↑ ANZEIGE

DIE BRÜCKENBAUER:INNEN

Mit *Mo Khomassi* an der Spitze bauen wir Brücken. Zwischen Stadt & Dorf, Muttkraten & Zugezogenen und den Generationen.

FAMILIENFREUNDLICHES JÜLICH

Junge Familien sind unsere Zukunft. Deswegen kämpfen wir für *bezahlbare OGS-Gebühren*, die *Sanierung von Schulen* und einen *Familienbeirat* - um den Familien eine Stimme zu geben.

HANDELN, BEVOR ETWAS PASSIERT

Es gibt zu viele gefährliche Stellen im Straßenverkehr - besonders auf *Schul- und Radwegen*. Regelmäßig stellen wir Anträge, um das zu ändern. An der Vogelstange, der Nordstraße und dem Lindenrondell wird diese Arbeit sichtbar.

BEZAHLBAREN WOHNRAUM SCHAFFEN

Jülich braucht dringend mehr bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen. Mit *festen Quoten* für das Niersteiner Quartier verbuchen wir einen großen Erfolg auf diesem Weg. "Der Markt regelt das," war ein Irrweg, den wir endlich beenden konnten.



Mo Khomassi
Spitzenkandidat SPD Jülich

»»»» Mut zum Brücken bauen



↑ ANZEIGE

ZEUGNISSE JÜLICHER BRÜCKEN-GESCHICHTE

BEI DEN ARBEITEN ZUM NEUBAU DER RURBRÜCKE GEBORGENE PFEILER SIND
JETZT IM PARK ZU BESICHTIGEN



► Ausgewählte Beispiele der bei den Arbeiten zum Neubau der Rurbrücke 2022-2024 geborgenen historischen Holzpfeiler sind nun im Brückenkopf-Park im Bereich der Aachener Landstraße zu sehen. Insgesamt wurden fast 300 Holzfunde auf beiden Flussseiten geborgen.

Dabei handelt es sich um massive Pfähle, Balkenteile und andere Reste von bearbeiteten und unbearbeiteten Hölzern, vorwiegend aus Eichenholz. Die Länge der Hölzer reicht von wenigen Zentimetern bis zu vier Metern. Bei der wissenschaftlichen Untersuchung wurden 21 verschiedene Typen von Holzfunden dokumentiert. Teilweise sind ihre Spitzen mit handgeschmiedeten eisernen Pfahlschuhen verstärkt.

Durch die Untersuchung der Wachstumsringe der Bäume konnten Holzart, Alter und Fälldatum bestimmt werden. Diese dendrochronologische Untersuchung ergab eine Zeitspanne, die von 1727 bis 1943 reicht, in der die Bäume gefällt wurden. Der älteste Baum wurde 1664 gepflanzt. Das höchste Alter wies ein Eichenpfahl aus einem Baum auf, der im Jahr des Fällens stolze 188 Jahre alt war. Obwohl die meisten der beprobten Hölzer aus dem 19. Jahrhundert stammen, gehören einige vermutlich zu der 1792 zerstörten Rurbrücke und zur napoleonischen Schleusenbrücke von 1806.

Das Anfang 2023 am stadtseitigen Ufer freigelegte massive Auflager der Schleusenbrücke konnte unter der Neukonstruktion der Rurbrücke belassen und konserviert werden. Die jetzt im Brückenkopf-Park ausgestellten sechs Holzpfeiler stammen aus dem Zeitraum 1808 bis 1862 und stehen beispielhaft für die lange und komplexe Jülicher Brückengeschichte.



HERZOG IM MUSEUM

UND DAS SEHNSUCHTSLAND ITALIEN

► Sommer ist Reisezeit. Nicht erst in unseren Jahrzehnten ist Italien ein gern angesteuertes Ziel und Sehnsuchtsland. Das war schon zu Zeiten von Johann Wilhelm Schirmer so, dem berühmten Malersohn Jülichs. In Verbindung mit der Professur trat er 1838 eine zweijährige Italienreise an, wo er nicht nur die zauberhafte Landschaft, sondern auch die französische Landschaftsmalerei studierte. Wie diese seine Malerei beeinflussten, erläutert Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren anhand eines Schirmer-Werkes aus der Sammlung des Museums Zitadelle Jülich.



ZUM VIDEO

youtu.be/pysFYQBQASw

Mutmach-Geschichte aus und um den Park



► Merkwürdige Dinge geschehen im Brückenkopf-Park – und wenn Marie-Luise Herpers alias Milli von Römer hinter der Geschichte steckt, kann man schon fast sicher sein, dass es detektivischen Spürsinn braucht, um diesen Dingen auf den Grund zu gehen. Mit ihrem neuesten Projekt verlässt die Jülicher Autorin allerdings das bisher gewohnte Terrain der Kriminalgeschichten und hat ein Buch für Kinder „so ab zehn Jahren“ vorgelegt. „Die Kinder vom Brückenkopf-Park“ will eine Mutmach-Geschichte sein, die von Erfolgen und Misserfolgen erzählt und von furchtlosen Kindern und deren Einfallsreichtum.

Im Mittelpunkt der Geschichte stehen Tom, Clara, Marie und Max – Viertklässler an der Nordschule. Gleich nach den Sommerferien steht für sie eine Projektwoche an. Der Umgang mit der Natur soll Thema sein. Die Sophienhöhe, aber auch ein Schrebergarten und natürlich der Brückenkopf-Park stehen auf dem Programm für die Woche, Müllsammeln inklusive. In ihrer aktuellen Erzählung schickt Milli von Römer eine ganze Klasse voller „Musterkinder“ auf Entdeckungsreise durch die Natur, begleitet von einer ausgesprochen einfühlsamen Lehrerin. Die Projektwoche erweist sich allerdings als eine Art Vorgeplänkel zur eigentlichen Geschichte, die erst beginnt, als die vier Freunde alleine den Park unsicher machen und dabei dem Chaos im Apfelquadrat auf den Grund gehen und ganz nebenbei die Frage beantworten, was eigentlich Zivilcourage ist.

Britta Sylvester

BUCHINFORMATION

Milli von Römer: Die Kinder vom Brückenkopf-Park | geb. 159 S. | erhältlich bei Thalia und der Druckerei Prost | 16,50 Euro

Kunstentdeckungsreise für Kinder



► Wie kann man Kinder für Kunst begeistern? Ich glaube, mit der neuen Reihe Pop-up-Kunstbiografien für junge Kunst-Entdecker ab 5 Jahren und junggebliebene Kunst-Kenner könnte das gelingen. Besonders gut gefällt mir der Band über die großartige Frida Kahlo.

Mit diesem Buch begibt man sich wie nie zuvor auf eine vollkommen neue Kunstentdeckungsreise. Faszinierende Pop-ups, die uns in das Leben der Künstlerin eintauchen lassen, und hochwertige Illustrationen helfen beim Interpretieren des Stils der Künstlerin.

Positiv fällt auf, dass die renommierte Kindersachbuchautorin Alice Harman das Buch speziell für Kinder entwickelt hat und so spielerisch Kunst für die ganze Familie fassbar macht. Es gelingt, dass man die Welt Frida Kahlos durch die vielfarbigen Bilder mit den Augen der Malerin betrachten und die Schilderungen ihres Lebens gut verstehen kann.

Ihr Garten, der sie sehr inspiriert hat, wird gezeigt, und wie sie liegend im Bett mit Hilfe eines Spiegels malt auch.

Dieses Buch über die mexikanische Malerin Frida Kahlo de Rivera, der bedeutendsten Vertreterin des volkstümlichen Surrealismus, macht Lust auf Kunst und darauf, mehr über diese großartige Malerin zu erfahren.

Gudrun Kaschluhn

BUCHINFORMATION

Alice Harman, Teresa Bellon: Frida Kahlo | Sauerländer, 2025 | Art Pops, Pop-Up-Buch | ISBN: 978-3-7373-7386-9 | 15,90 Euro

Unerwartetes um das Sommermärchen 2006



BUCHINFORMATION

Christoph Kramer: Das Leben fing im Sommer an | 256 Seiten | Kiepenheuer & Witsch | ISBN 978-3-462-00798-5 | 23 Euro

► Wie viel Christoph Kramer steckt in „Chris“? Das ist natürlich eine der Fragen, die Fans des wortgewandten Ballkünstlers beschäftigen, der zuletzt 180 Spiele für die favorisierte Fohlen-Elf vom Niederrhein absolvierte und heute Fußballnachbetrachtungen als TV-Fußball-Experte sehenswert macht. So treibt Neugier zur Lektüre des ersten Romans von Chris Kramer, der in die Kategorie „Coming-of-Age“ gehört: eine Geschichte der ersten Liebe, der Freundschaft und des Erwachsenwerdens. Die Erwartungen waren bei allem Fantum nicht hoch. Ein Roman hat keine Halbzeit, dauert mehr als 90 Minuten, und auf der Ersatzbank sitzt niemand, wenn die Kondition den Autor verlässt.

Erst kommt die Überraschung: Mit viel Gespür für Situationen und Gefühle geht Kramer zu Werke. Angesichts gut gewählter Wortbilder und doch nahbar in der Sprache ist es nicht unbedingt das, was von einem Mann, dessen Leben sich vor allem um Fußball dreht, zu erwarten gewesen wäre. Wer seine Jugend nicht völlig vergessen oder verdrängt hat, der fühlt sich unvermittelt auf eine Zeitreise mitgenommen. Eine Clique, Stress auf dem Zehnmerturm, Zukunftspläne und Schulalltag, Kampf mit altersbedingten Hautunreinheiten, die Unsicherheit, wenn man nicht zu den „Coolen“ gehört, und die Frage lautet: Hält die erste große Liebe das, was sie am lauen Sommerabend verspricht? Und natürlich das, was man aus der Distanz „jugendlichen Leichtsinn“ nennt. Dies führt letztlich zu einer spektakulären Nacht, die folgenreich sein sollte – um nicht zu viel zu verraten. „Mit 16, im Sommer 2006, kam ich gerade aus dem Latein-Unterricht und hab dann Deutschland gegen Costa Rica nachgespielt und lief im Poldi-Trikot rum, weil Ferien waren und ich lange aufbleiben konnte.“ So erzählte er es schon im Sommer 2024. Das ist die Rahmenhandlung, in die Kramer die Geschichte einbettet. So ganz ohne Fußball geht es also nicht – aber er spielt nicht die Hauptrolle.

Charmant, kurzweilig, aber mit kleinen Längen auf den letzten Metern. Das ist vielleicht das Fazit, das am Ende steht. So viel sei verraten: Das Finale ist überraschend, so dass ein Hauch von Sommermärchen 2006 durchaus bleibt.

Dorothee Schenk

Daumenkino inklusive



BUCHINFORMATION

Philip Bechtle, Florian Bernlochner, Herbi Dreiner, Christoph Hanhart, Josef Jochum, Jörg Pretz, Kristin Riebe: Faszinierende Teilchenphysik | gebunden 361 Seiten | ISBN 978-3-662-67903-6 | 34,99 Euro

► Warum sich Elementarteilchen in Schubladen stecken lassen, und wie eine kleingehackte Möhre dabei hilft, die Geheimnisse der Teilchenphysik zu verstehen.

Mit Fotos, Zeichnungen und durchaus alltagstauglichen Vergleichen hat sich eine Gruppe Physiker auf eine ganz besondere Mission gemacht: In ihrem gemeinsamen Werk „Faszinierende Teilchenphysik“ wollen die Wissenschaftler „Einblicke in ihr extrem spannendes Forschungsgebiet vermitteln“.

Auf je einer Doppelseite widmet sich das Autorenteam einem Thema so knapp wie möglich. Querverweise innerhalb des Buches ermöglichen einen vertieften Blick. Auf den komplizierten mathematischen Apparat rundherum haben sie dabei so weit wie möglich verzichtet. Witziges Detail am Rande: Ein Daumenkino illustriert die Kollision zweier Wasserstoffkerne, und dass dabei ein Higgs-Boson entsteht.

Als leichte Abendlektüre ist „Faszinierende Teilchenphysik“ definitiv nicht geeignet. Ausgeschlafene Aufmerksamkeit ist nötig, um den Erläuterungen folgen zu können. Und ein gewisses physikalisches Grundverständnis ist sicherlich auch nicht verkehrt. Es bleibt ein ambitioniertes Unterfangen, ein derart vielschichtiges Forschungsgebiet – von den aller kleinsten Teilchen bis hin in die gigantischen Dimensionen des Weltalls – Nicht-Fachleuten näherbringen zu wollen. Aber den Versuch ist es in jedem Fall wert, und wer als Laie dem Verständnis näherkommen möchte, dem sei dieses Buch ans Herz gelegt.

Britta Sylvester

Noch Fanta-4-Fan oder schon Fanta 5?



LESUNG SA 09|08

Andreas Sartorius: Troyer Begleiter
| Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus
im Hexenturm, Kleine Rurstraße | 11
Uhr | Eintritt frei | Platz-Reservierung
unter 02461 / 936363 oder per Mail
an stadtbuecherei@juelich.de

Andreas Sartorius ist 49 Jahre alt, stammt ursprünglich aus Neuss, lebt aber schon seit vielen Jahren im Jülicher Land. Hauptberuflich ist er Kraftfahrer. Bekannt ist Andreas auch durch die Fernsehshow „Hot oder Schrott – Die Allestester“, in der er gemeinsam mit seiner Frau Kathrin auftritt. Wer ihn kennt, weiß: Seine größte Leidenschaft gilt den „Fantastischen Vier“ – und das nicht nur lokal, sondern auf internationalem Fan-Niveau.

Bereits 2016 hat Andreas das Buch „Troyer Begleiter – Die Fantastischen Vier und ich“ veröffentlicht, in dem er seine Erlebnisse als Fan der Fanta beschreibt. Die Idee zum Buch entstand nach der Tour 2007, die Andreas Sartorius fast komplett begleitet hatte. Nach einem Fanta-Konzert sprach Andreas mit Smudo über das Projekt und fragte ihn nach einem Vorwort. Smudo meinte: „Wenn du einen Buchdeal bekommst, schreib ich dir ein Vorwort.“

Ein halbes Jahr später ergab sich der Kontakt zum Riva-Verlag. Nach einem langen Telefonat lag der Autorenvertrag auf dem Tisch. Andreas rief Smudo an – und der hielt sein Versprechen. Er schrieb nicht nur das Vorwort, sondern setzte sich auch beim Verlag dafür ein, dass das Buch rechtzeitig zur Tour veröffentlicht wird. Außerdem sorgte er dafür, dass Andreas Bücher mit auf Tour nehmen und direkt vor Ort verkaufen konnte.

2009 wurde seine Fanrolle dann quasi offiziell. Nach dem Heimspiel „20 Jahre Fanta Vier“ in Stuttgart sagte Smudo zu ihm auf der Aftershowparty: „Wenn du dir noch einmal ein Ticket kaufst, schmeiß ich dich höchstpersönlich raus. Du hast alle Telefonnummern – ruf an, sag Bescheid, wo du hinwillst, und dann gehst du dahin.“

Über 220 Konzerte, ein eigenes Buch und persönliche Kontakte zur Band – ist Andreas nicht längst der fünfte Fanta? „Nee, ich bin Fan. Smudo hat im Vorwort meines Buches den Begriff ‚Frän‘ benutzt. Das ist die perfekte Mischung aus Fan und Freund.“ Sein Lieblingslied der Band ist übrigens „Nikki war nie weg“ vom Album „Fornika“.

Oliver Garitz



ZUM GANZEN BEITRAG
MIT WEITEREN HINTERGRÜNDE
hzgm.de/44ziXBl



FASZINIERT VON SCHATTEN

Wann der Moment war, da sie sich als Künstlerin verstand? Den kann Nadja Nafe gar nicht genau benennen. Die gebürtige Tönisvorsterin begann als 20-Jährige ihr Studium an der Kunstakademie Düsseldorf unter anderem bei Katharina Grosse und Markus Lüpertz, arbeitet und lebt in Düsseldorf und Krefeld. Jetzt hat der Kunstverein Jülich sie zu einer Werkschau eingeladen, die unter dem Thema „Schatten und andere Erlebnisse“ steht.

Nadja Nafes Arbeiten reflektieren skizzenhafte Erinnerungen, Bewegung und Stillstand. Sie untersucht, wie subjektiv erlebte Zeit und plötzliche Veränderungen bildlich und räumlich erfahrbar werden. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aktueller großformatiger Malereien sowie eine Installation aus Scheuerschnitten und Keramik.

Über ihre Arbeit sagt die Künstlerin selbst: „Was mich nach wie vor fasziniert, ist das Schattenspiel an der Wand, wenn Licht auf Pflanzen trifft, aber auch farbige Schatten, die sich auf Flächen legen.“ In der Umsetzung nutzt sie das Wechselspiel aus Verstehen, Erkennen und Auflösung, die eine Mehrdeutigkeit, aber auch Offenheit der Werke zur Folge haben, mit denen sich der Betrachtende konfrontiert sieht.

Zur Vernissage am Freitag, 29. August, um 18 Uhr ist Nadja Nafes anwesend und gibt im Rahmen eines Künstlergesprächs Einblicke in ihren Werdegang und ihre Techniken.

AUSSTELLUNG FR 29|08 (BIS 21|09)

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kl. Rurstraße | Öffnungszeiten SA und SO 11 bis 17 Uhr | Eintritt frei

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE

► FREIER EINTRITT

Am **3. August** ist der Eintritt in beide Museen kostenlos.

► FR 08|08 | 18 UHR | ENTSPANNUNG IM MUSEUM, GONGREISE – KLANG, DER DURCHDRINGT

Die Gongreise schafft einen meditativen Raum, in dem Klangschwingungen den Körper in tiefe Entspannung versetzen. Im Zusammenspiel mit den atmosphärischen Bildern der Ausstellung entsteht ein besonderes Resonanzfeld zwischen Innen und Außen. Mit auf die Reise nimmt die Teilnehmenden Rainer Heck. Mehr Infos und Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de/veranstaltungen.

► SA 09|08 | 15 UHR | FÜHRUNG ZUR AUSSTELLUNG „WER SCHREIBT, DER BLEIBT!“ MIT KURATOR JACEK GRUBBA | SCHLOSSKELLER DES MUSEUMS ZITADELLE

Die Ausstellung widmet sich in mehreren Themenbereichen der Bedeutung und Entwicklung der Schreib- und Lesefähigkeit in der Euregio und wirft gleichzeitig ein Licht auf deren Erforschung und die Herausforderungen, die sich dabei stellen. Die Führung ist kostenlos, der normale Eintritt ist zu entrichten.

► MI 13|08 | 10-15.30 UHR | WORKSHOP „UPCYCLING – IST DAS KUNST?“

Das Museum Zitadelle bietet in den Sommerferien Kreativworkshops für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren an, die durch das Programm Kulturrucksack NRW gefördert werden. In den spannenden Kursen können die Teilnehmenden ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen. Es sind noch Termine frei!

Weitere Informationen sind auf der Webseite www.museum-zitadelle.de/veranstaltungen zu finden.

► SO 17|08 | 11 UHR | FÜHRUNG ZUR AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“ MIT MARIA KRÄMER | PULVERMAGAZIN DES MUSEUMS ZITADELLE



Italien, das Sehnsuchtsland der Deutschen, war für die Künstler des 19. Jahrhunderts der Höhepunkt ihrer Ausbildung und eine Quelle unerschöpflicher Inspiration. Die Reise nach Italien war Maßstab für ihr künstlerisches Schaffen. Die Führung ist kostenlos, der normale Eintritt ist zu entrichten.

► FR 22|08 | 16.30 UHR | ENTSPANNUNG IM MUSEUM – YOGA FÜR ERWACHSENE

Yoga für Erwachsene (Einsteiger). Entdecke Yoga und das künstlerische Italien für dich. Tauche ein in eine Auszeit für Körper und Geist – ganz ohne Vorerfahrung. Dieser sanfte Einstieg führt dich nicht nur in die Welt des Yogas ein, sondern auch in die künstlerische Atmosphäre Italiens, die die Ausstellung widerspiegelt. Hier kannst du deine innere Ruhe finden, während du Körper und Geist in Einklang bringst. Perfekt für alle, die im hektischen Alltag eine Auszeit suchen und dabei die Verbindung zwischen Kunst und Achtsamkeit erleben wollen. Mehr Infos und Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de/veranstaltungen.

► MI 27|08 | 18 UHR | ENGLISCHE FÜHRUNG DURCH DIE ZITADELLE MIT CHRISTOPH FISCHER

Jülich als internationale Stadt hat viele Mitbürger, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Diesen Personenkreis lädt Christoph Fischer am 27. August ein, zusammen mit ihm die Zitadelle zu erkunden und dabei mehr über die römischen Ursprünge der Stadt und die historische Bedeutung der Festung zu erfahren. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Pasqualini-Brücke. Die Führung ist kostenlos, der reguläre Eintritt ist zu entrichten.

► DO 28|08 | Beginn 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr | „Kunst & Kulinarik“ Vol. 2 | Schwan Jülich

La Dolce Vita trifft deutsche Sehnsucht. Ein italienisch



inspiriertes 3-Gänge-Menü trifft auf die faszinierende Bilderwelt von Johann Wilhelm Schirmer und Schülern. Museumsleiter Marcell Perse entführt an diesem Abend in die Welt von Licht und Schatten, wo Italienbilder und die Atmosphäre einer kulinarischen „Grand Tour“ miteinander verschmelzen. Mitten im Restaurant Schwan wird Kunstgeschichte lebendig.

Kunst & Kulinarik findet im Restaurant Schwan, Große Rurstraße 15C statt. Die Teilnahme beträgt 89 Euro. Eine Reservierung unter 02461 / 9840040 ist erforderlich.



MITREISSENDES MUSIKTHEATER

► Die Blindfische spielen „Rockmusik für Kinder“. Legendär sind die Säge-, Hammer- und Schaufelaktionen beim Bauarbeiterlied. Und wenn der Akku leer ist, helfen nur die Unterarmturbinen aller Zuschauer, um die Akkus wieder aufzuladen. Im neuen Programm „Hausmusik“ der Blindfische kommt in jedem Lied ein anderes Instrument zum Einsatz. Das können bekannte Instrumente wie Gitarre, Schlagzeug oder Ukulele sein, aber auch unbekanntere wie Hang, Balalaika oder Theremin. Und es tauchen kuriose Sachen wie ein Wasserschlagzeug und ein Riesen-Tubawabuha auf.

Mitreißende Musik, ungewöhnliche Mitmachaktionen und kindgemäße Texte sind die Markenzeichen der Band Blindfische. Hier werden Kinder ernst genommen, und auch die Erwachsenen haben ihren Spaß.

Die Blindfische haben mehrere Preise und Auszeichnungen für sich verbuchen können, unter anderem bereits zum dritten Mal den deutschen Kinderliederpreis.

THEATER SO 17|08



THEATER AUS DER BOX

► Das BrillLe Theater hat „Die Box“ zum Kulturpicknick. Paketbotin Rosie hat einen besonderen Auftrag: Sie soll ein mysteriöses Paket ausliefern – doch dieses entwickelt plötzlich ein Eigenleben! Es dampft, macht Geräusche, zeigt Gefühle und offenbart faszinierende Fantasiewelten in seinem Inneren. Während ihr Chef sie ständig antreibt, wird Rosie immer wieder aufgehalten: Sie muss reparieren, tanzen, besänftigen – und stellt schließlich fest, dass sie beginnt, das Ding zu mögen. Doch das war nicht der Plan. Das Paket muss weg. Oder doch nicht? Eine poetische und humorvolle Geschichte über Druck, Erwartungen und die Kraft des Spiels – mitten im Alltag.

THEATER SO 24|08

KINDERKULTURPICKNICK

Alle Veranstaltungen des Kulturpicknicks finden im Innenhof der Zitadelle um 15 Uhr statt. Die Gäste werden gebeten, eigene Picknickdecken und Verpflegung mitzubringen.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, dient das pädagogische Zentrum als Ausweichort.

Dank der großzügigen Unterstützung der Stadtwerke Jülich ist der Eintritt zu allen Vorstellungen kostenfrei.



ES WIRD TIERISCH!

► Zum ersten Mal wird das Zoofest als eigenständige Veranstaltung gefeiert, um dem Zoo und seinen tierischen Bewohnern die volle Aufmerksamkeit zu schenken. „Der Zoo ist ein Herzstück unseres Parks“, erklärt das Organisationsteam. Geboten werden faszinierende Einblicke in die Tierwelt durch Fachleute, die Rede und Antwort stehen, sowie stündliche Führungen durch das Zooteam – auch hinter die Kulissen, und der Brückenkopf-Verein informiert über Tierpatenschaften und freut sich über neue Unterstützer.

Für Kurzweil sorgen Mitmachprogramme wie Kreativstationen mit Bastelaktionen und Tastkästen sowie ein spannendes Tierspuren-Quiz. Eine tierische Hüpfburg und Tiermärchen vervollständigen das Programm.

ZOOFEST SO 31|08

Brückenkopf-Zoo | Einlass 9 Uhr | Start 11 Uhr | es gilt der normale Eintrittspreis



HIER WIRD GEBAGGERT

► Baggern, Pritschen und Schlagen: In diesem Jahr wird auf dem Schlossplatz in Jülich wieder Beachvolleyball gespielt – initiiert vom Kreis Düren.

Bevor am Samstag und Sonntag die Westdeutsche Meisterschaft im Beachvolleyball ausgetragen wird, dürfen am Freitag ab 14 Uhr die Freizeit- und Hobbyteams auf das Feld. Dann geht es um den Sieg beim SWJ-Cup, also dem Stadtwerke Jülich-Cup.

Es können sich 20 Mannschaften bis Mittwoch, 20. August, anmelden. Die Startgebühr beträgt 30 Euro pro Team. Die Summe wird am Spieltag gegen Verzehr-Gutscheine erstattet.



DER LINK ZU DER ANMELDUNG

formular.kreis-dueren.de/frontend-server/form/provide/1030/

BEACHVOLLEYBALL FR 29|08-SO 31|08

23. Rur-Beach-Cup FR 29|08 bis SO 31|08
Kreis Düren | Schlossplatz Jülich | Eintritt frei

WISSEN MACHT NEUGIERIG

► Auf dem 1,7 Quadratkilometer großen Campus des Forschungszentrums Jülich arbeiten 7500 Forschende an Themen wie KI, Quantencomputing, Wasserstofftechnologien und Bioökonomie. Sie teilen die Begeisterung für Neues, für die spannenden Rätsel, die die Natur stellt, für die Entdeckung kleinster Teilchen und die Entwicklung großer Maschinen. Wie sieht Spitzenforschung für ein lebenswertes Morgen aus? Diesen Fragen können Interessierte zum Tag der Neugier nachgehen. Von wissenschaftlichen Innovationen bis hin zu interaktiven Mitmach-Experimenten gibt es allerlei zu entdecken. Ein paar Beispiele gefällig? Wasserstoff: Was kann dieser Energieträger eigentlich? Rechenpower der Zukunft: Was rechnen die leistungsfähigsten Computer der Welt? Wie arbeitet ein Quantencomputer? Was gucken sich Informatiker vom menschlichen Gehirn ab? Klimawandel: Wie hilft zirkuläre Bioökonomie dabei, mit unseren Ressourcen nachhaltiger umzugehen? Wie kann man Nutzpflanzen gegen zunehmende Dürre und Trockenheit fit machen?

Junge Neugierige können außerdem bei einer Forschungsralley, interaktiven Experimenten und einer spektakulären Wissenschaftsshow spielerisch Naturwissenschaften erleben. Angehende Schulabsolventen und Studierende haben außerdem die Möglichkeit, sich über Karrierechancen in der Wissenschaft zu informieren.



ZUM PROGRAMM IM DETAIL

www.tagderneugier.de/de/programm

TAG DER NEUGIER SO 07|09

Forschungszentrum Jülich | 10 bis 17 Uhr | Eintritt frei



RENAULT 4 E-TECH ELEKTRISCH

jetzt bei uns bestellen



ab
mtl. leasen **299,00 €**

bis zu 409 km (308 km) Reichweite¹
Schnellladefunktion in 30 min von 15 auf 80%²
bis zu 1.405 l Kofferraumvolumen

Renault 4 E-Tech elektrisch 120 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

Leasing: Renault 4 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range. Fahrzeugpreis: 28.640,02 €. Leasingsonderzahlung: 0,00 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung: 25.000 km. Monatsrate: 299,00 €. Gesamtbetrag: 17.940 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.07.2025. ¹gem. WLTP, mit 150 Comfort Range (120 Urban Range) Batterie. ²gem. WLTP, interne Quelle Renault 2023. Abb. zeigt Sonderausstattung.



AUTOHAUS
Spennrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700
...unvergleichlich persönlich!

Autohaus Spennrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461 93700 · www.autohaus-spenrath.de

MIT UNS KOMMEN SIE GUT AN



KRANKENFAHRTEN / FLUGHAFEN-TRANSFER
GROSSRAUMTAXI BIS 8 PERSONEN / TAG & NACHT FAHRTEN



TAXI EXPRESS SPENRATH GMBH

02461 1881 / 02461 8228 / 02461 8400 / 02461 8900

Mirko Rum wurde in Düren geboren und lebt auch heute noch dort. Seit etwa drei Jahren unterrichtet er als Gitarrenlehrer an der Musikschule in Jülich. Doch neben seiner Arbeit als Lehrer ist er vor allem eines: Musiker durch und durch. Seit vielen Jahren steht er als Gitarrist auf der Bühne – aktuell in der Band Tönlein Brillant, die vor allem aus der TV-Show „Hast du Töne?“ bekannt ist.

Die Sendung lief vor über 25 Jahren als tägliches Musikquiz auf VOX. Seit 2024 gibt es eine Neuauflage auf Sat.1 – diesmal als große Show mit drei Stunden Sendezeit zur Primetime. Mirko war mit seiner Band bei über 150 TV-Aufzeichnungen von „Hast du Töne?“ dabei. „Wir mussten früher pro Sendung 25 Songs vorbereiten – und wir haben vier Sendungen am Tag aufgezeichnet. Das heißt, in einer Woche mussten 400 Songs vorbereitet werden“, erzählt er. Die Band bekam CDs mit den MP3-Dateien der Songs, die vorkommen sollten. Zwei Wochen hatte die Band Zeit, um sich auf rund 800 Songs vorzubereiten. „Da war echt Zeitdruck dahinter, die Songs auswendig zu lernen. Wir haben die dann jeder zu Hause für sich notiert, dann geprobt – und dann ging es los.“ Seit der Neuauflage läuft alles deutlich entspannter, wie Mirko erklärt: „Letztes Jahr haben wir sechs Folgen aufgenommen, dieses Jahr im März wieder sechs.“ Trotzdem ist die Vorbereitung nicht ohne: „Auch bei sechs Folgen fallen immer noch knapp 200 Songs an, die wir vorbereiten müssen. Früher war das wiederum etwas entspannter – da habe ich nur das gemacht. Jetzt bin ich älter, habe Familie, Schüler, Verpflichtungen – und das läuft alles nebenher.“ Trotzdem macht ihm die Arbeit an der Sendung weiterhin großen Spaß: „Mit den Prominenten ist das schon witzig – und die Spiele, bei denen wir nicht mitmachen, sind auch lustig anzusehen.“

Mirko stand schon auf unzähligen Bühnen. Er war Teil der DSDS-Tourneen, als es diese noch mit den damaligen Kandidaten gab. Außerdem spielte er mit der The Voice of Germany-Band auf Tour. In einer Fernsehshow mit Mirja Boes war er ebenfalls musikalisch tätig ebenso wie bei Auftritten mit Stefanie Heinzmann. Mit Serdar Somuncu ging er auf Tournee wie auch mit Vanessa Mai. Zwei Jahre lang spielte er im Karneval mit einer großen Band für die Jecken auf.

Ein ganz besonderer Moment war sein Auftritt mit dem inzwischen verstorbenen Dirk Bach bei dessen Benefizreihe „Cover me“. Dort war Mirko

sogar musikalischer Leiter. „Dirk war vor der Kamera wie hinter der Kamera. Er war jedem gegenüber respektvoll. Er hat sich für jeden die gleiche Zeit genommen – egal ob das der Caterer war oder Johnny Logan. Der hat da keinen Unterschied gemacht.“ In den Pausen von „Hast du Töne?“ kam es sogar häufiger zu spontanen Sessions – so spielte Mirko mit der Band und Eko Fresh eine improvisierte Version von „Der Kommissar“ von Falco.

Wie er seine beiden Leben – als Lehrer und Musiker – unter einen Hut bringt, erklärt Mirko so: „Ich bin Berufsmusiker.“ Montags unterrichtet er in der Musikschule in Jülich, an den anderen Tagen in seinem eigenen Studio zu Hause. „Die Musikschule hier ist total entspannt. Die Leitung ist super. Wenn ich mal zwei Wochen bei ‚Hast du Töne?‘ bin und nicht unterrichten kann – dann ist das halt so. Ich hol’ das nach oder spreche das mit den Schülern ab.“ Für die Schüler ist es natürlich auch etwas Besonderes, einen Lehrer zu haben, der gleichzeitig im Fernsehen auftritt. „Sie finden das cool. Aber ich sehe mich nicht als klassischen Musiklehrer.“

Zur Musik kam Mirko, als er neun Jahre alt war und unbedingt Gitarrenunterricht nehmen wollte. Der Gruppenunterricht gefiel ihm aber überhaupt nicht. „Da hat man nur Akkorde geschraubelt – das war halt Quatsch“, sagt er heute. Er wechselte zu Michael Quabeck, später zu Frank Haunschild an der Musikschule

in Köln. „Und dann ging’s einfach immer weiter – ziemlich früh war klar, dass ich gar nichts anderes kann, aber auch nichts anderes will.“

Man merkt: Mirko ist Musiker durch und durch – und das mit echter Leidenschaft. Er genießt die Vielseitigkeit seiner Projekte, egal ob auf der großen Bühne, im Fernsehstudio oder im Unterricht mit seinen Schülern. Für ihn ist Musik nicht nur Beruf, sondern Berufung. Und genau das spürt man in allem, was er tut.

Die sechs neuen Folgen von „Hast du Töne?“ laufen seit 17. Juli auf Sat.1 – immer donnerstags um 20.15 Uhr. Wer die letzten Folgen verpasst hat, kann sich die Wiederholungen in der Joyn-Mediathek ansehen.

Oliver Garitz

DER COOLSTE MUSIKLEHRER



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/44EsiI9

PEERs KINO KOLUMNE

VORHANG AUF FÜR DIE OPEN AIR KINO SAISON!

► Ich erzähle jetzt, wie das damals war, als ich 1996 nicht nur „Einen Sommer lang“ als erster Open Air Kino in Jülich veranstaltete. Es gab ein großzügiges Sponsoring der Institution, die damals noch unter dem Namen Kreissparkasse Düren firmierte. So konnte ich mir 30 Bierzeltgarnituren, eine fünf Meter hohe und zwölf Meter breite Leinwand und einen alten 35-mm-Kino-Projektor der Firma Bauer leisten. Meiner Meinung nach war das der Mercedes unter den Kinoprojektoren. Ins Freiluftkino geht man gerne zu zweit oder in einer Gruppe und genießt die Gemeinschaft. Es wird gerne gegessen und getrunken bei Wohlfühlfilmen. Die ernstesten Problematiken dürfen meist nicht an die frische Luft. Beliebt sind Komödien. Ich zeigte die „Blues Brothers“ und „Harold & Maude“. Da trifft Komödie auf Kult. „The Full Monty“ = „Ganz oder gar nicht“ war zwar auch sehr lustig, hat eine gewisse Tendenz zum Kult, hatte aber die Arbeitslosigkeit zum Thema und spielte damit vor einem ernsten Hintergrund. An diesem Film war die Musik die halbe Miete.

Das Programm der diesjährigen Open Air Saison in Jülich findet sich in dieser Ausgabe. Im Brückenkopf-Park werden die Filme gezeigt, und zwar wie einst 2019 in dem „Festzelt“ im ehemaligen Rosengarten. Veranstalter Cornel Cremer hält darin 500 Plätze bereit. Die „KuBaner“ haben 2010 mit dem Open Air Kino begonnen. Im alten Laga-Zelt, in dem auch die Vorführungen in meinem letzten Veranstaltungsjahr 1998 stattfanden; einmal bei einem totalen Gewitter. Es war zum Fürchten. In den Aluminium-Traversen haben sich Meter lange Blitze entladen. Es wollte aber niemand flüchten. Da war ja der Starkregen. Mein schönstes Open Air Kinoerlebnis als Veranstalter war 1997 die Vorführung von „Cinema Paradiso“, der emotional dichten Liebeserklärung an das Kino in einer lauen Sommernacht. Zu Beginn fuhr ich wie immer mit meinem Pferdanhänger, passend für ein Pferd, das nun Projektor hieß, in die „Arena“ des Zitadelleninnenhofes ein. Vorhang auf! Film ab! Es war wunderbar.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal, Jahrzehnte sind vergangen, meinen damaligen ehrenamtlichen Mitstreitern danken, namentlich Karl-Heinz Kück, meinem Vorführer. Ich habe Euch nicht vergessen.

Peer Kling



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4lrbytA

MO 04.08 | DI 05.08 | JEWEILS 17 UHR

ELIO

KINDER, ANIMATION | USA 2024 | FSK AB 6 | 99 MIN. |
17 UHR | 4 EURO

► Das neue Kinoabenteuer von Disney und Pixar ist einfach galaktisch gut! Elio liebt alles rund um den Weltraum, und eines Tages wird sein größter Traum wahr: Elio wird ins All gebeamt! Besser gesagt ins Kommuniversum, einer Art intergalaktischen Alien-Versammlung, in der alle ihn für den Anführer der Erde halten. Blöd nur, dass Elio null Plan hat... Und trotzdem verspricht, eine intergalaktische Krise zu lösen. Zum Glück trifft er Gordon – einen jungen Außerirdischen mit vielen Beinen, noch mehr Zähnen und einem großen Herz. Gemeinsam stolpern die beiden von einem verrückten Abenteuer ins nächste, retten nebenbei das Kommuniversum und am Ende auch ein bisschen sich selbst. Also für kleine und große Träumer: ab ins All... Äh, ins Kino!



FBW
**JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



MO 04.08 | DI 05.08 | JEWEILS 20 UHR

BELLA ROMA – LIEBE AUF ITALIENISCH

KOMÖDIE, DRAMA | DÄNEMARK 2024 | FSK AB 12 | 99 MIN. |
6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Um ihren 40-jährigen Hochzeitstag zu feiern, bekommen Gerda und Kristoffer eine Reise nach Rom geschenkt, wo Gerda vor ihrer Hochzeit Kunst studierte. Die Leichtigkeit der Reise wird unterbrochen, als ein Schatten aus der Vergangenheit auftaucht: Gerdas ehemaliger Lehrer und Liebhaber Johannes. Bezaubert und belebt von seiner charmanten Art erinnert sich Gerda an ihren Jugendtraum, Künstlerin zu werden, und ihre Geheimnisse aus dieser Zeit. Kristoffer ahnt bald, dass zwischen Gerda und Johannes mehr als nur eine freundschaftliche Beziehung besteht. Er ist verwirrt, und seine Zweifel treiben ihn in absolut absurde Situationen. Die Ewige Stadt entfacht in Gerda eine neu entdeckte Lebendigkeit. Entscheidet sich auf dieser Reise die Zukunft ihrer gemeinsamen Ehe?



SO 10.08 | EINLASS 14.30 UHR | BEGINN 15 UHR
STRICKEN & KINO IM KUBA

DER PINGUIN MEINES LEBENS

DRAMA, KOMÖDIE | UK, SPANIEN 2024 | FSK AB 6 | 110 MIN.
| EINTRITT 7 EURO

► Tom, ein mürrischer Lehrer, durch und durch Engländer, kommt in den 1970er Jahren nach Buenos Aires, um an einem Jungeninternat Englisch zu unterrichten. Mitten in den Unruhen des Militärputsches sind auch seine Schüler aufsässig und unbelehrbar. Das macht es für Tom nicht leichter. Doch sein Leben nimmt eine ungeahnte Wendung, als er eines Tages am ölverschmutzten Strand von Uruguay einem Pinguin das Leben rettet und diesen trotz aller Bemühungen nicht wieder loswird. Der Pinguin zieht auf Toms Terrasse ein, wird ihm ein treuer Freund und für seine Schüler zum Pinguin des Vertrauens. Pinguine sind nämlich nicht nur wahnsinnig niedlich, sondern auch hervorragende Zuhörer.

IN KOOPERATION MIT DEM AACHENER WOLLGESCHÄFT „GÖRG & GÖRG – WOLLE UND KNÖPFE“ UND DER JÜLICHERIN ROSEMARIE HEYARTZ (DIE STRICKENDE COACHIN) STARTET DIESE BESONDERE FILMREIHE FÜR STRICK-LIEBHABERINNEN UND KINOFANS.

FR 29.08 | 21 UHR | OPEN AIR KINO IM BRÜCKENKOPF-PARK



BRIDGET JONES – VERRÜCKT NACH IHM

KOMÖDIE | FRANKREICH 2024 | FSK AB 12 | 125 MIN.

► In „Bridget Jones – Verrückt nach ihm“ schlüpft die zweifache Oscar®-Preisträgerin Renée Zellweger einmal mehr in die Rolle, mit der sie eine Filmikone für die Ewigkeit geschaffen hat – eine Frau, deren unnachahmliche Einstellung zum Leben und zur Liebe ein ganzes Filmgenre revolutioniert hat.

Bridget Jones eroberte zum ersten Mal als Hauptfigur von Helen Fieldings Bestseller-Roman „Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück“ die Herzen des Publikums. Aus dem weltweiten Verkaufsschlager wurde wenig später der ebenso erfolgreiche gleichnamige Kinofilm. Die Titelheldin, die alleinstehende, berufstätige Bridget Jones aus London, begeisterte nicht nur mit ihren romantischen Abenteuern, sondern ebenso mit ihrem unnachahmlichen Gespür für Fettnäpfchen. Doch Bridgets Talent, trotz aller Widrigkeiten am Ende zu triumphieren, führte schließlich dazu, dass sie den Staranwalt Mark Darcy heiratete und Mutter eines Sohnes wurde. Endlich glücklich!

OpenAirKino Jülich



FR 29.08. | 21 UHR

BRIDGET JONES – VERRÜCKT NACH IHM



FR 05.09 | 21 UHR

VOILÀ, PAPA! – DER FAST PERFEKTE SCHWIEGERSOHN

OPEN AIR KINO

Stadt Jülich / Kulturbüro, Kulturbahnhof, DPvB-Veranstaltungstechnik und Brückenkopf-Park | Rosengarten vom Brückenkopf-Park Jülich, Eingang über die Kirmesbrücke (Ruchlinsky-Brücke) | Start gegen 21 Uhr; Einlass ab 20 Uhr | Eintritt 10 Euro / 8 Euro erm. | Infos und Ticketreservierung: www.kuba-juelich.de oder 02461 / 346 643

AMTSBLATT

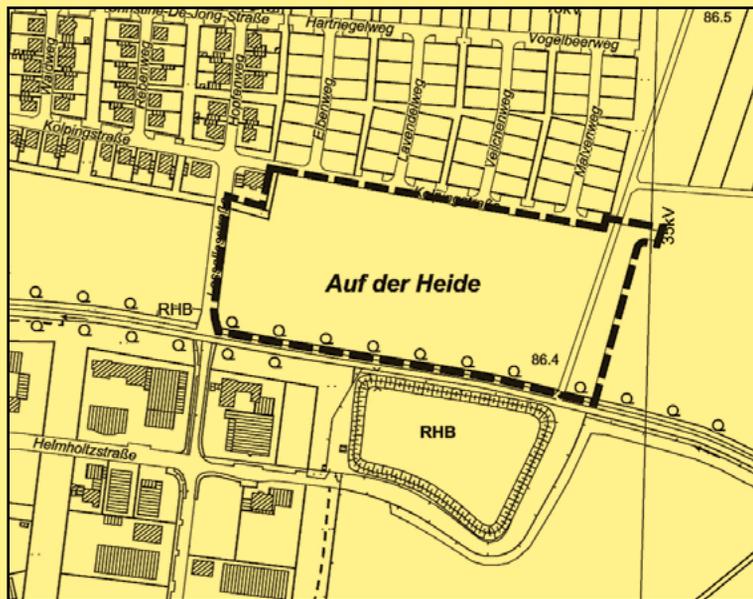
FÜR DIE STADT JÜLICH 08/2025
01. AUGUST 2025

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGS- PLANS NR. A 51 „LINDENALLEE III“

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 02.07.2025 Folgendes beschlossen:

*„Der Bebauungsplan Nr. A 51 „Lindenallee III“ wird gemäß § 10 Abs. 1 Bau-
gesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“*

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:
Ursprünglich verlief durch das Plangebiet die tektonische Störzone ‚Jülich D‘, die nicht bebaut werden durfte und deshalb im Bebauungsplan Nr. 55 als öffentliche Grünfläche festgesetzt wurde. Aufgrund von Veränderungen der Oberfläche ist diese tektonische Störung nach Auskunft der RWE Power AG nicht mehr aktiv und kann demnach bebaut werden. Daraus ergeben sich neue Planungsmöglichkeiten für das Plangebiet, weshalb der ursprüngliche Bebauungsplan Nr. 55 „Lindenallee“ in diesem Bereich neu aufgestellt werden soll.

Durch eine verbesserte Ausnutzung und Bebauung der Fläche soll im Gegensatz zum Ursprungsbebauungsplan mehr Wohnraum geschaffen werden, um die anhaltende Nachfrage nach Bauflächen und Wohnraum innerhalb der Stadt Jülich zu befriedigen.

Planungsziel ist die Entwicklung eines innerörtlichen Quartiers, das vornehmlich dem Wohnen dienen, im südlichen Teilbereich aber auch die Ansiedlung von Dienstleistung und nicht störendem Gewerbe ermöglichen soll. Das Quartier soll mit einem hohen städtebaulichen Qualitätsstandard und einer hohen Wohnqualität errichtet werden. Dabei sind verschiedene Wohntypologien wie Miet- und Eigentumswohnungen, freistehende Einfamilienhäuser und Tiny-Häuser vorgesehen.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 15.05.2023 bis 23.06.2023 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB statt.

Die Veröffentlichung im Internet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB fand vom 05.11.2024 bis 06.12.2024 statt. Zeitgleich wurde auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Der Bebauungsplan Nr. A 51 „Lindenallee III“ tritt mit dieser Bekanntmachung gem. § 10 Abs. 3 BauGB [in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3.634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I S. 394)] in Kraft.

Der Bebauungsplan und die dazugehörige Begründung können ab sofort von jedermann bei der Stadtverwaltung Jülich (Neues Rathaus, Große Rurstraße 17) während der Dienststunden

montags bis freitags von	8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von	14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags von	14.00 - 16.30 Uhr

und nach Terminabsprache (Tel. 02461 / 63-282) eingesehen und über deren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Ferner können diese Bekanntmachung sowie der Bebauungsplan Nr. A 51 „Lindenallee III“ mit der Begründung unter folgenden Internetadressen abgerufen werden.

Bekanntmachung:

auf der Homepage des „Herzog“-Magazins unter www.herzog-magazin.de/amtliche-bekanntmachungen-stadt-juelich/ – AMTL. BEKANNTM. DER STADT JÜLICH – Bekanntmachung der Stadt Jülich – Bebauungsplan Nr. A 51 „Lindenallee III“

Bauleitplanunterlagen:

auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/rechtskraft – BEBAUUNGSPLÄNE / SONSTIGE SATZUNGEN – Bebauungsplan Nr. A 51 „Lindenallee III“

Hinweise:

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1-3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 S. 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 u. 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) nach Ablauf von sechs Monaten nach der Verkündung gemäß § 7 Abs. 6 S. 1 GO NRW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet, oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 14.07.2025
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Jülich vom 03.07.2025 (07.07.2025)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.



VERANSTALTUNGEN IM AUGUST 2025

01. FREITAG

• SOZIALRECHTSBERATUNG

BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 118, Große Rurstr. 17 | 8-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636

• PASQUALINI ZEITSPRUNG FESTIVAL

Stadt Jülich | Innenstadt Jülich | 11-24 Uhr | alle Informationen unter www.pasqualini-festival.de

02. SAMSTAG

• SENIORENFRÜHSTÜCK

Caritasverband | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

• STADTBÜCHEREI: BÜCHEREI-STERNECHEN FÜR KINDER VON 3 BIS 6 JAHREN

Stadt Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. SA / Monat) | Eintritt frei

• PASQUALINI ZEITSPRUNG FESTIVAL

Stadt Jülich | Innenstadt Jülich | 11-1 Uhr | alle Informationen unter www.pasqualini-festival.de

03. SONNTAG

• PASQUALINI ZEITSPRUNG FESTIVAL

Stadt Jülich | Innenstadt Jülich | 11-19 Uhr | alle Informationen unter www.pasqualini-festival.de

04. MONTAG

• BERATUNG VON EUTB KREIS DÜREN

EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr

• MINIMONTAG IM MUSEUM

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin, Kirchberger Str. 1 | 10-12 Uhr | Museumseintritt ist zu entrichten | Anmeldung erforderlich

• FAHRABEND DES EAKJ

Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume des EAKJ | Bahnhofstr. 13 | 17.30 Uhr

05. DIENSTAG

• STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

06. MITTWOCH

• KULTURCAFÉ

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr | 3 Euro

07. DONNERSTAG

• DEMENZGRUPPE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung unter 02421 / 967625 | 1. DO / Monat

08. FREITAG

• JAMSESSION MIT PAPA TOM'S JAZZ GMBH

Jazzclub Jülich e.V. | Pulvermühle, Kuhlstr. 19 | 19.30 Uhr | Eintritt frei

09. SAMSTAG

• FÜHRUNG DURCH DIE PROPSTEIKIRCHE

Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche, Kirchplatz | 12 Uhr

• KURATORENFÜHRUNG ZUR AUSSTELLUNG „WER SCHREIBT, DER BLEIBT!“

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller des Museums Zitadelle | 15 Uhr

• LESUNG MIT ANDREAS SARTORIUS

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus im Hexenturm, Kleine Rurstraße | 11 Uhr | Eintritt frei | Reservierung unter 02461 / 936363 oder an stadtbuecherei@juelich.de

12. DIENSTAG

• FRÜHSTÜCK AB 55

Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | 4,50 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439

• TAGESPFLEGE LEBENSFREUDE: WORTGOTTESDIENSTE

Jülicher Tagespflege Lebensfreude | Jülicher Tagespflege Lebensfreude, Linnicher Str. 11 | 15.30 Uhr

• OFFENE WERKSTATT IN DER AWO

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Maria-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

13. MITTWOCH

• FEIERABENDMARKT AUF DEM MARKTPLATZ

Werbegemeinschaft Jülich e.V. | Marktplatz Jülich | 16.30-22 Uhr

14. DONNERSTAG

• DONNERSTAGS-TREFF IM BRÜCKENKOPF-PARK

Seniorenbeirat Jülich | Brückenkopf-Park Jülich Rurauenstr. 11 | 15-17 Uhr | Informationen unter 02461 / 1513 oder E-Mail an keil-marlies@t-online.de

17. SONNTAG

• KURATORENFÜHRUNG „LICHT UND SCHATTEN“

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin, Kirchberger Str. 1 | 11 Uhr | Führung kostenlos, Museumseintritt

19. DIENSTAG

• SENIOREN-KAFFEE IM QUARTIER JÜLICH-HECKFELD

Stadt Jülich | Quartierszentrum Heckfeld Rochusheim, An der Lünette 7 | 15 Uhr

20. MITTWOCH

• MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Andreashaus, Mathiasplatz | 12-13.30 Uhr | 7 Euro | Anmeldung bis DO / Vorwoche bei Hans Leo Hambloch, Tel. 02461 / 4439

22. FREITAG

• ENTSPANNUNG IM MUSEUM – YOGA FÜR ERWACHSENE

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin, Kirchberger Str. 1 | 16.30 Uhr (Yogaeinheit ca. 45 Min.) | 15 Euro / Kind + 5 Euro / Elternteil (bei Jahreskarte entfällt der Eintritt; ermäßigter Eintrittspreis) | Anmeldung erforderlich

24. SONNTAG

• SCHULSTARTER-GOTTESDIENST FEG JÜLICH

Freie evangelische Gemeinde Jülich | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 10.30 Uhr | Infos unter www.juelich.feg.de

• SPD JÜLICH: FAMILIEN-PICKNICK

SPD Jülich | Grünstreifen Friedrich-Ebert-Straße | 11-15 Uhr | kostenlos

• JAZZFRÜHSCHOFFEN IM BIERGARTEN

Jazzclub Jülich e.V. | Biergarten Barmen, Tuchbleiche 1 | 11 Uhr | Eintritt frei

• KINDERKULTURPICKNICK: BRILLE THEATER MIT „DIE BOX“

Stadt Jülich / Kulturbüro | Renaissancegarten der Zitadelle | 15 Uhr | Eintritt frei

25. MONTAG

• JÜLICHER GESUNDHEITSTUNDE

Krankenhaus Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

26. DIENSTAG

• OFFENE WERKSTATT IN DER AWO

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Maria-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org



CDU- Sonntagsrunde

jeden letzten Sonntag im Monat

Engeladen sind insbesondere interessierte Bürgerinnen/Bürger zu einer offenen Gesprächsrunde.

An der Runde nehmen jeweils prominente Persönlichkeiten aus dem Bereich Wirtschaft/Industrie bzw. Verwaltung/Politik teil.

Fraktionsvorsitzende

Marco Johnen

und der Vorsitzende der

CDU Stadtpartei **Jan Schayen**

über die Kommunalwahl 2025, die aktuelle Politik in Jülich und stellen ihre politischen Vorhaben für die Zukunft vor

Restaurant-Café Liebevoll
Kölnstr. 5 | Jülich

www.cdu-juelich.de

SONNTAG
31. Aug.
11-13 Uhr

**JÜLICHER TURNVEREIN 1885 E.V.
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**

**am Dienstag,
den 26. August 2025 um 17:00 Uhr,**
in der Bürgerhalle,
Lich-Steinstraß, Matthiasplatz

1. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung
2. Jubilarehrung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Berichte aus den Abteilungen
6. Bericht des Kassenwarts
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl der satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder (1. Vorsitzende/r, Kassenwart/in, 2. Geschäftsführer/in)
10. Verschiedenes

Anträge sind vor der Versammlung schriftlich einzureichen.
Alle Mitglieder werden hiermit zur Jahreshauptversammlung herzlich eingeladen.

Jülich, den 01.08.2025
gez. Harald Garding

(1. Vorsitzender)

ANZEIGE

27. MITTWOCH**• SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

• FEIERABENDMARKT AUF DEM MARKTPLATZ

Werbegemeinschaft Jülich e.V. | Marktplatz Jülich | 16.30-22 Uhr

• ENGLISCHSPRACHIGE FÜHRUNG DURCH DIE ZITADELLE

Museum Zitadelle Jülich | Museum Zitadelle, Schlossstraße | 18 Uhr | Führung kostenlos, regulärer Eintritt fürs Museum

FRAUKREIS

Evangelische Kirchengemeinde | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 20-22 Uhr

28. DONNERSTAG**• KUNST & KULINARIK VOL.2 IM SCHWAN JÜLICH**

Museum Zitadelle Jülich / Schwan | Schwan, Große Rurstr. 15 C | 19 Uhr | 89 Euro | Reservierung unter 02461 / 9840040 erforderlich

29. FREITAG**• BEACHVOLLEYBALL 23. RUR-BEACH-CUP**

Kreis Düren | Schlossplatz Jülich | Eintritt frei

30. SAMSTAG**• BEACHVOLLEYBALL 23. RUR-BEACH-CUP**

Kreis Düren | Schlossplatz Jülich | Eintritt frei

• REPAIR CAFÉ

Erfindergeist Jülich e.V. | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstr. 20 | 10-12.30 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

• FAHRRAD-WALLFAHRT ZU GEDENKSTÄTTEN

Katholikenrat der Region Düren | Bahnhof Jülich, Bahnhofstr. | 10 Uhr | Anmeldung unter 02421 / 28020 oder bistumsregion-dueren-efel@bistum-aachen.de

• SOMMERFEST DER KG RURSTERNCHEN JÜLICH

KG Rursterchen 1948 e.V. | Karl Knipprath Stadion, Stadionweg 1 | 14 Uhr

31. SONNTAG**• BEACHVOLLEYBALL 23. RUR-BEACH-CUP**

Kreis Düren | Schlossplatz Jülich | Eintritt frei

• CDU-SONNTAGSRUNDE

CDU Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr

• ZOOFEST

Brückenkopf-Zoo | Einlass 9 Uhr | Start 11 Uhr | es gilt der normale Eintrittspreis

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****• SENIORENS NETZ: „DIGITALE MONTAGSRUNDE“**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**• SENIORENS NETZ: RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

• AWO-SENIORENACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

MITTWOCHS**• REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS**• SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

• AUSSTELLUNG: JEDER MENSCH BRAUCHT EINEN PLATZ IM LEBEN

Kunstverein Jülich | Kultur-Werkstatt, Düsseldorf Str. 10 | 15-18 Uhr | Eintritt frei | bis 03|08

Str. 10 | 15-18 Uhr | Eintritt frei | bis 03|08

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

FREITAGS**• SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SAMSTAGS**• AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT**

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | SA 11-16 Uhr | Eintritt frei | bis 02|11

• AUSSTELLUNG: JEDER MENSCH BRAUCHT EINEN PLATZ IM LEBEN

Kunstverein Jülich | Kultur-Werkstatt, Düsseldorf Str. 10 | 11-14 Uhr | Eintritt frei | bis 03|08

SONNTAGS**• LAUFTREFF IN KOSLAR**

Grundschule Koslar, Lobgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

• AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | SO 11-16 Uhr | Eintritt frei | bis 02|11

TÄGLICH**• AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“**

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (Apr-Okt) DI-FR 14-17 Uhr / SA + SO und feiertags 11-17 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 02|11

• AUSSTELLUNG „WER SCHREIBT, DER BLEIBT! RÖMISCHE INSCRIFTEN IN DER EUREGIO MAAS-RHEIN“

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller des Museums Zitadelle Jülich | Öffnungszeiten (Apr-Okt) DI-FR 14-17 Uhr / SA + SO und feiertags 11-17 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 02|11



**DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER**

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

**ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT**
termine@herzog-magazin.de

PREVIEW

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
"QWAHL"
ERSCHEINT AM
01. SEPTEMBER 2025

NACHRICHTEN

KOMMUNALWAHL

MENSCHEN

DER MENSCH IST DEM MENSCHEN EIN WOLFF



OPEN AIR KINO IM BRÜCKENKOPF-PARK

VOILA PAPA



VEREIN

AUF DEN HUND GEKOMMEN

DAT KLEEN ES'M DÜVEL
US DE KIEP JESPRONGE. |
DIE KLEINE IST DEM
TEUFEL VON DER
SCHAUFEL GESPRUNGEN.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

Jespronge

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

- 01.08. NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
- 02.08. ALSDORF**
Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
- 03.08. ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
- 04.08. LINNICH**
St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
- 05.08. JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
- 06.08. JÜLICH (KOSLAR)**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
- 07.08. DÜREN**
Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914
- 08.08. BAESWEILER**
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
- 09.08. INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
- 10.08. ALSDORF**
Abraxas-Apotheke, Eschweiler Str. 2b, 02404/9188500
- 11.08. JÜLICH**
Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
- 12.08. BEDBURG**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789
- 13.08. TITZ**
Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a, 02463/7219
- 14.08. HÜCKELHOVEN**
St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44, 02462/8138
- 15.08. LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
- 16.08. JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
- 17.08. DÜREN**
Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914
- 18.08. BAESWEILER**
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
- 19.08. NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
- 20.08. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
- 21.08. ERKELENZ (LOEVENICH)**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
- 22.08. ALSDORF**
Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
- 23.08. BAESWEILER**
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
- 24.08. ESCHWEILER**
Graben-Apotheke, Grabenstr. 48, 02403/26940
- 25.08. JÜLICH (KOSLAR)**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
- 26.08. DÜREN**
Kloster-Apotheke, An Gut Nazareth 8, 02421/86928
- 27.08. JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
- 28.08. ESCHWEILER**
Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368
- 29.08. ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
- 30.08. TITZ**
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
- 31.08. DÜREN**
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

11.08.2025

REDAKTIONSSCHLUSS SEPTEMBER
redaktion@herzog-magazin.de

18.08.2025

ANZEIGENSCHLUSS SEPTEMBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



CLASSEN
ZAHNÄRZTE



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Mehr Lebensqualität mit Zahnimplantaten



Kauen und Lachen, wie mit eigenen Zähnen

- ✓ Festsitzender Ersatz eines, mehrerer oder aller Zähne
- ✓ Schutz und Erhalt gesunder Nachbarzähne
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für präzise Planungen
- ✓ Implantation von Titan- und Keramik-Implantaten
- ✓ Zahntfernung und Implantation i.d.R. in einem Termin
- ✓ All-on-4/6: Festsitzender Ersatz auf 4/6 Implantaten an einem Tag
- ✓ Knochenaufbau minimalinvasiv mit autologer Matrix (PRF)
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten zum besseren Halt von Prothesen
- ✓ Behandlung stress- und schmerzfrei in Dämmer Schlaf/ Sedierung
- ✓ Master of Science Implantologie mit 30 Jahren Erfahrung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de

Leidenschaft verbindet



Als Hauptsponsor des TTC Indeland begleiten wir die Erfolgsgeschichte dieses Traditionsvereins mit großer Freude. Wir sind stolz auf die herausragende Inklusionsarbeit und exzellente Nachwuchsförderung, die den TTC Indeland weit über die Region hinaus auszeichnen.

Wir wünschen dem gesamten Team viel Erfolg für die neue Saison in der zweithöchsten deutschen Spielklasse!



Stadtwerke Jülich
Mit aller Energie